

Rheinland-Pfalz



**Bericht über die Beteiligung des Landes an
privatrechtlichen Unternehmen,
die wirtschaftliche Situation der durch das Land
errichteten rechtlich selbständigen Anstalten des
öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb
und Stiftungen**

Beteiligungsbericht 2005

Ministerium der Finanzen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2-7
I. Übersichten	
1. Unmittelbare Beteiligungen mit Sitz in Rheinland-Pfalz	8
2. Unmittelbare Beteiligungen mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland	9
3. Mittelbare Beteiligungen mit Sitz in Rheinland-Pfalz	10
4. Mittelbare Beteiligungen mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland	11
5. Geringfügige Beteiligungen	12
6. Anstalten des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb	13
7. Stiftungen des öffentlichen Rechts	14
8. Zusammenfassung aller Veränderungen von Anfang 2003 bis Ende September 2005	15-16
9. Gesamtüberblick über die Beteiligungen, Anstalten und Stiftungen	17
10. Allgemeine Hinweise	18
II. Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in Rheinland-Pfalz	
Wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen	20-63
Übrige Beteiligungen.....	64-122
III. Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland	124-137
IV. Anstalten mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb mit Sitz in Rheinland-Pfalz	139-147
V. Anstalten mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb mit Sitz in anderen Bundesländern	149-155
VI. Stiftungen des Landes Rheinland-Pfalz	157-177

Vorwort

Zielsetzungen der unternehmerischen Betätigung des Landes

Nach der Landeshaushaltsordnung für das Land Rheinland-Pfalz (LHO) ist die unternehmerische Betätigung des Landes nur zur Verfolgung eines wichtigen staatlichen Interesses zulässig. Sie dient als Instrument zur Umsetzung politischer Ziele in den unterschiedlichsten Bereichen. Hier sind insbesondere zu nennen:

- die Wirtschaftsförderung,
- die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen, insbesondere in strukturschwachen Regionen,
- die Förderung von Wissenschaft und Forschung,
- die Ansiedlung neuer, technologieorientierter Unternehmen,
- der Technologie- und Innovationstransfer,
- die Förderung der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung,
- die Daseinsvorsorge,
- die Schaffung und Erhaltung der Verkehrsinfrastruktur,
- die Förderung von Kunst und Kultur,
- die Bewältigung konversionsbedingter Problemstellungen und
- die Erledigung landesübergreifender Koordinations- und Kooperationsaufgaben.

Die folgenden Neugründungen sind beispielhaft für eine unternehmerische Betätigung des Landes zur Umsetzung verschiedenster politischer Ziele:

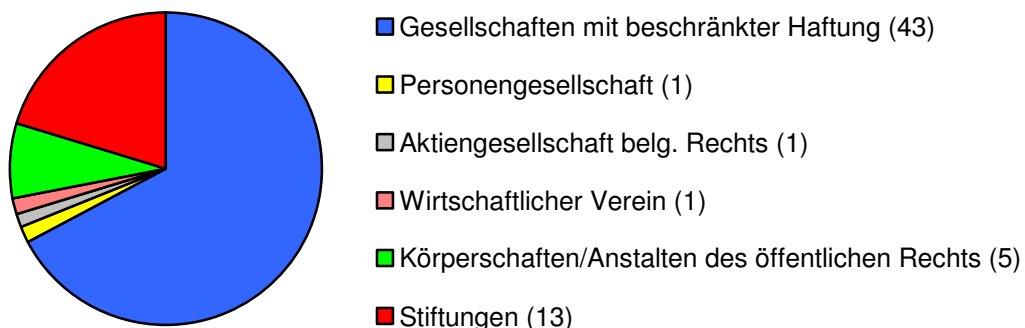
Der zielgerichtete Auf- und Ausbau anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung hat in Rheinland-Pfalz einen hohen Stellenwert. Gerade mittelständische Unternehmen können oft keine eigenen Kapazitäten für Forschung und Entwicklung vorhalten, sind aber zum Erhalt ihrer Wettbewerbsfähigkeit auf wissenschaftliche Erkenntnisse angewiesen. Mit der Gründung der RLP AgroScience GmbH in Neustadt an der Weinstrasse werden die Bereiche Pflanzenbiotechnologie und Agrarökologie ausgebaut und auch kleineren Betrieben durch ein qualifiziertes Angebot von Diensten der Einstieg in die Entwicklung neuer Produkte ermöglicht. Damit eröffnen sich Chancen für die Schaffung neuer zukunftsträchtiger Arbeitsplätze.

Bedingt durch den Abzug ausländischer Streitkräfte und die Strukturreform der Bundeswehr stellt die Bewältigung der Folgen der Konversion weiterhin eine Herausforderung für Rheinland-Pfalz dar. Mitte des Jahres 2005 hat das Land gemeinsam mit der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH (ISB) die Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER) gegründet. Diese Gesellschaft soll das Land projektbezogen in Fragen der kommunalen Entwicklung und städtebaulichen Erneuerung, der Bewältigung der Folgen der militärischen und zivilen Konversion sowie der Beantwortung von struktur- und regionalpolitischen Standortfragen unterstützen. Hierzu kann sie auch einzelfallbezogen PPP-Modelle mit strategischen Partnern entwickeln und gegebenenfalls in zu gründenden Projektentwicklungsgesellschaften umsetzen.

Investitionen in Kunst und Kultur fördern neben dem Tourismus die Wohn- und Lebensqualität und damit den Standort Rheinland-Pfalz. Die befristet errichtete Konstantin Ausstellungsgesellschaft mbH soll gemeinsam mit der Stadt Trier und dem dortigen Bistum eine international bedeutsame Ausstellung über das Leben und Wirken des spätrömischen Kaisers Konstantin für das Jahr 2007 konzipieren, gestalten und realisieren.

Unternehmensformen

Die Beteiligungen des Landes bestehen überwiegend aus Kapitalanteilen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Beteiligungen an Aktiengesellschaften und an Einrichtungen des öffentlichen Rechts sind die Ausnahme.



Rechtliche Grundlagen

Neben einer Vielzahl von europa- und bundesrechtlichen Regelungen, die die Beteiligung der öffentlichen Hand unter dem Aspekt der Schaffung von unzulässigen Wettbewerbsvorteilen gegenüber Konkurrenzunternehmen der freien Wirtschaft durch Gewährung von offenen bzw. versteckten Subventionen zum Gegenstand haben, sind landesrechtliche Regelungen von besonderer Bedeutung.

Hier ist insbesondere § 65 LHO - ergänzt durch die Verwaltungsvorschrift zum Vollzug der Landeshaushaltsordnung - zu nennen. In § 65 LHO sind die Bedingungen genannt, unter denen sich das Land an privatrechtlichen Unternehmen beteiligen darf. Im Einzelnen handelt es sich um:

- das Vorliegen eines wichtigen Landesinteresses, das nicht auf anderer Weise besser und wirtschaftlicher erreicht werden kann,
- die Begrenzung der Einzahlungsverpflichtung auf einen bestimmten Betrag,
- die Sicherung eines angemessenen Einflusses,
- die Prüfung der Jahresabschlüsse wie bei großen Kapitalgesellschaften.

Struktur der Beteiligungsverwaltung

Die Beteiligungsverwaltung des Landes Rheinland-Pfalz ist dual organisiert.

Die fachpolitische Steuerung und die Einhaltung haushaltswirtschaftlicher Vorgaben der Unternehmen obliegen den Fachressorts, denen der Unternehmensgegenstand bzw. der Schwerpunkt der Unternehmensaktivität zuzurechnen ist.

Das Ministerium der Finanzen überwacht im Rahmen seiner finanzwirtschaftlichen und haushaltspolitischen Gesamtverantwortung die finanziellen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf den Haushalt und kommt den Unterrichtungspflichten gegenüber Parlament und Landesrechnungshof nach. Es nimmt die Gesellschafterrechte wahr und ist in der Regel neben den Vertretern der Fachressorts in den Aufsichtsgremien der Unternehmen vertreten und berechtigt, sich von der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung zu überzeugen. Darüber hinaus ist es für die Bearbeitung gesellschafts- und steuerrechtlicher Fragen grundsätzlicher Art, der Planung des Wirtschaftsprüfereinsatzes sowie der Berichterstat-

tung über unternehmensübergreifende Angelegenheiten zuständig. Nach der Landeshaushaltsordnung hat es seine Zustimmung zum Unternehmenserwerb und zur Veränderung des Beteiligungsumfangs zu erteilen.

Mit diesem zweigliedrigen System bleiben die materielle Verantwortlichkeit der Fachressorts mit der Möglichkeit der Einbringung der wirtschafts-, struktur- und ordnungspolitischen Aspekte und der vorhandenen Sachkompetenzen verbunden mit der Einzelhaushaltszuständigkeit im Rahmen des vom Landtag verabschiedeten Haushaltsgesetzes einerseits sowie die finanzwirtschaftliche und haushaltspolitische Gesamtverantwortung des Ministeriums der Finanzen andererseits erhalten.

Beteiligungscontrolling

Unter Beteiligungscontrolling ist die Steuerung der Beteiligungsunternehmen mit den Zielen des optimalen Einsatzes vorhandener Ressourcen und der Vermeidung wirtschaftlicher und finanzieller Risiken zu verstehen.

In den Gesellschaftsverträgen werden die strategischen Ziele, in den Wirtschaftsplänen die operativen Ziele festgelegt, die wiederum verknüpft werden mit Ziel- und Tantiemevereinbarungen der Geschäftsführungen. Damit sollen in den jeweiligen Einrichtungen effizientes und kostenbewusstes Handeln gefördert werden.

Die Steuerung der Unternehmen erfolgt über die Mandatsträger des Landes in den Organen der Gesellschaften, wobei die Kontrolle der mittelbaren Beteiligungen grundsätzlich über die Muttergesellschaften erfolgt.

Steuerungsinstrumente:

a) Mittelfristige Finanzplanung

Abgeleitet aus den Unternehmenskonzepten werden für alle aus Landessicht besonders wichtigen unmittelbaren Beteiligungen durch die Geschäftsführungen mittelfristige Finanzplanungen, d.h. Investitions-, Finanzierungs- und Erfolgsrechnungen erstellt, um die voraussichtliche

Ertrags- und Liquiditätsentwicklung der Unternehmen rechtzeitig abschätzen zu können und den Aufsichtsorganen Gelegenheit zu geben, die Ergebnisse durch geeignete Maßnahmen zu beeinflussen.

b) Wirtschaftsplan

Die Geschäftsführungen der Unternehmen stellen für jedes Jahr einen Wirtschaftsplan, bestehend aus Erfolgsplan, Investitionsplan, Finanzplan und Stellenplan auf, dem der Aufsichtsrat vor Beginn des Geschäftsjahres zustimmt.

c) Quartalsberichte

Der laufenden Übersicht und Kontrolle darüber, ob die im genehmigten Wirtschaftsplan genannten Zielsetzungen erreicht werden, dienen die Quartalsberichte.

Aus den Quartalsberichten werden außerdem Datenblätter erstellt, in denen im Zweijahresvergleich die wichtigsten Angaben zur Gesellschaft (Sitz, Stammkapital, Gesellschafter, Geschäftsführer, Zweck) und den Wirtschaftszahlen (Erträge, Aufwendungen, Betriebsergebnis, Finanzergebnis, Jahresergebnis, Vermögenslage, Liquiditätssituation) zusammengestellt und fortgeschrieben werden. Diese Übersichten werden zur Jahresabschlussitzung der Kontrollgremien ergänzt um einen 3 bzw. 5 Jahresvergleich.

e) Unternehmenskennzahlen (Benchmarking)

Unternehmensspezifische Kennzahlen, die in Abstimmung mit den Jahresabschlussprüfern entwickelt und aus den Quartalsberichten abgeleitet werden, sollen das Instrumentarium vervollständigen und betriebswirtschaftliche Vergleiche der Einrichtungen desselben Aufgabengebietes untereinander ermöglichen.

f) Finanzmanagement

Auf der Grundlage von Vereinbarungen mit dem Land nehmen die rechtlich selbständigen Einrichtungen des öffentlichen Rechts und die juristischen Personen des Privatrechts mit

überwiegender Landesbeteiligung sowohl bei Geldanlagen als auch bei der Aufnahme von Krediten grundsätzlich an dem beim Land eingerichteten Finanzmanagement teil, um die Konditionen in den Bereichen Kapitalanlage und Kreditaufnahme zu optimieren.

g) Wirtschaftsprüferberichte

Ein weiteres wichtiges Instrument bei der Kontrolle der Unternehmen sind die Wirtschaftsprüfungsberichte, insbesondere die Darstellung

- der Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie Liquidität und Rentabilität der Einrichtung,
- verlustbringender Geschäfte und der Ursachen der Verluste sowie der Ursachen eines im Jahresabschluss ausgewiesenen Jahresfehlbetrags.

Die Beteiligungsverwaltung ihrerseits unterliegt der Kontrolle des Landesrechnungshofs und des Landtags.

Risikomanagement

Mit jeder unternehmerischen Tätigkeit sind zwangsläufig nicht nur Chancen, sondern auch Risiken verbunden. Das zum 1. Mai 1998 in Kraft getretene Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) verpflichtet alle börsennotierten Unternehmen, ein Überwachungssystem einzurichten, das dazu geeignet ist, Risiken für das Unternehmen frühzeitig zu erkennen. In der Gesetzesbegründung wird darauf hingewiesen, dass für Gesellschaften mit beschränkter Haftung je nach ihrer Größe und Komplexität ihrer Struktur nichts anderes gilt und die Neuregelung Ausstrahlungswirkung auf den Pflichtenrahmen der Geschäftsführungen auch anderer Gesellschaftsformen hat. Die Ausgestaltung des von der Geschäftsführung einzurichtenden Risikomanagementsystems wird im Gesetz nicht näher konkretisiert. Es ist daher in Abhängigkeit von der Größe und Struktur des jeweiligen Unternehmens an dessen individuelle Gegebenheiten anzupassen.

Das Risikomanagement wird jährlich im Rahmen der Jahresabschlussprüfung vom Wirtschaftsprüfer überprüft.

1. Unmittelbare Beteiligungen mit Sitz in Rheinland-Pfalz

Wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen

Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH	20
Flugplatz GmbH Aeroville Zweibrücken	23
Forschungsinstitut für anorganische Werkstoffe-Glas-Keramik GmbH	26
Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH	29
Institut für Mikrotechnik GmbH	32
Institut für Verbundwerkstoffe GmbH	35
Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH (ISB)	38
Nürburgring GmbH	44
Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (SAM)	49
Staatsbad Bad Dürkheim GmbH	52
Staatsbad Bad Ems GmbH	55
Staatstheater Mainz GmbH	58
UCB Umwelt-Campus Birkenfeld Entwicklungs- und Management GmbH	61

Übrige Beteiligungen

BIC KL Business & Innovation Center Kaiserslautern GmbH	64
Deula Rheinland-Pfalz GmbH, Lehranstalt für Agrar- und Umwelttechnik	67
Europäische Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung Bad Ems GmbH	70
Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen Bad Neuenahr- Ahrweiler GmbH	73
Europäisches Tourismus Institut an der Universität Trier GmbH	76
Forschungsinstitut für mineralische und metallische Werkstoffe Edelsteine/Edelmetalle GmbH	79
Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen in Rheinland-Pfalz mbH (GBS)	82
Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz GmbH	85
Innovations- und Transferinstitut Bingen GmbH	87
Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik GmbH	90
Konstantin Ausstellungsgesellschaft mbH	93
Ökopark Projektentwicklungs- und Marketing GmbH	95
PLP Management GmbH & Co. KG	98
Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER)	100
RLP AgroScience GmbH	101
Staatsbad Bad Bergzabern GmbH	104
Staatsbad Bad Bertrich GmbH	106
Technologiezentrum Koblenz GmbH	109
Technologiezentrum Ludwigshafen GmbH	112
Technologiezentrum Mainz GmbH	115
Technologiezentrum Trier GmbH	118
Trierer Hafengesellschaft mbH	121

2. Unmittelbare Beteiligungen mit Sitz in anderen Bundesländern oder im Ausland

Wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen

ekz.bibliotheksservice GmbH	124
fiscus GmbH	127
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH	130
IWF Wissen und Medien gGmbH	133

Übrige Beteiligungen

T Investment BIS S.A.	136
----------------------------	-----

3. Mittelbare Beteiligungen des Landes Rheinland-Pfalz mit Sitz in Rheinland-Pfalz

Beteiligungsquote größer als 25 Prozent

AKB Allgemeine Kurmittelzentrum-Betriebsgesellschaft mbH	52
BikeWorld Nürburgring GmbH	45
Erlebnispark Nürburgring GmbH & Co. KG	45
Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring GmbH & Co. KG	45
Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring Verwaltungs GmbH	46
FIB Fonds für Innovation und Beschäftigung Rheinland-Pfalz Beteiligungsgesellschaft mbH	38
Flugplatz Zweibrücken GmbH (FZG)	23
Hahn Campus Management GmbH	20
IMG Innovations-Management GmbH	39
Kurwaldbahn Bad Ems GmbH	55
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH	39
Motorsport-Akademie Nürburgring GmbH & Co. KG.....	46
MPG Messe Pirmasens GmbH	40
Nürburgring Circuit Consulting GmbH	46
Nürburgring Ticket Service GmbH	46
Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER)	40
RIM Rheinland-Pfälzische Gesellschaft für Immobilien und Projektmanagement mbH	40
TeKaGe GmbH & Co. KG.....	40
Test & Training International GmbH i.L.	46
TTA GmbH	46
VcR Venture-Capital Rheinhessen Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	41
VcS Venture-Capital Südpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	41
VcV Venture-Capital Vorderpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	41
VcW Venture Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	41
Vermietungs-Gesellschaft Bahnhof Rolandseck mbH	161
VMU Venture Capital Mittelrhein Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	41
VRH Venture Capital Rheinland-Pfalz Holding GmbH	41
VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG	41
VRT Venture-Capital Region Trier Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	41
Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologieförderung in Rheinland-Pfalz mbH (WFT).....	42
Zakspeed Nürburgring Rennfahrerschule GmbH	46

Beteiligungsquote kleiner oder gleich 25 % Prozent

Kredit-Garantiegemeinschaft des rheinland-pfälzischen Handwerks GmbH	39
Lindenlife GmbH & Co. KG	39
Lindenlife Verwaltungs GmbH	39
S-Innovations-Beteiligungsfinanzierungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (S-IFG)	40
Veranstaltergemeinschaft Langstreckenpokal Nürburgring GbR	46
W.E.G. Wirtschafts-Entwicklungs-Gesellschaft Ludwigshafen mbH	29

4. Mittelbare Beteiligungen des Landes Rheinland-Pfalz mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland

Beteiligungsquote größer als 25 Prozent

ADAC/Nürburgring Veranstaltergemeinschaft GbR	45
bibweb- Das Lernforum für Bibliotheken-Bertelsmann-Stiftung/ekz.bibliotheksservice GmbH GbR	124
DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH	149
Finanzierungs- und Beratungsgesellschaft mbH (FuB).....	149
IKB Deutsche Industriebank AG	149
KfW Beteiligungsholding GmbH	149
KfW International Finance Inc.	149
SBD.bibliotheksservice ag	124
Stadtbibliothek Schriesheim GmbH i.L.	124
Stadtbibliothek Siegburg GmbH	124
tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH	149

Beteiligungsquote kleiner oder gleich 25 % Prozent

DEULA Personalverwaltungs-Gesellschaft	67
Heidelberg Innovation GmbH & Co. BioScience Venture KG	112

5. Geringfügige Beteiligungen

In jenen Fällen, in denen die Beteiligungsquote von Rheinland-Pfalz weniger als fünf vom Hundert des Grund-/Stammkapitals des Unternehmens und der Nennwert des Landesanteils nicht mehr als 10.000,- € beträgt, wurde auf eine detaillierte Berichterstattung verzichtet. Folgende Tabelle gibt Aufschluss über die entsprechenden Unternehmen:

Gesellschaft	Grund- oder	Anteil des	
	Stammkapital	Landes	
	in €	in €	in %
Erzeugergemeinschaft Rheinhessischer Winzer w.V., Sprendlingen	---	4.090	---
Fachinformationszentrum Karlsruhe, Gesellschaft für wissenschaftlich-technische Information mbH, Karlsruhe	47.840	1.040	2,17
Haus des Weines in Neustadt an der Weinstraße GmbH, Neustadt	25.565	511	2,00
HIS Hochschul-Informations-System GmbH, Hannover	49.200	2.050	4,16
Intergem Messgesellschaft mbH, Idar-Oberstein	148.275	5.113	3,45
IVM Vorbereitungsgesellschaft integriertes Verkehrsmanagement der Region Rhein-Main mbH, Bad Homburg	241.000	7.500	3,11
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn	41.926	1.023	2,44

6. Anstalten des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb

mit Sitz in Rheinland-Pfalz

Klinikum der Johannes Gutenberg-Universität	139
Landeskrankenhaus	142
Wiederaufbaukasse der rheinland-pfälzischen Weinbaugebiete	145

mit Sitz in anderen Bundesländern

Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	149
Süddeutsche Klassenlotterie (SKL)	154

7. Stiftungen des Landes Rheinland- Pfalz

Europäisches Rechtsinstitut (ERA)	157
Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft	159
Polizeistiftung des Landes Rheinland-Pfalz	160
Stiftung Bahnhof Rolandseck	161
Stiftung „Entschuldungshilfe für Straffällige in Rheinland-Pfalz“	163
Stiftung Familie in Not	165
Stiftung Hambacher Schloss	167
Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz	169
Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation	171
Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur	172
Stiftung Rheinland-Pfalz für Opferschutz	173
Stiftung Staatliches Görres-Gymnasium	175
Stiftung Villa Musica	176

**8. Zusammenfassung aller Veränderungen bei Anstalten, Beteiligungen und Stiftungen
von Anfang 2003 bis Ende September 2005**

Neugründung / Errichtung / Erwerb		
naomi technologies AG	06/03	Beteiligung an der Gründung der Gesellschaft mit rd. 91 % (2.365 T€)
Konstantin-Ausstellungsgesellschaft mbH	01/04	Beteiligung an der Gründung der Gesellschaft mit 100 % (25 T€)
PLP Management GmbH & Co. KG	08/04	Beteiligung an der Gründung der Gesellschaft mit 100 % (25 T€)
RLP AgroScience GmbH	11/04	Beteiligung an der Gründung der Gesellschaft mit 100 % (100 T€)
Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER)	07/05	Beteiligung an der Gründung der Gesellschaft mit 74,9 % (74,9 T€)
Veräußerung		
Stiftung Friedrich-Wilhelm-Gymnasium	2003	Verkauf des Stiftungsvermögens und Umwandlung in eine privatrechtliche Stiftung mit einem Kapitalstock von 100 T€
naomi technologies AG	03/04	Veräußerung des Landesanteils
IMG Innovations-Management GmbH	03/05	Veräußerung des Landesanteils (66,7 %) an die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz
Verringerung des Landesanteils		
IVM Vorbereitungsgesellschaft integriertes Verkehrsmanagement der Region Rhein-Main mbH, Bad Homburg	02/05	Verringerung des Landesanteils von 4,44 % auf 3,11 % durch Abtretung von Anteilen und Eintritt weiterer hessischer Gebietskörperschaften in den Gesellschafterkreis
Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH	01/05	Verringerung des Landesanteils von 26,9 % auf 17,5 % durch Eintritt des Landes Hessen als neuem Mitgeschafter

Verschmelzung		
Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen in Rheinland-Pfalz mbH (GBS)	01/05	Verschmelzung der GBS auf ihre 100 %-ige Tochtergesellschaft Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH (ABG)
Liquidation		
Trägersgesellschaft Deutscher Pavillon mbH i.L.	06/04	Löschung aus dem Handelsregister

9. Gesamtüberblick

Anzahl der Beteiligungen	<i>unmittelbare</i>	47
	davon in Rheinland-Pfalz	38
	davon Mehrheitsbeteiligungen > 50 %	30
	<i>mittelbare</i>	50
	davon in Rheinland-Pfalz	37
	davon Beteiligungsquote > 25 %	42
	Anzahl der Anstalten mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb	
	davon in Rheinland-Pfalz	3
Anzahl der Stiftungen		13
		davon in Rheinland-Pfalz
Anzahl der Beschäftigten bei unmittelbaren Beteiligungen, Anstalten und Stiftungen mit Sitz in Rheinland-Pfalz (Jahresdurchschnitt 2004)		7.950

10. Allgemeine Hinweise

Stichtag für den Bestand an Gesellschaften, Anstalten und Stiftungen sowie für die Personalien ist der 30. September 2005.

Um wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen handelt es sich, wenn diese zumindest einen der folgenden Schwellenwerte überschreiten:

- *Landeszuschuss größer als 1 Mio. € p.a.,*
- *mehr als 50 Arbeitnehmer,*
- *mehr als 2,5 Mio. € Jahresumsatz,*
- *mehr als 20 Mio. € Bilanzsumme.*

Die bei den Auswirkungen auf den Landeshalt genannten Zahlen sind nach kamerale Grund-sätzen ermittelt worden.

Die Angaben zur Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung entsprechen grundsätzlich den jeweiligen Angaben in den Berichten der Wirtschaftsprüfer zu den Einrichtungen mit Landesbeteiligung. Soweit die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterblieben ist, besteht die Möglichkeit der Information der Landtagsabgeordneten des Haushalts- und Finanzausschusses in vertraulicher Sitzung.

In den Fällen des § 65 Abs. 2 und 3 LHO wurden dem Rechnungshof Rheinland-Pfalz die Rechte nach §§ 53, 54 Haushaltsgrundsätzegesetz eingeräumt.

II. Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in Rheinland-Pfalz

Wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen

Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH	20
Flugplatz GmbH Aeroville Zweibrücken	23
Forschungsinstitut für anorganische Werkstoffe-Glas-Keramik GmbH	26
Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH	29
Institut für Mikrotechnik GmbH	32
Institut für Verbundwerkstoffe GmbH	35
Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH (ISB)	38
Nürburgring GmbH	45
Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (SAM)	49
Staatsbad Bad Dürkheim GmbH	52
Staatsbad Bad Ems GmbH	55
Staatstheater Mainz GmbH	58
UCB Umwelt-Campus Birkenfeld Entwicklungs- und Management GmbH	61

Übrige Beteiligungen

BIC KL Business & Innovation Center Kaiserslautern GmbH	64
Deula Rheinland-Pfalz GmbH, Lehranstalt für Agrar- und Umwelttechnik	67
Europäische Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung Bad Ems GmbH	70
Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH	73
Europäisches Tourismus Institut an der Universität Trier GmbH	76
Forschungsinstitut für mineralische und metallische Werkstoffe Edelsteine/Edelmetalle GmbH	79
Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen in Rheinland-Pfalz mbH (GBS)	82
Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz GmbH	85
Innovations- und Transferinstitut Bingen GmbH	87
Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik GmbH	90
Konstantin Ausstellungsgesellschaft mbH	93
Ökomark Projektentwicklungs- und Marketing GmbH	95
PLP Management GmbH & Co. KG	98
Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER)	100
RLP AgroScience GmbH	101
Staatsbad Bad Bergzabern GmbH	102
Staatsbad Bad Bertrich GmbH	106
Technologiezentrum Koblenz GmbH	109
Technologiezentrum Ludwigshafen GmbH	112
Technologiezentrum Mainz GmbH	115
Technologiezentrum Trier GmbH	118
Trierer Hafengesellschaft mbH	121

Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH

Sitz: Hahn-Flughafen

Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb eines internationalen Flughafens für Zwecke der zivilen Luftfahrt, sowie die damit zusammenhängenden Nebengeschäfte

	€	%
Stammkapital	30.500.000	
Land Rheinland-Pfalz	8.213.650	26,9
Fraport AG	22.286.350	73,1

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital T€	Anteil T€	%
Hahn Campus Management GmbH Sitz: Hahn-Flughafen Überregionale Vermarktung, sowie Errichtung und Unterhaltung von Campusgebäuden und sonstigen Einrichtungen, Durchführung von Seminaren und Schulungen, Bau und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen	25,6	25,6	100,0

Unternehmensdaten

		2003 €	2004 €
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	137.662.661	142.581.198
	Anlagevermögen	106.370.880	114.021.660
	Umlaufvermögen	23.939.146	28.530.460
	Eigenkapital	30.650.351	30.650.351
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	12.193.700	10.860.578
	Rückstellungen	5.003.144	5.171.080
	Verbindlichkeiten	89.815.467	95.428.355
Aus der G & V	Umsatzerlöse	22.574.219	29.564.184

	Sonstige betriebliche Erträge	3.593.341	2.954.184
	Materialaufwand	12.560.462	14.601.172
	Personalaufwand	10.734.618	11.217.209
	Abschreibungen	6.045.387	7.699.331
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.521.273	11.454.363
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0	0
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	263	277

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	T€	T€
Kapitalerhöhung	1.300	1.977
Zuschüsse	431	408

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Der Flughafen Frankfurt-Hahn ist das bedeutendste Konversionsprojekt des Landes. Struktur- und arbeitsmarktpolitische Ziele stehen im Vordergrund. Die Zahl der geschaffenen Arbeitsplätze liegt bereits deutlich höher als zu Zeiten militärischer Nutzung. Auch verkehrspolitische und touristische Zielsetzungen sind für das Engagement des Landes mitbestimmend. Vor diesem Hintergrund und in Ansehung der aktuellen Entwicklung ist es unerlässlich, die Beteiligung des Landes an der Gesellschaft fortzuführen.

Geschäftsverlauf 2004

Im Jahr 2004 konnte der Flughafen eine Umsatzsteigerung von 31 % auf knapp 30 Mio. € erzielen. Das größte Wachstum lag dabei im „Non-Aviation-Bereich“ mit 70 %. Dazu zählten insbesondere Mieteinnahmen für Park- sowie Ladenflächen, Cafés und Gaststätten. Der operative Verlust verringerte sich um 38 % auf 4,7 Mio. €. Die Betreibergesellschaft FFHG erwartet im Jahr 2008 beim Gesamtergebnis die Gewinnzone zu erreichen.

Am 30. März 2004 wurde zwischen der Fraport AG, dem Land Rheinland-Pfalz und dem Land Hessen eine Gesellschaftervereinbarung beschlossen, wonach das Land Hessen ab dem Jahr 2005 mit 17,5 % Mitgesellschafter der FFHG wird. Der Gesellschaftsanteil des Landes Rheinland-Pfalz reduziert sich von 26,93 % auf ebenfalls 17,5 %.

Zum Jahresende 2004 waren ca. 2.300 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf dem Flughafen beschäftigt, wovon 85 % aus unmittelbar an den Flughafen angrenzenden Landkreisen kommen.

Weitere Entwicklungen

Für 2005 wird ein weiteres Wachstum des Passagier- und Frachtverkehrs sowie im Non-Aviation-Bereich erwartet. Die Entwicklung setzt schnelle und bedarfsgerechte Kapazitätserweiterungen voraus. Im Frachtbereich ist die Verlängerung der Start- und Landebahn auf 3.800 m Bedingung für den langfristigen Markterfolg.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Schumacher, Jörg			
	Wulf, Stefano			
Aufsichtsrat	Dr. Schölch, Manfred	stellv. Vorstandsvorsitzender	Fraport AG	Vorsitzender
	Dr. Langen, Jochen	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
	Baumann, Wolfgang	Regierungsdirektor	Ministerium des Innern und für Sport	
	Fernekeß, Alois	Leitender Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Fleck, Bertram	Landrat	Rhein-Hunsrück-Kreis	
	Hahn, Jörg-Uwe	Mitglied des hessischen Landtages	FDP-Fraktionsvorsitzender	
	Haude, Magnar	Betriebsratsvorsitzender	Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH	
	Koppke, Carsten	Bürgermeister	Verbandsgemeinde Kirchberg	
	Mertes, Joachim	Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz	SPD-Fraktionsvorsitzender	
	Recebs, Roland	Ministerialrat	Hessisches Finanzministerium	
	Riebel, Jochen	Staatsminister	Land Hessen	
	Dr. Schulte, Stefan	Finanzvorstand	Fraport AG	
Strutz, Walter	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau		

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Flugplatz GmbH Aeroville Zweibrücken

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Flugplatz GmbH Aeroville Zweibrücken

Sitz: Zweibrücken

Gegenstand des Unternehmens:

Umnutzung des Flugplatzes in einen Industrie- und Gewerbepark mit zivilem Flugbetrieb

	€	%
Stammkapital	511.292	
Land Rheinland-Pfalz	255.646	50,0
Entwicklungsgebiet Zweckverband Zweibrücken	255.646	50,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital T€	Anteil T€	%
Flugplatz Zweibrücken GmbH (FZG) Sitz: Zweibrücken Entwicklung und Betrieb eines Verkehrslandeplatzes Entwicklung von Flugbetrieb mit Flugzeugen über 14 MTOW Ansiedlung von luftfahrtorientiertem Gewerbe	128	128	100,0

Unternehmensdaten

		2003 €	2004 €
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	12.967.769	12.553.422
	Anlagevermögen	6.588.783	6.738.785
	Umlaufvermögen	6.378.737	5.811.077
	Eigenkapital	9.376.561	7.863.581
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.229.872	2.293.984
	Rückstellungen	97.550	93.750
	Verbindlichkeiten	1.263.273	2.301.781
Aus der G & V	Umsatzerlöse	88.426	87.792
	Sonstige betriebliche Erträge	168.105	431.476

	Materialaufwand	11.050	17.744
	Personalaufwand	6.135	6.135
	Abschreibungen	116.639	482.634
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	323.889	67.507
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 2.284.785	- 2.144.348
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	T€	T€
Zuschüsse	2.630	1.113

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Seit Erwerb des gesamten Flugplatzareals vom Bund in 1994 obliegt es der Flugplatz GmbH Aeroville Zweibrücken (FGAZ) im Verbund mit der 100 %-Tochter Flughafen Zweibrücken GmbH (FZG), die ehemalige US-Airbase Zweibrücken ziviler Nutzung zuzuführen. Dies ist ein mühsamer und schwieriger Prozess, dessen Abschluss zeitlich nicht prognostizierbar ist. Aufgabe der FGAZ ist vornehmlich die Vermarktung der in ihrem Eigentum stehenden Grundstücke als Gewerbeflächen mit regionalem/überregionalem Bezug. Die FZG ist für die flugbetriebliche Seite verantwortlich. Die Positionierung auf dem Markt - insbesondere bei Charter- und Frachtbetrieb - ist im Gange. Durch Umsetzung des mit privaten Investoren gemeinsam entwickelten "Vier-Säulen-Konzeptes" (neben Flugbetrieb Multimedia-Internet-Park, Factory-Outlet-Center, Freizeit) wurden bisher mehr als dreimal so viele Arbeitsplätze geschaffen wie zu Zeiten der militärischen Nutzung.

Die struktur- und arbeitsmarktpolitischen Ziele dieses für die gesamte Westpfalz bedeutsamen Konversionsprojektes können nachhaltig nur durch fortgesetzte Beteiligung der öffentlichen Gebietskörperschaften verfolgt werden. Langfristig ist allerdings die vollständige Privatisierung vorgesehen.

Geschäftsverlauf 2004

Die Ergebnisentwicklung der Gesellschaft wird unmittelbar durch die Verlustübernahme aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der FZG beeinflusst. Das im Jahr 2003 übernommene Betriebskostendefizit beläuft sich auf ca. 2,05 Mio. Euro.

Weitere Entwicklungen

Obwohl unter Mitwirkung der Firma ACM Airport Consulting und Marketing intensiv nach möglichen Partnern und Mitgesellschaftern gesucht wird, ist kurzfristig kein Erfolg zu erwarten. Der Gewinnabführungsvertrag zwischen FGAZ und FZG wurde um 3 Jahre bis zum 31.12.2006 verlängert. Dies soll gewährleisten, in diesem Zeitraum den Flugbetrieb weiterzuentwickeln und mögliche Partner für die Flughafen Zweibrücken GmbH zu suchen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Boßlet, Werner			
Aufsichtsrat	Eymael, Günter	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Duppré, Hans Jörg	Landrat	Landkreis Südwestpfalz	stellvertretender Vorsitzender
	Fernekeß, Alois	Leitender Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Heller, Heinz	Bürgermeister	Stadt Zweibrücken	
	Hiller, Jürgen	Ltd. Ministerialrat	Ministerium des Inneren und für Sport	
	Koch-Sembdner, Peter	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Pirmann, Kurt	Verbandsbürgermeister	Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land	
	Prof. Dr. Reichling, Helmut	Oberbürgermeister	Stadt Zweibrücken	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen im Jahr 2004 3 T€ (2003: 4 T€). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Forschungsinstitut für Anorganische Werkstoffe - Glas - Keramik GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Forschungsinstitut für Anorganische Werkstoffe - Glas - Keramik GmbH (FGK)

Sitz: Höhr-Grenzhausen

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines grundsätzlich anwendungsorientierten Forschungsinstituts. Das Institut soll für die Industrie auf dem Gebiet anorganischer Werkstoffe, wie z.B. Glas und Keramik, Projekte durchführen und die im Rahmen der Projektdurchführung anfallenden wissenschaftlichen Fragestellungen ermitteln, vorliegende Ergebnisse recherchieren oder entsprechende Forschungsvorhaben initiieren und Forschungsergebnisse selbst erarbeiten sowie das in diesem Zusammenhang gefundene Know How durch geeignete Transfermaßnahmen insbesondere rheinland-pfälzischen Betrieben zur Verfügung stellen. Vor allem sollen Betriebe bei der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren im Bereich der Fertigungstechnologie, der Rohstoffaufbereitung bis hin zur Endbearbeitung unterstützt werden.

	€	%
Stammkapital	568.045	
Land Rheinland-Pfalz	511.292	90,0
Landkreis Westerwaldkreis	56.753	10,0

Unternehmensdaten

	2003 €	2004 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	420.472	724.712
Anlagevermögen	94.810	91.230
Umlaufvermögen	325.661	633.482
Eigenkapital	269.695	506.770
Rückstellungen	102.250	110.720
Verbindlichkeiten	48.527	107.222
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	632.295	601.014
Sonstige betriebliche Erträge	221.240	428.611
Materialaufwand	135.858	156.311
Personalaufwand	1.117.534	983.129
Abschreibungen	11.514	14.727
Sonstige betriebliche Aufwendungen	259.997	241.125
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 683.350	- 361.275

Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	26	25
-------------------------	------------------------------------	----	----

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	T€	T€
Zuschüsse	928	1.017

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Mit der Gründung des Instituts wurde eine Einrichtung geschaffen, die auf der Basis der bestehenden Unternehmensstruktur der Region eine weitere technologische Entwicklung begünstigen soll. Durch anwendungsorientierte Forschung auf dem Gebiet der Gebrauchskeramik bis zur technischen Keramik und dem Transfer der Ergebnisse werden insbesondere mittelständische Unternehmen in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und Neugründungen in innovativen Wachstumsfeldern initiiert.

Das wichtige politische Interesse des Landes an der Beteiligung an dieser Gesellschaft besteht darin, diese zukunftssträchtige Schlüsseltechnologie auszubauen und somit einen wichtigen Beitrag für den Forschungsstandort Rheinland-Pfalz zu leisten.

Geschäftsverlauf 2004

Das Jahr 2004 war durchgängig durch eine deutlich bessere Entwicklung gekennzeichnet als das Vorjahr. Im Wesentlichen trug hierzu eine erhöhte Quote an Bewilligungen öffentlicher Fördermittel bei. Deutlich stiegen auch die Einnahmen aus den Tätigkeiten des akkreditierten Prüflabors; mit 345 T€ wurde das beste Ergebnis seit Bestehen des FGK erzielt.

Bedingt durch die starke Einbindung der Projektleiter in öffentlich geförderte Projekte, die vorwiegend mit Industriepartnern durchgeführt wurden, zeigten sich die frei finanzierten Einnahmen aus der Industrie im Bereich Forschung + Entwicklung und Beratung leicht rückläufig. Trotzdem wurde ein Industriequote von 61 % erzielt, u.a. auch bedingt durch die Akquisition von über 60 Neukunden.

Weitere Entwicklungen

Im Jahr 2004 wurden zahlreiche Maßnahmen eingeleitet, deren Umsetzung eine Umsatzsteigerung um ca. 10 % erwarten lassen, u.a. die Erweiterung des Kundenstammes auch auf Branchen außerhalb der Rohstoff- und Keramikindustrie, die Intensivierung der Kontakte zu den Industrie- und Wissenschaftsverbänden sowie die Umsetzung der Ergebnisse aus der Vorlauftforschung (Rheologie) und aus Projektergebnissen (keramischer Spritzguss) in die betriebliche Praxis.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Diedel, Ralf			
Aufsichtsrat	Dr. Müller, Ulrich	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Weinert, Peter Paul	Landrat	Westerwaldkreis	stellvertretender Vorsitzender

Kling, Godehard	Regierungsdirektor	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Schürmann, Anette	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2004 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates Vergütungen von insgesamt 700,- € (Vorjahr: 600,- €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH

Sitz: Ludwigshafen

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb, die Verwaltung, die Erhaltung und Erneuerung des landeseigenen Hafens einschließlich der Hafenbahn in Ludwigshafen am Rhein nach kaufmännischen Grundsätzen zu gemeinem Nutzen.

	€	%
Stammkapital	413.482	
Land Rheinland-Pfalz	311.223	75,3
Stadt Ludwigshafen	102.259	24,7

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital T€	Anteil T€	%
W.E.G. Wirtschafts-Entwicklungs-Gesellschaft Ludwigshafen GmbH Sitz: Ludwigshafen am Rhein Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung aller Tätigkeiten, welche der Wirtschaftsentwicklung in Ludwigshafen förderlich sind, insbesondere die Projektentwicklung von Grundstücken, das Standortmarketing, die projektbezogene Unternehmensakquisition und das Gewerbeflächenmanagement.	512	89,6	17,5

Unternehmensdaten

		2003 €	2004 €
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	36.149.554	13.009.521
	Anlagevermögen	25.277.377	10.718.529
	Umlaufvermögen	10.870.430	2.284.816
	Eigenkapital	413.482	413.482
	Rückstellungen	488.156	908.514
	Verbindlichkeiten	35.234.437	11.676.035

Aus der G & V	Umsatzerlöse	7.203.699	7.251.750
	Sonstige betriebliche Erträge	36.862	60.587
	Materialaufwand	2.398.160	1.053.172
	Personalaufwand	1.616.237	2.311.544
	Abschreibungen	95.582	324.944
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.107.958	3.565.227
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0	0
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	45	44

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2003 und 2004.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die öffentlichen Häfen in Rheinland-Pfalz sind Keimzellen wirtschaftlicher Aktivitäten, die in besonderem Maße mittelbar oder unmittelbar Arbeitsplätze schaffen und in deren Umfeld eine überdurchschnittliche Bruttowertschöpfung stattfindet. Die Häfen sind nicht nur Umschlagplätze der Wasserstraße, sondern haben sich zu Drehscheiben des Verkehrs für alle drei Verkehrsträger Straße/Schiene/Wasserstraße entwickelt. Die Zielprojektion des Landes in den nächsten Jahren besteht darin, die Drehscheibenfunktion der Häfen zu stärken und sie zu herausragenden Logistikpartnern für die Wirtschaft zu machen.

Zur Sicherstellung eines wettbewerbsneutralen und diskriminierungsfreien Zugangs aller Partner der Wirtschaft zum Verkehrsträger Wasserstrasse ist die Beteiligung des Landes erforderlich.

Geschäftsverlauf 2004

Der Güterumschlag stieg in 2004 gegenüber dem Vorjahr wieder um 2,3 v.H. auf 7,248 Mio. Tonnen an. Die Verlagerung des bisher im Zollhofhafen angesiedelten Containerterminals auf das Gelände im Kaiserwörthafen wurde 2004 abgeschlossen. Dabei wurden in erheblichem Maße Bundeszuschüsse eingesetzt. Die BASF AG hat alle bestehenden Mietverträge über Lagerhallen gekündigt.

Weitere Entwicklungen

Risiken bestehen insbesondere in der Abhängigkeit des Umschlaggeschäftes von der Konjunktur und vom Logistikkonzept der BASF AG. Der mit der BASF AG bestehende Mietvertrag über den Nordhafen wurde zu geänderten Bedingungen bis zum 31.12.2009 verlängert. Langfristig ist durch den Bau des Containerterminals im Kaiserwörthafen eine positive Entwicklung, insbesondere im Containergeschäft, zu erwarten.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	von Hartz, Ludwig	Hafendirektor		

Aufsichtsrat	Eymael, Günter	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Dr. Kaufmann, Lothar	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Dr. Lohse, Eva	Oberbürgermeisterin	Stadt Ludwigshafen	
	Mayer, Hans	Vizepräsident	Industrie- und Handelskammer für die Pfalz	
	Schürmann, Anette	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2004 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates Vergütungen von insgesamt 5.682,15,-- € (2003: 8.021,03 €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Institut für Mikrotechnik Mainz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Institut für Mikrotechnik Mainz GmbH (IMM)

Sitz: Mainz

Gegenstand des Unternehmens:

Das Institut hat zur Aufgabe, die technischen Anwendungen und Anwendungsmöglichkeiten der Mikrostrukturtechnik und Mikrosystemtechnik zu erforschen und zu entwickeln sowie vorhandene Kenntnisse auf diesem Gebiet an Unternehmen, Forschungseinrichtungen und interessierte Einzelpersonen weiterzuvermitteln. Das Institut arbeitet eng mit den einschlägigen Fachbereichen der Universitäten Mainz und Kaiserslautern zusammen und kann auch mit anderen Forschungseinrichtungen kooperieren. Im Rahmen seines Auftrages kann es sich ferner der Aus- und Weiterbildung von Personal widmen.

	€	%
Stammkapital	512.000	
Land Rheinland-Pfalz	512.000	100,0

Unternehmensdaten

	2003	2004
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	12.099.396	11.925.026
Anlagevermögen	8.588.720	8.665.614
Umlaufvermögen	3.460.002	3.188.223
Eigenkapital	548.975	616.564
Sonderposten für Investitionszuschüsse	8.639.394	8.736.803
Rückstellungen	1.643.400	1.714.600
Verbindlichkeiten	1.267.627	857.059
Aus der G & V		
Erträge aus Zuschüssen und öffentlich geförderten Projekten	8.130.657	7.887.258
Erlöse und andere Erträge	4.551.171	3.147.522
Erhöhung der Sonderposten für Zuschüsse zum Anlage- und Umlaufvermögen	- 1.154.807	- 1.490.453
Materialaufwand	974.573	1.000.592
Personalaufwand	5.865.696	5.569.269
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.079.944	2.729.696

	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	1.389.168	67.589
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	134	121

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	T€	T€
Zuschüsse	4.910	5.543

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Mit der Gründung des Instituts für Mikrotechnik Mainz GmbH (IMM) wurde im zukunftsorientierten Bereich "Mikrotechnik" eine Einrichtung geschaffen, die sowohl die wissenschaftlichen Grundlagen der Mikrotechnik weiterentwickeln als auch anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsarbeiten unterstützen soll. Das Institut soll daneben der Weiterentwicklung der unterschiedlichen Grundlagen der Mikrotechnik dienen sowie die Ansiedlung einschlägiger Unternehmen und die Gründung technologieorientierter Unternehmen in seinem Umfeld fördern.

Die Gesellschaft genießt national und international hohes Ansehen als kreatives Innovationszentrum der Mikro-technik. Das wichtige politische Interesse des Landes an der Beteiligung an dieser Gesellschaft besteht darin, diese zukunftssträchtige Schlüsseltechnologie auszubauen und somit einen wichtigen Beitrag für den Forschungsstandort Rheinland-Pfalz zu leisten.

Geschäftsverlauf 2004

Die Gesamtleistung der Gesellschaft aus industriellem und öffentlichem Segment unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen und Lizenzeinnahmen kumulierte in 2004 auf 4,9 Mio. €. Der Neuzugang an öffentlichen Projekten umfasste eine in 2004 bewilligte Gesamtzuswendung von 1,915 Mio. €, hiervon zwei hochvolumige Projekte der Europäischen Kommission, ein Projekt der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, ein Projekt der Deutschen Forschungsgemeinschaft, ein Projekt der Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation sowie zwei Projektvorhaben mit Unterstützung durch das MWVLW Rheinland-Pfalz.

Ein weiterhin hoher Leistungslevel im Geschäftsbereich der „Fluidik“ mit den Abteilungen „Chemische Prozesstechnik“ und „Fluidik und Simulation“ sowie die nochmalige Rückführung der operativen Kosten ermöglichten für 2004 erneut ein positives Ergebnis.

Weitere Entwicklungen

Mit dem Eintritt des wissenschaftlichen Geschäftsführers, Herrn Prof. Dr. Theodor Doll, zum Jahresanfang 2004 besteht die Absicht, neue prosperierende Felder in absehbarer Zeit zu gewinnen. Im Besonderen ist hiermit ein Engagement im Bereich „Polymere Systeme“ angesprochen.

Trotz anhaltend verhaltener wirtschaftlicher Rahmenbedingungen erwartet die Gesellschaft für das Jahr 2005 eine Steigerung der Umsätze auf einen Level von annähernd 6 Mio. € und damit ein ausgeglichenes Ergebnis. Von einem nachhaltigen Ergebnisbeitrag des zum Jahreswechsel 2004/2005 reorganisierten Geschäftsbereichs „Mikro- und Nanosysteme“ wird ab dem Geschäftsjahr 2006 ausgegangen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr. Doll, Theodor			
	Heun, Josef			
Aufsichtsrat	Eggers, Ernst	Staatssekretär a.D.		Vorsitzender
	Mentges, Heinz- Josef	Ministerialdirigent	Ministerium für Wissen- schaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur	stellvertretender Vorsitzender
	Prof. Dr. Michaelis, Jörg	Vizepräsident	Johannes Gutenberg- Universität Mainz	
	Dr. Müller, Ulrich	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Schürmann, Anette	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats, des Beirats und des Vertreters in der Gesellschafterversammlung beliefen sich auf 4 T€ (2003: 4 T€). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Institut für Verbundwerkstoffe GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Institut für Verbundwerkstoffe GmbH (IVW)

Sitz: Kaiserslautern

Gegenstand des Unternehmens:

Das Institut hat zur Aufgabe, die technischen Anwendungen und Anwendungsmöglichkeiten von Verbundwerkstoffen zu erforschen und zu entwickeln sowie vorhandene Kenntnisse auf diesem Gebiet an Unternehmen, Forschungseinrichtungen und interessierte Einzelpersonen weiterzuvermitteln. Das Institut arbeitet eng mit den einschlägigen Fachbereichen der Technischen Universität Kaiserslautern zusammen und kann auch mit anderen Forschungseinrichtungen kooperieren. Im Rahmen seines Auftrages kann es sich ferner der Aus- und Weiterbildung von Personal widmen.

	€	%
Stammkapital	178.952	
Land Rheinland-Pfalz	178.952	100,0

Unternehmensdaten

		2003	2004
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	1.682.913	1.731.614
	Anlagevermögen	842	919
	Umlaufvermögen	1.646.556	1.692.557
	Eigenkapital	178.952	182.964
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	323.574	102.697
	Rückstellungen	466.060	547.900
	Verbindlichkeiten	549.017	896.193
Aus der G & V	Umsatzerlöse	1.277.385	995.361
	Sonstige betriebliche Erträge	5.976.097	5.675.811
	Materialaufwand	141.680	92.046
	Personalaufwand	5.767.318	5.339.827
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.897.192	1.150.855
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0	4.012
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	173	150

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	T€	T€
Zuschüsse	2.948	2.583

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Als anwendungsorientiertes Forschungsinstitut dient die Einrichtung als Transferstelle der technischen Anwendungen und Anwendungsmöglichkeiten von Verbundwerkstoffen auf kleinere und mittlere Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Es dient der Ansiedlung einschlägiger Unternehmen und soll die Gründung technologieorientierter Unternehmen in seinem Umfeld fördern.

Die Gesellschaft nimmt einen Spitzenplatz in der F & E Landschaft ein und genießt hohe Akzeptanz im Technologiebereich, der klein- und mittelständischen Unternehmen und Großindustrie und stärkt dadurch den Technologiestandort Rheinland-Pfalz nachhaltig, was aus Sicht des Landes unverzichtbar ist.

Geschäftsverlauf 2004

Das Institut hat sich im Jahr 2004 gut behauptet. Die eingeworbenen Drittmittel lagen insgesamt über Plan. In der direkten Forschungskooperation mit Industrieunternehmen waren die Mittelzuflüsse leicht rückläufig. Bei öffentlich geförderten Forschungsvorhaben konnten dagegen die Planungen um 10 % übertroffen werden. Aufgrund der Reduzierung der Mitarbeiter sank der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr um 7,4 %. Die Mitte des Jahres 2003 eingeführten Controllingssysteme für Kosten, Personal, Projekte und wissenschaftliche Inhalte sowie das Liquiditätsmanagement konnten ihre Eignung im Jahr 2004 unter Beweis stellen und haben entscheidend dazu beigetragen, den Kurs des Instituts auch unterjährig zu halten.

Weitere Entwicklungen

Für das Jahr 2005 werden die Mittelzuflüsse aus Drittmittelprojekten leicht über dem Vorjahresniveau liegen. Aus öffentlich geförderten Projekten ist ein Zufluss von rd. 3,27 Mio. € geplant. Davon sind bereits 2,9 Mio. € durch die Bewilligungen zum Ende Februar 2005 abgesichert. Bei den Einnahmen aus Forschungskooperation mit der Industrie wird gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 15 % angestrebt. In der mittelfristigen Perspektive 2006/2007 wird, abhängig von der Grundfinanzierung, ein gemäßigtes Wachstum angestrebt. Insbesondere mit den durch das D.A.Z. bereitgestellten Möglichkeiten in der Preform/LCM-Prozesskette werden auch in der direkten Forschungskooperation mit der Industrie mittelfristig Zuwächse erwartet. Thematisch wird das Institut die Arbeitsschwerpunkte in allen Bereichen weiter vertiefen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr. Schlarb, Alois			
Aufsichtsrat	Mentges, Heinz- Josef	Ministerialdirigent	Ministerium für Wissen- schaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur	Vorsitzender
	Dr. Müller, Ulrich	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender

Dr. Rohweder, Tanja	Regierungs- angestellte	Ministerium für Wissen- schaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur
Prof. Dr. Schmidt, Helmut	Präsident	Universität Kaiserslautern
Schürmann, Anette	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Dem Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2004 insgesamt 1.600,-- € (2003: 1.100,-- €) vergütet. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH

Sitz: Mainz

Gegenstand des Unternehmens:

1. Die Gesellschaft unterstützt das Land Rheinland-Pfalz in seiner Wirtschafts- und Strukturpolitik. Sie ist das zentrale Förderinstitut des Landes und hat insbesondere den staatlichen Auftrag, im Rahmen der Finanz-, Wirtschafts-, Verkehrs-, Umwelt- und Arbeitsmarktpolitik und im Einklang mit den Beihilfavorschriften der Europäischen Gemeinschaft, Vorhaben der gewerblichen Wirtschaft sowie sonstige Maßnahmen zur Verbesserung und Stärkung der Wirtschaftsstruktur des Landes Rheinland-Pfalz finanziell zu fördern. Zur Erfüllung ihres Auftrages kann die Bank Fördermaßnahmen, insbesondere Finanzierungen in folgenden Bereichen durchführen:
 - a) Mittelstand
 - b) Technologie und Innovation
 - c) Vorhaben mit besonderer regional-, struktur- oder arbeitsmarktpolitischer und sozialer Bedeutung
 - d) Umweltschutz
 - e) Infrastruktur
 - f) Risikokapital
 - g) Standortwerbung und Akquisition
 - h) Wohnungswirtschaft.
2. Sie kann auch Finanzierungen für Gebietskörperschaften und öffentlich-rechtliche Zweckverbände durchführen.
3. Die Finanzierung erfolgt durch Gewährung von Darlehen und Zuschüssen, Übernahme von Bürgschaften, Eingehen von Beteiligungen sowie durch sonstige Finanzierungshilfen. Bei Gewährung von Darlehen werden in der Regel nach dem Durchleitungsprinzip oder im Wege der Konsortialfinanzierung Kreditinstitute eingeschaltet. Im Verhältnis zu den Kreditinstituten beachtet die Bank das Diskriminierungsverbot.
4. Zur Durchführung des Gesellschaftszwecks kann die Gesellschaft andere Unternehmen gründen und erwerben und sich an anderen Gesellschaften beteiligen. Sonstige Bankgeschäfte sowie die Geschäftsbesorgung für andere Unternehmen darf die Bank nur vornehmen, soweit sie mit der Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben im direkten Zusammenhang stehen. Das Einlagengeschäft, der Effektenhandel und das Girogeschäft sind der ISB nur für eigene Rechnung und nur insoweit gestattet, als sie mit der Erfüllung ihrer öffentlichen Förderaufgaben in direktem Zusammenhang stehen.
5. Der Gesellschafter kann der Bank im Interesse der Erfüllung öffentlicher Aufgaben die Durchführung weiterer Aufgaben übertragen, sofern diese den Grundsätzen und Vorgaben der Europäischen Gemeinschaft für die Geschäftstätigkeit eines Förderinstitutes nicht widersprechen. Insbesondere kann das Land der Bank Vermögenswerte zur Verwaltung treuhänderisch übertragen.
6. Die Geschäftsbesorgung sowie die Übernahme und Verwaltung von Treuhandaufgaben erfolgt gegen Entgelt.
7. Die öffentlichen Förderaufgaben sind in den einschlägigen Regelwerken konkret zu beschreiben.

	€	%
Stammkapital	178.952.158	
Land Rheinland-Pfalz	178.952.158	100,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital T€	Anteil T€	%
FIB Fonds für Innovation und Beschäftigung Rheinland-Pfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH Sitz: Mainz	1.278	971	76,0

Der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Wagniskapital an mittelständischen Unternehmen in Rheinland-Pfalz zur Finanzierung von innovativen oder besonders beschäftigungsintensiven Vorhaben. Ziel ist hierbei die Verbreiterung der Eigenkapitalbasis dieser Unternehmen und ihre Unterstützung durch begleitende betriebswirtschaftliche Beratung.			
IMG Innovations-Management GmbH Sitz: Mainz Die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit insbesondere mittelständischer Unternehmen mit Sitz in Rheinland-Pfalz, Organisation und Koordination der Zusammenarbeit der am wirtschaftsbezogenen Technologie- und Wissenstransfer in Rheinland-Pfalz beteiligten Einrichtungen, Aufbau eines Netzwerkes zwischen den regionalen Transfereinrichtungen, Unterstützung der Anbieter von Technologie und Innovation bei der Vermittlung und Vermarktung ihres Know-how, Unterstützung von Unternehmen bei der Suche nach innovativen Produkten, Produktionsverfahren und Dienstleistungen, Begleitung von Kooperationspartnern bei der Vorbereitung und Abwicklung von Projekten, Übernahme von Projektträgerschaften in diesen Bereichen, Unterstützung von Erfindern bei der Erlangung von Schutzrechten sowie der Verwertung ihrer Schutzrechte und ihres Know-how.	153	153	100,0
Kredit-Garantiegemeinschaft des rheinland-pfälzischen Handwerks GmbH Sitz: Kaiserslautern Übernahme von Bürgschaften zu Gunsten von Handwerksbetrieben und handwerksähnlichen Betrieben sowie Übernahme von Garantien für Beteiligungen an Handwerksbetrieben und handwerksähnlichen Betrieben.	2.225	186	8,3
Lindenlife GmbH & Co. KG Sitz: Mainz Präsentation und Vermarktung von Erzeugnissen der rheinland-pfälzischen Weinwirtschaft sowie die Führung eines Gastronomiebetriebes.	25	5	20,0
Lindenlife Verwaltungs GmbH Sitz: Mainz Erwerb und Verwaltung der Beteiligung an der Lindenlife GmbH & Co. KG, Mainz, sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei der Gesellschaft.	25	5	20,0
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH Sitz: Mainz Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft in Rheinland-Pfalz mit dem Ziel der Schaffung nachhaltig wettbewerbsfähiger selbständiger Existenzen im Rahmen der öffentlichen Förderkonzeption.	2.940	767	26,1

<p>MPG Messe Pirmasens GmbH Sitz: Pirmasens Betrieb des Messegeländes in Pirmasens sowie die Organisation und Abwicklung von internationalen und regionalen Messen, Ausstellungen, Kongressen, Tagungen und ähnlichen Veranstaltungen nach marktwirtschaftlichen und wettbewerblichen Gesichtspunkten.</p>	4.275	1.767	41,3
<p>Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER) Sitz: Mainz Die Gesellschaft soll das Land Rheinland-Pfalz projektbezogen in Fragen der kommunalen Entwicklung und städtebaulichen Erneuerung, der Bewältigung der Folgen der militärischen und zivilen Konversion sowie der Beantwortung von struktur- und regionalpolitischen Standortfragen unterstützen. Hierzu kann sie auch einzelfallbezogen PPP-Modelle mit strategischen Partnern entwickeln und gegebenenfalls in zu gründenden Projektentwicklungsgesellschaften umsetzen.</p>	100	25	25,1
<p>RIM Rheinland-Pfälzische Gesellschaft für Immobilien und Projektmanagement mbH Sitz: Mainz Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, deren Zweck der Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, die Errichtung von Gebäuden sowie die Verwaltung und Verpachtung dieses Grundbesitzes ist. Beratung von Kommunen und sonstigen Erschließungsträgern bei der Planung, Erschließung, Finanzierung und Vermarktung von Industrie- und Gewerbeflächen (einschl. Konversionsflächen). Erwerb von Industrie- und Gewerbeflächen (einschl. Konversionsflächen) im Verbund mit privaten und öffentlichen Investoren bei besonderem landespolitischem Interesse, soweit eine schnelle Vermarktung zu erreichen ist. Mitwirkung bei der Erstellung von kommunalen Entwicklungskonzepten. Beratung von kommunalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften.</p>	10.225	10.225	100,0
<p>S-Innovations-Beteiligungsfinanzierungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (S-IFG) Sitz: Budenheim Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen auf Zeit an mittelständischen Unternehmen in Rheinland-Pfalz, insbesondere zur Förderung neuer Technologien oder innovativer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen.</p>	7.500	1.500	20,0
<p>TeKaGe GmbH & Co. KG Sitz: Mainz Vermögensverwaltung, insbesondere der Erwerb von Geldforderungen und deren Verwaltung sowie die Investition in andere Kapitalanlagen. Die Durchführung von Bankgeschäften gemäß § 1 Abs. 1 a KWG, die einer Erlaubnis nach dem KWG bedürfen, sind ausgeschlossen.</p>	25,5	13,0	51,0

<p>VcR Venture-Capital Rheinhessen Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH Sitz: Mainz Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Wagnisbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen in Rheinhessen zur Finanzierung von innovativen und besonders beschäftigungsintensiven Vorhaben.</p>	1.275	638	50,0
<p>VcS Venture-Capital Südpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH Sitz: Landau Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Wagnisbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen in der Region Südpfalz zur Finanzierung von innovativen und besonders beschäftigungsintensiven Vorhaben.</p>	1.920	960	50,0
<p>VcV Venture-Capital Vorderpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH Sitz: Ludwigshafen am Rhein Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Wagnisbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen in der Region Vorderpfalz zur Finanzierung von innovativen und besonders beschäftigungsintensiven Vorhaben.</p>	5.560	2.780	50,0
<p>VcW Venture-Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH Sitz: Kaiserslautern Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Wagnisbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen in der Region Westpfalz zur Finanzierung von innovativen und besonders beschäftigungsintensiven Vorhaben.</p>	1.095	548	50,0
<p>VMU Venture-Capital Mittelrhein Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH Sitz: Koblenz Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Wagnisbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen in der Region Mittelrhein zur Finanzierung von innovativen und besonders beschäftigungsintensiven Vorhaben.</p>	2.400	1.200	50,0
<p>VRH Venture Capital Rheinland-Pfalz Holding GmbH Sitz: Mainz Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen im Bereich der Wagnisfinanzierung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei solchen Gesellschaften im Einzelfall.</p>	25	25	100,0
<p>VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz GmbH Co. KG Sitz: Mainz Aufbau, Halten und Verwaltung eines Portfolios von Eigenkapital- und eigenkapitalähnlichen Beteiligungen an noch nicht börsennotierten, innovativen und/oder wachstumsstarken Unternehmen mit Sitz oder Betrieb in Rheinland-Pfalz</p>	751	162	21,6
<p>VRT Venture-Capital Region Trier Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH Sitz: Trier Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Wagnisbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen in</p>	2.240	1.120	50,0

der Region Trier zur Finanzierung von innovativen und besonders beschäftigungsintensiven Vorhaben.

**Wagnisfinanzierungsgesellschaft für
Technologieförderung in Rheinland- Pfalz mbH (WFT)**
Sitz: Mainz

Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an innovativen und technologieorientierten mittelständischen Unternehmen in Rheinland-Pfalz mit dem Ziel, durch die Verbreiterung der Eigenkapitalbasis und begleitende wirtschaftliche Beratung jungen Unternehmen die Entwicklung neuer Technologien und innovativer Produkte und Verfahren zu ermöglichen und diesen zur Marktfähigkeit zu verhelfen.

2.710

1.790

66,1

Unternehmensdaten

		2003	2004
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	1.154.272.191	1.369.410.536
	Forderungen an Kreditinstitute	565.490.128	467.445.144
	Forderungen an Kunden	384.737.650	704.812.175
	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	145.062.563	145.013.366
	Beteiligungen	4.598.622	5.444.490
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	884.452.173	1.114.751.963
	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	20.701.818	14.924.489
	Sonstige Verbindlichkeiten	11.117.394	8.340.560
	Rückstellungen	4.597.075	4.493.314
	Eigenkapital	220.931.526	214.747.644
Aus der G & V	Zinserträge	36.284.299	38.881.022
	Zinsaufwendungen	26.502.725	28.542.013
	Provisionserträge	4.705.528	4.758.283
	Sonstige betriebliche Erträge	4.159.353	2.801.405
	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	12.337.017	12.431.534
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	219.144	222.017
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	3.129.841	4.006.115
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	130	129

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	T€	T€
Geschäftsbesorgungsvergütung	915 ¹⁾	2.875 ¹⁾

¹⁾ Ist-Beträge; 2004 enthält Nachzahlung für 2003 i.H.v. 859 T€

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft unterstützt das Land Rheinland-Pfalz in seiner Wirtschafts- und Strukturpolitik. In der ISB sind die Finanzierungsinstrumente und Finanzierungsprogramme des Landes zusammengefasst. Diese kommen insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen zugute, die für die konjunkturelle Stabilität und den Beschäftigungsstand im Land Rheinland-Pfalz dauerhaft von wesentlicher Bedeutung sind.

Geschäftsverlauf 2004

Das Geschäftsvolumen der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH hat sich auf 1.975 Mio. EUR erhöht (Vorjahr 1.819 Mio. EUR). Es wurden 2.033 Projektbewilligungen (Vorjahr 2.978) ausgesprochen. Davon entfielen 1.746 auf den Bereich Kredite/Zuschüsse/Wagniskapital. Die bewilligten Volumina im Darlehensbereich betragen 270,7 Mio. EUR (Vorjahr 368,55 Mio. EUR). Daran haben das seit Ende 2002 aufgenommene Kommunalkreditgeschäft sowie das in 2003 eingeführte Konsortialkreditgeschäft einen wesentlichen Anteil.

Das Zuschussvolumen hat sich bei rückläufigen Bewilligungszahlen gegenüber dem Vorjahr um über 26% auf knapp 38,7 Mio. EUR gesteigert. Im Rahmen des Mittelstandsförderungsprogramms wurden Bewilligungen mit einem Volumen von 34,1 Mio. EUR (Vorjahr 12,8 Mio. EUR) ausgesprochen. Die Bewilligungen im Bereich Bürgschaften und Garantien (einschließlich Landesbürgschaften) sind gegen den Trend der Vorjahre dieses Bereichs auf insgesamt 254 angestiegen und zeigen damit das höchste Ergebnis seit 2000.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben ist die ISB seit 2003 Gesellschafterin von zwei weiteren neu gegründeten VC-Gesellschaften, der VRH Venture Capital Rheinland-Pfalz Holding GmbH, sowie der VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG.

Der ausgewiesene Bilanzgewinn hat sich mit 3,18 Mio. EUR leicht gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres (3,13 Mio. EUR) gesteigert. Das Eigenkapital verringerte sich von 221 Mio. EUR in 2003 auf 215 Mio. EUR in 2004.

Weitere Entwicklungen

Nach wie vor ist die insbesondere im internationalen Vergleich schwache Eigenkapitalausstattung deutscher Unternehmen problematisch. Die Fortentwicklung und der Ausbau des Instrumentariums zur besseren Eigenkapitalversorgung der mittelständischen Wirtschaft wird daher weiterhin ein zentrales Anliegen der ISB sein. Dieser Geschäftsbereich wird von verschiedenen Tochtergesellschaften der ISB bedient. Mit dem im Geschäftsjahr eingeleiteten Ausbau der Geschäftsaktivitäten der MBG soll auch das entsprechende Angebot für etablierte Unternehmen erweitert werden. Mit der Gründung einer renditeorientierten VC-Gesellschaft für Projekte mit größervolumigem Zuschnitt im Vorjahr wird die Zielsetzung der ISB, Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel bereit zu stellen, wirkungsvoll unterstützt.

In den neuen Geschäftsfeldern (Kommunal- und Konsortialkreditgeschäft) wird die ISB ihr Engagement weiter ausbauen. Die Entwicklung der Nachfrage nach zinsverbilligten Darlehen wird weiterhin maßgeblich von der Entwicklung der langfristigen Kreditzinsen und der Positionierung des sonstigen Kreditgewerbes im Firmenkreditgeschäft abhängen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Metternich, Hans-Joachim			Sprecher
	Schmid, Jakob			
Aufsichtsrat	Eymael, Günter	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Prof. Dr. Deubel, Ingolf	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Langen, Jochen	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Laubach, Herbert	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen	
	Podzun, Hans-Jürgen	Hauptgeschäftsführer	Industrie- und Handelskammer Koblenz	
	Schneider, Hans Georg	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Strutz, Walter	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Wilbert, Karl-Jürgen	Hauptgeschäftsführer	Handwerkskammer Koblenz	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2004 Bezüge und Aufwandsentschädigungen von insgesamt 9.413,-- € (2003: 9.839,-- €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Nürburgring GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Nürburgring GmbH

Sitz: Nürburg/Eifel

Gegenstand des Unternehmens:

Förderung des Kraftfahrzeugwesens und des Motorsports mit dem Ziel, zur Verkehrsertüchtigung der Fahrer, technischen Verbesserung der Fahrzeuge und damit zur Sicherheit auf den öffentlichen Straßen beizutragen. Zugleich soll durch den Betrieb der Rennstrecken "Nürburgring" und ihrer Einrichtungen der Fremdenverkehr im Eifelraum gefördert werden. Die Gesellschaft verwaltet die Rennstrecken sowie ihre sonstigen Anlagen und Liegenschaften.

	€	%
Stammkapital	10.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	9.000.000	90,0
Landkreis Ahrweiler	1.000.000	10,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital T€	Anteil T€	%
ADAC/Nürburgring Veranstaltungsgemeinschaft GbR Sitz: Saarbrücken Vorbereitung, Durchführung, Abwicklung und Finanzierung von Rennveranstaltungen auf dem Nürburgring	99	33	33,3
BikeWorld Nürburgring GmbH Sitz: Nürburg Handel mit sowie die Veredelung von neuen und gebrauchten Motorrädern, der Verkauf von Zubehör, die Bereitstellung von Dienstleistungen aller Art für Motorradfahrer, die Versorgung von Motorradfahrern und die Durchführung von Veranstaltungen für Motorradfahrer auch unter sportlichen Bedingungen sowie die Förderung des Motorrad-Tourismus in der Region Nürburgring/Eifel.	50	25	49,0
Erlebnispark Nürburgring GmbH & Co. KG Sitz: Nürburg Erwerb von Grundstücken der Nürburgring GmbH oder eines Erbbaurechts an Grundstücken der Nürburgring GmbH, die Errichtung und der Betrieb eines Freizeitparks sowie der Betrieb einer Indoor-Kart-Halle oder die Vermietung oder Verpachtung der Räume zum Betrieb einer solchen Indoor-Kart-Halle.	865	778	89,9
Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring GmbH & Co. KG Sitz: Nürburg Errichtung und Besitz eines Fahrsicherheitszentrums, sein Betrieb sowie die Durchführung von Fahrsicherheitslehrgängen.	511	133	26,0

Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring Verwaltungs GmbH Sitz: Nürburg Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der "Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring GmbH & Co. KG", die Errichtung, Besitz und Betrieb eines Fahrsicherheitszentrums zum Gegenstand hat.	33	8	23,6
Motorsport Akademie Nürburgring GmbH & Co. KG Sitz: Nürburg Förderung des deutschen Motorsports insbesondere durch die Gründung und den Betrieb einer Fortbildungseinrichtung für den deutschen Motorsport.	256	125	49,0
Nürburgring Circuit Consulting GmbH Sitz: Nürburg Nationale und internationale Beratung im Bereich des Betriebs einer Rennstrecke.	25	25	100,0
Nürburgring Ticket Service GmbH Sitz: Nürburg Vertrieb und Vermarktung für die Formel 1-Veranstaltung.	25	13	51,0
Test & Training International GmbH i.L. Sitz: Nürburg Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Einrichtung von Fahrsicherheitszentren im In- und Ausland, insbesondere auch der Bau- und/oder der Betrieb solcher Fahrsicherheitszentren, sowie Schulung und Unterstützung der Vermarktung der Fahrsicherheitszentren.	50	26	52,0
TTA GmbH Sitz: Nürburg Förderung der Einrichtung von Fahrsicherheitszentren in den USA, insbesondere auch der Bau und/oder der Betrieb solcher Fahrsicherheitszentren, sowie Schulung und Unterstützung der Vermarktung der Fahrsicherheitszentren.	25	13	50,0
Veranstaltergemeinschaft Langstreckenpokal Nürburgring GbR Sitz: Nürburg Durchführung einer Rennserie auf dem Nürburgring.	51	5	9,1
Zakspeed Nürburgring Rennfahrschule GmbH Sitz: Nürburg Betrieb von Rennfahrschulen, die Herstellung und der Einsatz von Formel- und Touren-Rennwagen sowie der Handel mit diesen Fahrzeugen und Ersatzteilen und der Betrieb einer Werkstatt zum Bau und zur Wartung solcher Fahrzeuge.	26	7	26,0

Unternehmensdaten

	2003	2004
	€	€

Aus der Bilanz	Bilanzsumme	64.537.687	65.634.565
	Anlagevermögen	58.971.929	55.443.713
	Umlaufvermögen	5.349.228	9.550.614
	Eigenkapital	19.129.992	37.275.321
	Rückstellungen	1.573.902	8.274.011
	Verbindlichkeiten	43.414.419	19.660.717
Aus der G & V	Umsatzerlöse	34.237.127	28.678.044
	Sonstige betriebliche Erträge	2.255.031	2.099.013
	Materialaufwand	689.901	651.349
	Veranstaltungsaufwand	19.941.999	18.902.080
	Personalaufwand	3.741.899	3.577.647
	Abschreibungen	3.634.862	3.400.586
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.632.125	12.626.990
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	528.060	- 9.580.912
	Bilanzverlust	---	- 2.506.695
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	71	69,5

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2003 und 2004.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Nürburgring GmbH hat die Aufgabe, den Motorsport, die Verkehrssicherheit und den Tourismus in der Eifelregion zu fördern sowie motorsportaffine Unternehmen in der Region anzusiedeln. Pro Jahr sind rund 2,0 Millionen Gäste am Nürburgring. Vom Nürburgring hängen unmittelbar und mittelbar mehr als 2500 Arbeitsplätze ab.

Die Großveranstaltungen wie Formel 1, DTM, 24 h Rennen, Oldtimer-Grand-Prix und Truck-Grand-Prix bringen einen Bruttoumsatz von rd. 150 Mio. € und 15 Mio. € Nettowertschöpfung in der Region. Von den Ausgaben des Formel 1-Trosses profitieren über 3000 Gewerbetreibende mit rund 15.000 Beschäftigten in einem Umkreis von 60 km.

Die Gesellschaft wird als bedeutendster Arbeitgeber der Eifelregion der wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Verantwortung des Landes in besonderem Maße gerecht und erfüllt somit eine wichtige landespolitische Aufgabe. Dies wird durch das aktuelle Projekt Erlebnisregion Nürburgring unterstrichen.

Geschäftsverlauf 2004

Im Geschäftsjahr 2004 hat die Nürburgring GmbH ein positives Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen in Höhe von 1.019 T€ erzielt und sich weiterhin positiv im Kerngeschäft entwickelt. Insgesamt wird ein Bilanzverlust in Höhe von 2.507 T€ ausgewiesen. Hauptgründe für das deutlich schlechtere Ergebnis sind gesunkene Erträge im Bereich der Eintrittsgelder (- 5.114 T€) und die erstmalige Bildung einer Drohverlustrückstellung. Die Eintrittserlöse in der Formel 1 liegen nicht zuletzt aufgrund immanenter Probleme der Formel 1 und wegen der derzeitigen volkswirtschaftlichen Situation unter dem Vorjahresniveau. Die übrigen Veranstaltungen erwirtschafteten positive Deckungsbeiträge. Zur Sicherstellung des effizienten Einsatzes der vorhandenen Mittel wurde weiterhin ein gezieltes Kosten- und Finanzmanagement betrieben. Die Investitionstätigkeit ging gegenüber den Vorjahren nochmals zurück und erstreckte sich mit 35 T€ auf immaterielle Anlagen, mit 166 T€ auf Sachanlagen und mit 2.193 T€ auf Finanzanlagen.

Weitere Entwicklungen

Mittel- und langfristige Risiken liegen in dem hohen Konkurrenzdruck in der Motorsport-Branche begründet. Die Nürburgring GmbH verfolgt in Zusammenarbeit mit ihren Beteiligungen innerhalb der Nürburgring-Gruppe daher das Ziel, durch Ausbau der bestehenden Geschäftsfelder Freizeit, Event und Fahrsicherheit das bisherige Kerngeschäft zu stabilisieren und durch die Erschließung neuer Geschäftsfelder die Wachstumsstrategie fortzusetzen.

Ein Gegengewicht zur Marktentwicklung in der Formel 1 wird in den nächsten Jahren durch das Projekt „Erlebnisregion Nürburgring“ geschaffen. Dabei handelt es sich um ein Business- und Ferienzentrums, mit dem die Attraktivität des Nürburgrings für Geschäftskunden und Touristen gleichermaßen gesteigert wird. Derzeit wird das Betreiber- und Investorenmodell konkretisiert, mit dem bis Ende des Jahrzehnts arbeitsmarkt- und strukturpolitisch positive Veränderungen initiiert werden sollen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Kafitz, Walter			Hauptgeschäftsführer
Aufsichtsrat	Eggers, Ernst	Staatssekretär a.D.		Vorsitzender
	Prof. Dr. Deubel, Ingolf	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Pföhler, Jürgen	Landrat	Landkreis Bad Neuenahr-Ahrweiler	
	Schumacher, Walter	Ministerialdirektor	Staatskanzlei	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Jahresvergütungen und Sitzungsgelder des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2004 insgesamt 9.475,- € (2003: 8.275,- €). Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

* * *

Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH

Sitz: Mainz

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination der Sonderabfallentsorgung in Rheinland-Pfalz im Auftrag der Landesregierung Rheinland-Pfalz und die sich daraus ergebenden Aufgaben, wie insbesondere die Entwicklung von Sonderabfallvermeidungs- und -verwertungsstrategien, die Steuerung der Abfallströme durch Beauftragung der Gesellschaft mit dem Entsorgungs-, Verwertungsnachweis- und Begleitscheinverfahren, die Mithilfe bei der landesweiten Suche nach Standorten für Entsorgungseinrichtungen und der Errichtung solcher Einrichtungen sowie alle sonstigen geeigneten Maßnahmen zur ordnungsgemäßen Beseitigung von Sonderabfällen.

	€	%
Stammkapital	1.022.584	
Land Rheinland-Pfalz	521.518	51,0
VPE Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz	256.668	25,1
VME Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz	244.398	23,9

Unternehmensdaten

	2003	2004
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	6.617.281	6.601.546
Anlagevermögen	116.159	142.942
Umlaufvermögen	6.501.122	6.458.604
Eigenkapital	5.439.965	5.745.287
Rückstellungen	884.516	607.007
Verbindlichkeiten	213.518	204.451
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	2.889.556	2.668.923
Sonstige betriebliche Erträge	367.052	281.180
Personalaufwand	1.972.463	2.068.337
Abschreibungen	71.594	65.533
Sonstige betriebliche Aufwendungen	579.588	433.105
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	504.022	387.128

Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	36	38
-------------------------	------------------------------------	----	----

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	€	€
Gewinnausschüttung	31.555	41.171

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Aufgrund des Landesabfallwirtschafts- und Altlastengesetzes und der Landesverordnung über die Andienung von Sonderabfällen ist die Gesellschaft ab dem 01.01.1994 zur Zentralen Stelle für Sonderabfälle des Landes Rheinland-Pfalz bestimmt worden. Die Andienungsverordnung wurde zum 08.09.2000 durch die Landesverordnung über die Zentrale Stelle für Sonderabfälle vom 03.08.2000 ersetzt.

Geschäftsverlauf 2004

Unter Berücksichtigung des positiven Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2004 kann die SAM zwischenzeitlich auf eine elfjährige erfolgreiche operative Geschäftstätigkeit zurückblicken.

Im Geschäftsjahr konnte mit 387 T€ ein um 382 T€ über dem Plan liegender Jahresüberschuss erzielt werden. Hauptursache waren die gestiegenen Entsorgungskosten (Plan 43,45 €/t, Ist 45,69 €/t). Hierdurch ergab sich eine Umsatzerhöhung der Zuschläge aus Entsorgungen gegenüber den Planungen in Höhe von 417 T€. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich hingegen der Gesamtumsatz, insbesondere durch die zweimaligen Gebührensenkungen des Jahres 2003, um 221 T€ auf 2.669 T€.

Weitere Entwicklungen

Die in 2003 vorgenommenen Gebührensenkungen und die erneute Gebührensenkung zum 01.04.2005 werden das Ergebnis des Jahres 2005 und der Folgejahre nachhaltig verschlechtern. Der Plan für das Wirtschaftsjahr 2005 geht insoweit von einem negativen Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 90 T€ aus. Dieses geplante negative Ergebnis kann mit den Gewinnvorträgen der Vorjahre (2.802 T€) abgedeckt werden.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Meffert, Rainer			
	Wetekam, Heiko H.			
Aufsichtsrat	Dr. Jung, Gottfried	Ministerialdirigent	Ministerium für Umwelt und Forsten	Vorsitzender
	Becker, Annemarie	Geschäftsführerin	Jakob Becker KG	stellvertretende Vorsitzende
	Bellersheim, Thomas	Geschäftsführer	Bellersheim Abfallwirtschaft GmbH	
	Bott, Reinhold	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat und die Vertreter der Gesellschafterversammlung beliefen sich im Geschäftsjahr 2004 auf insgesamt 1.100,00 € (2003: 1.200,-- €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Staatsbad Bad Dürkheim GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Staatsbad Bad Dürkheim GmbH

Sitz: Bad Dürkheim

Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb eines Mineralheilbades sowie die Förderung des Kur- und Fremdenverkehrs.

	€	%
Stammkapital	5.010.660	
Land Rheinland-Pfalz	2.555.459	51,0
Landkreis Bad Dürkheim	1.227.601	24,5
Stadt Bad Dürkheim	1.227.600	24,5

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital T€	Anteil T€	%
AKB Allgemeine Kurmittelzentrum- Betriebsgesellschaft mbH Sitz: Bad Dürkheim Errichtung und Betrieb von Kurmittelzentren.	25,5	12,9	50,6

Unternehmensdaten

		2003 €	2004 €
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	14.122.865	12.514.822
	Anlagevermögen	10.971.866	10.376.570
	Umlaufvermögen	3.097.040	2.113.292
	Eigenkapital	13.779.790	12.330.444
	Rückstellungen	93.344	86.466
	Verbindlichkeiten	247.021	97.912
Aus der G & V	Umsatzerlöse	2.226.544	2.116.962
	Sonstige betriebliche Erträge	59.224	59.486
	Materialaufwand	1.021.424	1.400.806
	Personalaufwand	1.487.586	932.768

	Abschreibungen	619.176	586.178
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	670.124	788.900
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 1.394.151	- 1.449.346
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	47	44

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2003 und 2004.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das Land hat eine historisch gewachsene Verantwortung für die überwiegend in strukturschwachen Regionen befindlichen Staatsbäder. So dienen die Beteiligungen der Sicherung von Arbeitsplätzen und der Verbesserung der örtlichen Rahmenbedingungen für private Investitionen. Die Gesellschaften leisten einen wichtigen Beitrag bei der örtlichen Neuausrichtung des Kurwesens in Folge verschiedener Gesundheitsreformen.

Geschäftsverlauf 2004

Die Einnahmen aus den Krankenkassenleistungen sind weiter rückläufig. Nur durch verstärktes Werben um Privatgäste und den Ausbau des Medical-Wellness-Bereiches konnten die Umsatzrückgänge in Grenzen gehalten werden.

Weitere Entwicklungen

Eine positive Ertragslage wird auch in den nächsten Jahren nicht zu erzielen sein. Nur durch Privatgäste können die Einnahmensteigerungen erreicht werden. Die Angebote sind insoweit auf die Bedürfnisse des Privatgastes abzustellen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Kirschner, Oliver			
Aufsichtsrat	Laubach, Herbert	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Lerch, Beatrice	Ministerialrätin	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
	Lutz, Wolfgang	Bürgermeister	Stadt Bad Dürkheim	
	Röhl, Sabine	Landrätin	Landkreis Bad Dürkheim	
	Oster, Rudolf	Ministerialdirigent	Ministerium des Inneren und für Sport	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2004 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 1.704,50 € (2003: 2.821,19 €). Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

* * *

Staatsbad Bad Ems GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Staatsbad Bad Ems GmbH

Sitz: Bad Ems

Gegenstand des Unternehmens:

Zweck des Unternehmens ist der Betrieb eines Mineral-Heilbades sowie die Förderung des Kur- und Fremdenverkehrs einschließlich der Errichtung und des Betriebes der hierfür notwendigen Einrichtungen.

	€	%
Stammkapital	11.351.600	
Land Rheinland-Pfalz	9.894.300	87,2
Stadt Bad Ems	1.457.300	12,8

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital T€	Anteil T€	%
Kurwaldbahn Bad Ems GmbH Sitz: Bad Ems Zweck des Unternehmens ist der Betrieb, die Bewirtschaftung und die Unterhaltung einer Standseilbahn in Bad Ems von der Römerstraße zum Kurgebiet II.	153	153	100,0

Unternehmensdaten

		2003 €	2004 €
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	12.579.339	11.984.825
	Anlagevermögen	11.885.932	11.248.543
	Umlaufvermögen	680.536	711.346
	Eigenkapital	5.605.154	6.637.002
	Rückstellungen	325.986	224.259
	Verbindlichkeiten	6.641.140	5.113.697
Aus der G & V	Umsatzerlöse	2.861.774	2.921.038
	Sonstige betriebliche Erträge	215.214	57.428

	Materialaufwand	773.974	779.711
	Personalaufwand	2.731.514	2.737.072
	Abschreibungen	1.051.032	865.264
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.115.570	1.103.877
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 5.047.219	- 2.884.433
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	78	75

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	T€	T€
Zuschüsse	3.999	3.710

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das Land hat eine historisch gewachsene Verantwortung für die überwiegend in strukturschwachen Regionen befindlichen Staatsbäder. So dienen die Beteiligungen der Sicherung von Arbeitsplätzen und der Verbesserung der örtlichen Rahmenbedingungen für private Investitionen. Die Gesellschaften leisten einen wichtigen Beitrag bei der örtlichen Neuausrichtung des Kurwesens in Folge verschiedener Gesundheitsreformen.

Geschäftsverlauf 2004

War das Jahresergebnis 2003 noch hauptsächlich durch die Aufwendungen für die Sanierung der Lahnufermauer belastet, so konnte im Kalenderjahr 2004 ein leichter Anstieg der Umsatzerlöse in den operativen Geschäftsbereichen erwirtschaftet werden. Die Personalkosten konnten auf Vorjahresniveau gehalten, die Zinsaufwendungen aufgrund von Umschuldungen leicht gesenkt werden.

Der Gesundheitsstandort Bad Ems hat 2004 eine relativ gute Beherbergungsbilanz geschrieben. So lag der Anstieg aller registrierten Gäste in Bad Ems (+ 3,6 %) über dem Durchschnitt der rheinland-pfälzischen Heilbäder (+2,8 %). Der Rückgang der Übernachtungszahlen fiel in Bad Ems (-1,1%) weniger stark aus als in der Westerwald / Lahn / Taunus-Region (-1,6%). Zum ersten Mal in der Geschichte der örtlichen Kurgaststatistik kurten mehr private Kurgäste als sog. Sozialkurgäste.

Weitere Entwicklungen

Für das Wirtschaftsjahr 2005 erwartet die Gesellschaft einen Betriebsverlust von 3,3 Mio. €. Von den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie „Emser Therme“ werden neue Erkenntnisse hinsichtlich einer Neupositionierung bzw. Neustrukturierung der Therme erwartet.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Hoppe, Reinhard			
Aufsichtsrat	Laubach, Herbert	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender

Johst, Roland	Regierungsangestellter	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
Canz, Ottmar	Bürgermeister	Stadt Bad Ems	
Prof. Dr. Fresenius, Werner	Ltd. Ministerialrat	Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit	
Oster, Rudolf	Ministerialdirigent	Ministerium des Inneren und für Sport	
Dr. Wriedt, Petra	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2004 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 2.933,86 € (2003: 2.961,60 €). Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

* * *

Staatstheater Mainz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Staatstheater Mainz GmbH

Sitz: Mainz

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist ein Mehrsparten-Theater (Musiktheater, Ballett, Schauspiel mit Kinder- und Jugendtheater, Orchester einschließlich Konzertwesen). Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, sich an ihnen beteiligen sowie deren Vertretung übernehmen.

	€	%
Stammkapital	51.130	
Land Rheinland-Pfalz	25.565	50,0
Stadt Mainz	25.565	50,0

Unternehmensdaten

		2002/2003	2003/2004
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	4.209.979	5.534.148
	Anlagevermögen	737.732	764.988
	Umlaufvermögen	3.277.419	4.586.837
	Eigenkapital	107.231	870.519
	Rückstellungen	1.678.700	1.798.800
	Verbindlichkeiten	2.411.751	2.843.281
Aus der G & V	Umsatzerlöse	2.664.045	2.753.577
	Sonstige betriebliche Erträge	22.651.855	70.166
	Materialaufwand	1.366.115	1.167.641
	Personalaufwand	20.686.610	19.403.710
	Abschreibungen	278.059	268.108
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.075.461	3.639.536
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 304.999	763.289
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	393	383

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	T€	T€
Zuschüsse	13.525	13.451

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das Land hat den Verfassungsauftrag, das künstlerische und kulturelle Schaffen zu fördern und zu pflegen. Es setzt in Umsetzung dieses Auftrags einen besonderen Schwerpunkt durch seine Beteiligung an der Staatstheater Mainz GmbH.

Geschäftsverlauf 2003/2004 (01.08.2003 – 31.07.2004)

Auch im Geschäftsjahr 2003/04 hat sich die Staatstheater Mainz GmbH sowohl wirtschaftlich als auch künstlerisch positiv entwickelt. Das künstlerische Angebot wurde regional, aber auch überregional sehr positiv aufgenommen. Dadurch konnte erreicht werden, in wirtschaftlich schwieriger Zeit die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht um rd. 90 T€ zu steigern. Bemerkenswert ist, dass die leicht abnehmende Bereitschaft des Publikums, sich in einem Abo zu binden, durch den Freien Verkauf außerordentlich gut kompensiert werden konnte.

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2003/04 hat sich der Personalbestand (ohne Geschäftsführung) insgesamt um 10 Beschäftigte vermindert. Der Personalaufwand sank stark um rd. 1,28 Mio. €. Der Aufwand für die Produktionen nahm ebenfalls ab (- 198 T€). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte wesentlich um 1,056 Mio. € verbessert werden.

Insgesamt erreichte die Staatstheater Mainz GmbH im Geschäftsjahr 2003/04 einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 763 T€.

Weitere Entwicklungen

Der Wirtschaftsplan 2004/05 stand infolge der gedeckelten Betriebskostenzuschüsse und weiterer Tarifierhöhungen unter sehr strikten Einsparvorgaben, wobei es nicht vollständig gelang, die Planung auszugleichen. Sie schließt daher mit einem Defizit von 238 T€ ab. Die Geschäftsführung hat versucht, im Vollzug weitere Optimierungen umzusetzen. Das Geschäftsjahr 2004/05 endete am 31.07.2005. Der Jahresabschluss 2004/05 ist in Vorbereitung.

Zum 01.01.2006 ist die Ausgliederung des Orchesters der Staatstheater Mainz GmbH in den Landesbetrieb " Philharmonisches Staatsorchester Mainz" geplant, deren Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2005/06 der Staatstheater Mainz GmbH im Wirtschaftsplan 2005/06 Berücksichtigung gefunden haben.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Delnon, Georges	Intendant		
	Bierwirth, Volker	Kaufmännischer Direktor		
Aufsichtsrat	Prof. Dr. Zöllner, Jürgen	Staatsminister	Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur	Vorsitzender

Beutel, Jens	Oberbürgermeister	Stadt Mainz	stellvertretender Vorsitzender
Bender, Reinhard	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wissenschaft, Weiterbil- dung, Forschung und Kultur	
Kilali, Elisabeth	Stadträtin	Stadt Mainz	
Dr. Konrad, Walter	Stadtrat	Stadt Mainz	
Laubach, Herbert	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen	
Beck, Günter	Stadtrat	Stadt Mainz	Beratendes Mitglied
Escher, Jürgen	Betriebsrats- vorsitzender	Staatstheater Mainz GmbH	Beratendes Mitglied
Schmelz, Ady	Stadtrat	Stadt Mainz	Beratendes Mitglied

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2003/2004 betrug die Vergütung für den Aufsichtsrat und die Vertreter in der Gesellschafterversammlung insgesamt 2 T€ (2002/2003: 2 T€). Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

* * *

UCB Umwelt-Campus Birkenfeld Entwicklungs- und Management GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: UCB Umwelt-Campus Birkenfeld Entwicklungs- und Management GmbH

Sitz: Hoppstädten-Weiersbach

Gegenstand des Unternehmens:

1. Planung, Errichtung, Betrieb, Management, Vermarktung und Weiterentwicklung des Umwelt-Campus Birkenfeld, bestehend aus einem Technologie- und Gründerzentrum sowie einem Weiterbildungszentrum;
2. Verzahnung und Koordination aller Aufgabenbereiche des Umwelt-Campus Birkenfeld, insbesondere für den Bereich des Fachhochschulstandortes;
3. Erwerb der Liegenschaften des ehemaligen Geländes US-Hospital Neubrücke, insbesondere des nicht von der Fachhochschule genutzten Geländes, zwecks Durchführung der Erschließungs- und Entwicklungsaufgaben;
4. Bereitstellung von administrativen, organisatorischen Dienstleistungen für den geplanten Fachhochschulstandort Birkenfeld;
5. Gründung und Betrieb des geplanten Technologie- und Gründerzentrums, des Weiterbildungszentrums sowie Bau und Betrieb von Studierendenwohnungen und zukünftige Vermarktung der Housing, einschließlich der erforderlichen Liegenschaftsverwaltung, eines Zentrums für alternative Technologie als Freizeitpark;
6. Aufbau und Förderung der sozialen Campus-Struktur.

	€	%
Stammkapital	512.000	
Land Rheinland-Pfalz	383.500	74,9
Verbandsgemeinde Birkenfeld	85.500	16,7
Landkreis Birkenfeld	43.000	8,4

Unternehmensdaten

	2003	2004
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	13.055.344	7.149.106
Anlagevermögen	12.416.398	5.846.705
Umlaufvermögen	468.330	1.290.018
Eigenkapital	0	40.190
Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.280.794	0
Rückstellungen	252.170	163.900
Verbindlichkeiten	5.520.610	6.943.367

Aus der G & V	Umsatzerlöse	1.133.520	1.585.734
	Sonstige betriebliche Erträge	333.322	69.170
	Materialaufwand	102.386	48.655
	Personalaufwand	434.291	834.421
	Abschreibungen	521.258	313.386
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.092.186	1.067.546
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 961.885	- 920.289
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	12	12

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	T€	T€
Zuschüsse	627,3	1.180,4
Darlehen	---	1.394,5

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Auf dem Gelände des ehemaligen amerikanischen Militärhospitals in Neubrücke wird als Konversionsprojekt der Landesregierung ein Campus nach amerikanischen Vorbildern errichtet. Einvernehmliches Ziel ist es, für den Umwelt-Campus Birkenfeld ein eigenständiges innovatives Profil als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort unter Einbeziehung wirtschaftlicher, strukturpolitischer und hochschulbezogener Aspekte zu schaffen. Der Aufbau, die Vermarktung und Weiterentwicklung des Umwelt-Campus Birkenfeld wird durch die UCB Umwelt-Campus Birkenfeld Entwicklungs- und Management GmbH realisiert. Durch eine Mehrheitsbeteiligung des Landes in der Aufbauphase der Gesellschaft soll die Erreichung der o.g. Ziele sichergestellt werden. Danach ist die Privatisierung der Gesellschaft erklärtes strategisches Ziel.

Geschäftsverlauf 2004

Die geringe Ertragskraft der Gesellschaft setzte auch in 2004 für den Fortbestand des Unternehmens den Ausgleich von Fehlbeträgen durch die Gesellschafter voraus.

Weitere Entwicklungen

Derzeit werden jedoch Maßnahmen zur Teilprivatisierung der Gesellschaft vorbereitet, um zukünftig Strukturen zu schaffen, die zu Umsätzen und Erträgen führen. Insbesondere erwartet die neue Geschäftsführung, die den Erwerb der Mehrheit der Anteile der UCB GmbH beabsichtigt, durch die Ausweitung des Weiterbildungssektors (insbesondere durch das Angebot von Masterstudiengängen in Zusammenarbeit mit der FH) eine verbesserte Umsatz- und Ertragsentwicklung.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Gutland, Christian			
	Hansen, Heidrun			
Aufsichtsrat	Oster, Rudolf	Ministerialdirigent	Ministerium des Inneren und für Sport	Vorsitzender
	Redmer, Axel	Landrat	Landkreis Birkenfeld	Stellvertretender Vorsitzender
	Prof. Dr. Bottlinger, Michael	Vizepräsident	Fachhochschule Trier, Standort Birkenfeld	
	Dreier, Manfred	Verbandsbürgermeister	Verbandsgemeinde Birkenfeld	
	Hiller, Jürgen	Leitender Ministerialrat	Ministerium des Inneren und für Sport	
	Koch-Sembdner, Peter	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Kremer, Wolfram	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Schulz, Edmund	1. Beigeordneter	Ortsgemeinde Hoppstädten-Weiersbach	
	Wilke, Giselheid	Leitende Ministerialrätin	Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Vergütung an den Aufsichtsrat belief sich auf 4.000,-- € (2003: 3.000,-- €). Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

* * *

BIC KL Business & Innovation Center Kaiserslautern GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: BIC KL Business & Innovation Center Kaiserslautern GmbH

Sitz: Kaiserslautern

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Business and Innovation Center (BIC) in Kaiserslautern. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, junge technologieorientierte und innovative Unternehmen während ihrer Gründungs- und Festigungsphase zu begleiten und ihnen geeignete Räume zeitlich befristet zur Verfügung zu stellen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungs- und Beratungsangebot zur Verfügung. Die Gesellschaft unterbreitet dieses Angebot auch Firmen und Einrichtungen in der Region.

	€	%
Stammkapital	691.267	
Land Rheinland-Pfalz	511.292	74,0
Stadt Kaiserslautern	89.988	13,0
Landkreis Kaiserslautern	89.987	13,0

Unternehmensdaten

		2003	2004
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	1.037.773	997.743
	Anlagevermögen	163.895	168.362
	Umlaufvermögen	869.823	826.197
	Eigenkapital	694.990	692.097
	Rückstellungen	266.210	231.150
	Verbindlichkeiten	76.573	74.497
Aus der G & V	Umsatzerlöse	275.200	436.767
	Sonstige betriebliche Erträge	942.900	607.729
	Materialaufwand	28.203	32.057
	Personalaufwand	584.721	548.228
	Abschreibungen	14.433	7.481
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	585.002	462.867
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	3.723	- 2.893

Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	10	10
-------------------------	------------------------------------	----	----

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	T€	T€
Zuschüsse	309,7	182,7

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das ständige Bemühen um die Erneuerung der Wirtschaftsstruktur ist eine wichtige Aufgabe der Technologiepolitik des Landes. Ein Instrument zur Umsetzung dieser Aufgabe sind die grundsätzlich mehrheitlich vom Land getragenen und vernetzt arbeitenden Technologiezentren in den fünf Oberzentren. Durch die Kooperation mit den Kommunen wird diese Idee des Angebots an innovative Gründer in die Regionen getragen und hat bereits zu einer Reihe von entsprechenden Initiativen ohne Landesbeteiligung geführt. Das Management der vom Land und den Kommunen getragenen Zentren ist an der Konzeption und Betreuung der Einrichtungen beteiligt und bildet somit das Rückgrat der landesweit ca. 25 Innovations-, Technologie- und Gründerzentren.

Geschäftsverlauf 2004

Die Finanzierung für 2004 konnte wie in den Vorjahren maßgeblich durch die Maßnahme „Gründer- und KMU Offensive Westpfalz“ bis Ende Oktober 2004 sichergestellt werden. Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um 58,9 % bzw. 162 T€ auf 437 T€. Diese Steigerung lässt sich vornehmlich durch überplanmäßige Steigerungen im Bereich Vermietung von Räumlichkeiten und erbrachten Serviceleistungen erklären. Steigerungen der Beratungs- und Betreuungsdienstleistungen resultieren aus den leistungsbezogenen erstatteten Coachingzuschüssen der Agentur für Arbeit. Die Zahl der Gründungsberatung (Erstberatungen) wurde mit 242 Beratungsfällen erheblich gegenüber den Vorjahren gesteigert. Der Bestand der betreuten Jungunternehmen wuchs auf 111 Unternehmen, eine Verdopplung gegenüber dem Leistungsumfang der Jahre 2002 und 2003.

Auf der Grundlage der im Jahr 2002 durchgeführten Neuordnung des Rechnungswesens sowie einer strategischen Neuausrichtung in den Geschäftsfeldern „Vermietung + Services“, „Beratung + Betreuung“ sowie „Qualifizierung“ wurden die Geschäftsprozesse optimiert.

Weitere Entwicklungen

Die künftige Entwicklung ist geprägt von der Zielsetzung, die direkten Umsätze mit den Gründern und Jungunternehmen zu steigern. Kapazitätsbezogen wurde bereits zum Jahreswechsel 2004/2005 eine hohe bzw. maximalmögliche Auslastung im Vermietungsbereich erzielt. Die Umsatzsteigerung durch Preiserhöhung wurde zum Jahreswechsel 2004 ebenfalls eingeleitet.

Der für das Geschäftsjahr 2005 verabschiedete Wirtschaftsplan geht von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 201 T€ aus.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Wiegand, Ralph			
Aufsichtsrat	Strutz, Walter	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender

Künne, Rolf	Landrat	Landkreis Kaiserslautern	stellvertretender Vorsitzender
Bott, Reinhold	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen	
Dr. Deubig, Bernhard	Oberbürgermeister	Stadt Kaiserslautern	
Dr. Müller, Ulrich	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
Prof. Rosenberger, Bernd	Stadtrat	Stadt Kaiserslautern	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2004 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates insgesamt Vergütungen von 3 T€ (2003: 3 T€). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Deula Rheinland-Pfalz GmbH, Lehranstalt für Agrar- und Umwelttechnik

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Deula Rheinland-Pfalz GmbH, Lehranstalt für Agrar- und Umwelttechnik

Sitz: Bad Kreuznach

Gegenstand des Unternehmens:

Die praxis- und umweltorientierte Förderung der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung in erster Linie im Agrarbereich und im Bereich Umwelttechnik. Zur Verwirklichung des Gegenstandes betreibt die Gesellschaft in Bad Kreuznach eine Bildungseinrichtung. Die Gesellschaft fördert die berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung insbesondere durch

- die Durchführung von Lehrgängen zur beruflichen Ausbildung, zum Erwerb von beruflichen Qualifikationen sowie zum Erwerb beruflicher Zusatzqualifikationen im Sinne des Berufsbildungsgesetzes,
- das Abhalten von Aufbaulehrgängen zur beruflichen Fortbildung durch die Vermittlung von Wissen und Können nach dem neuesten Stand der Technik, Durchführung von Spezialkursen und Perfektionstraining "Mensch und Technik" einschließlich der Unterhaltung einer Fahrschule für Fahrzeuge in landwirtschaftlichen Betrieben,
- das Überlassen von Lehrkräften und Bildungseinrichtungen an Träger beruflicher Bildungsmaßnahmen,
- die Kooperation mit anderen Einrichtungen zur Erreichung der obengenannten Zwecke.

	€	%
Stammkapital	154.000	
Land Rheinland-Pfalz	138.600	90,0
Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz	15.400	10,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Kapital T€	Anteil T€	%
DEULA Personalverwaltungs-Gesellschaft Sitz: Darmstadt Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Verwaltung der Dienstverhältnisse der beteiligten Unternehmen vorzunehmen.	20	4	20,0

Unternehmensdaten

		2003 €	2004 €
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	9.924.261	9.792.636
	Anlagevermögen	7.550.134	8.422.512
	Umlaufvermögen	2.372.609	1.369.116
	Eigenkapital	9.625.413	9.611.190

	Rückstellungen	244.499	65.597
	Verbindlichkeiten	54.349	115.848
Aus der G & V	Umsatzerlöse	1.624.035	1.547.817
	Sonstige betriebliche Erträge	130.290	169.073
	Materialaufwand	245.196	233.415
	Personalaufwand	823.704	806.596
	Abschreibungen	362.789	364.120
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	501.893	402.619
	Jahresfehlbetrag	- 92.069	- 14.223
	Bilanzgewinn	373.741	746.654
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	16	16

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	T€	T€
Kostenerstattung für die Durchführung landtechnischen Berufsschulunterrichts	370,4	308,4

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft unterstützt das Land bei der Erfüllung der gesetzlich normierten Verpflichtung zur Bereitstellung eines breitgefächerten Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebotes in den Bereichen Agrar- und Umwelttechnik.

Geschäftsverlauf 2004

Die Umsatzerlöse gingen gegenüber 2003 leicht auf rd. 1.548 T€ zurück. Die Auslastung der DEULA Lehrer war sehr gut. Bei Bedarf wurden zusätzlich Honorarprofessoren beschäftigt. Im originären agrartechnischen Unterricht waren die Teilnehmerzahlen aus Rheinland-Pfalz leicht steigend.

Seit Herbst 2004 wird die Laborausbildung der umwelttechnischen Berufe in den Räumen der DEULA durchgeführt. Dafür wurden in einer Unterrichtshalle die baulichen Voraussetzungen geschaffen.

Weitere Entwicklungen

Aufgrund der vorliegenden Zahlen und der stetigen Marktbeobachtung ist auch für 2005 und 2006 mit einer guten Auslastung zu rechnen. Im Rahmen der Agrarverwaltungsreform ist angedacht, das Internat beim DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück anderweitig zu nutzen bzw. aufzulösen. Damit die Berufsschüler des DLR in den Räumen der DEULA untergebracht werden können und der bisherige Bedarf weiterhin zufrieden gestellt werden kann, ist eine Erhöhung der Bettenzahl bei der DEULA durch den Neubau eines Gästehauses mit 13 Zimmern in 2005 vorgesehen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Seifert, Ottwin			
Aufsichtsrat	Dr. Fuchß, Peter	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Schürmann, Anette	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Schnabel, Alfons	Kammerdirektor	Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2004 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates Vergütungen von insgesamt 500,-- € (2003: 600,-- €). Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

* * *

Europäische Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung Bad Ems GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Europäische Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung Bad Ems GmbH

Sitz: Bad Ems

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Durchführung von Veranstaltungen, insbesondere zur wissenschaftlichen Weiterbildung. Das Angebot der Akademie soll dabei sowohl die berufliche als auch die nachberufliche Weiterbildung umfassen. Es richtet sich insbesondere an Teilnehmer aus Deutschland und Teilnehmer aus den Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Im Regelfall soll das Veranstaltungsangebot neben dem Hauptbestandteil Weiterbildung auch integrierte Teilangebote zur Gesundheitsprävention, zu Fitness und Wellness sowie zu kulturellen Themenstellungen umfassen.

	€	%
Stammkapital	30.000	
Land Rheinland-Pfalz	7.500	25,0
Uwe Deyle	5.250	17,5
Hunzinger Public Relations GmbH	5.250	17,5
Prof. Dr. Peter Rhein	5.250	17,5
Prof. Jürgen W. Leipziger	5.250	17,5
Stadt Bad Ems	1.500	5,0

Unternehmensdaten

	2003	2004
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	78.857	82.688
Aufwendungen für die Ingangsetzung u. Erweiterung des Geschäftsbetriebs	32.159	16.079
Umlaufvermögen	38.762	450
Eigenkapital	22.207	16.329
Rückstellungen	3.000	3.000
Verbindlichkeiten	51.650	62.009
Aus der G & V		
Sonstige betriebliche Erträge	40.000	107.241
Personalaufwand	10.613	10.732
Abschreibungen	16.079	16.079
Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.562	84.795

	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 18.525	- 5.879
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	---	---

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2003 und 2004.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft ist Teil eines Vorhabens zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur von Bad Ems. Die 25 %-ige Beteiligung des Landes ist auf fünf Jahre begrenzt.

Geschäftsverlauf 2004

Beeinflusst vom wirtschaftlichen Umfeld sind die von der Gesellschaft im Verbund mit Dritten entwickelten Seminarangebote zur nachberuflichen Weiterbildung nicht auf nennenswerten Zuspruch gestoßen. Die Aktivitäten konzentrierten sich deshalb auf die Vorbereitung eines Fachkongresses, der ursprünglich 2004 stattfinden sollte, schließlich aber erst im Februar 2005 durchgeführt wurde. Das Jahr 2004 stand im Wesentlichen im Zeichen der Vorbereitung dieses Kongresses, bei dem die Gesellschaft als Mitveranstalter auftrat. Die Rolle der GmbH wurde dadurch bestimmt, dass sie neben der Stadt Frankfurt die einzige Institution unter sonst Einzelpersonen bei den Veranstaltern war. Der Kongress war inhaltlich und vom erworbenen Renommee ein großer Erfolg. Die Einnahmen aus Teilnehmergebühren - von rd. 180 Teilnehmern – und Sponsoring haben ausgereicht, die der GmbH entstandenen Kosten abzudecken. Das weitergehende Ziel, einen Überschuss zu erwirtschaften, um Weiterbildungsangebote im Sinne des Gesellschaftszweckes entwickeln und entsprechend bewerben zu können, wurde hingegen nicht erreicht.

Weitere Entwicklungen

Veränderungen durch Gesellschafterwechsel bzw. Wechsel innerhalb eines Gesellschafters erschweren es einerseits zusätzlich, den gesellschaftlichen Zweck zu realisieren, andererseits gibt es von einer Gesellschaftermehrheit getragene Ansatzpunkte für berufsqualifizierende Fortbildungsangebote, die aufgrund notwendiger Vorarbeiten und Abstimmungen jedoch nicht zeitnah einnahmewirksam werden dürften. Nach dem Willen einer Gesellschaftermehrheit soll die GmbH aber weiter bestehen bleiben. Den Mitgesellschaftern ist hierbei bewusst, dass sich das Land außer Stande sieht, durch Zuwendungen dazu beizutragen. Die Kosten für den laufenden Geschäftsbetrieb sind bereits auf ein Minimum reduziert. Das Land scheidet, wie gesellschaftsvertraglich vereinbart, definitiv Ende 2006 aus der Gesellschaft aus.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Utermark, Birk	Beigeordneter	Stadt Bad Ems	
Aufsichtsrat	Dr. Klein, Bruno	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Deyle, Uwe		Planungsgruppe Deyle GmbH	stellvertretender Vorsitzender
	Fernekeß, Alois	Leitender Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Prof. Leipziger, Jürg W.	Geschäftsführer	Frankfurt	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wird auf Antrag Auslagenersatz gewährt. Eine Nennung der Geschäftsführerbezüge unterbleibt gemäß § 286 Absatz 4 HGB.

* * *

Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH

Sitz: Bad Neuenahr-Ahrweiler

Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft hat zur Aufgabe, die Auswirkungen zukünftiger wissenschaftlich-technischer Entwicklungen im europäischen Umfeld zu erforschen, zu beurteilen und vorhandene Kenntnisse auf diesem Gebiet an Interessenten aus Politik, Wissenschaft und Forschung sowie Wirtschaft zu vermitteln. Die Gesellschaft arbeitet eng mit den einschlägigen Fachbereichen der Hochschulen und des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) zusammen und soll mit nationalen, europäischen oder internationalen Forschungseinrichtungen kooperieren. Im Rahmen ihrer Aufgabe widmet sich die Gesellschaft ferner der Aus- und Weiterbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Gesellschaft nimmt Fragestellungen und Anliegen der gesellschaftlichen Diskussionen in ihr Forschungsprogramm auf.

Zu diesem Zweck veranstaltet die Akademie jährlich eine öffentliche Konferenz, an welcher mit der Technologiefolgenabschätzung interessierten Öffentlichkeit Themen diskutiert werden, um auch Initiativen aus diesem Bereich in die Programmplanung aufzunehmen.

Ferner stellt die Akademie die Ergebnisse ihrer Arbeiten jeweils der interessierten Öffentlichkeit als Orientierungswissen vor.

	€	%
Stammkapital	25.565	
Land Rheinland-Pfalz	19.173	75,0
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)	6.392	25,0

Unternehmensdaten

		2003	2004
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	460.239	472.889
	Anlagevermögen	166.953	134.264
	Umlaufvermögen	283.465	327.453
	Eigenkapital	25.565	25.565
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	166.953	134.264

	Rückstellungen	113.414	178.458
	Verbindlichkeiten	154.307	134.603
Aus der G & V	Umsatzerlöse	1.766.527	1.819.830
	Sonstige betriebliche Erträge	92.311	-56.156
	Zuweisung zum Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	8.000	12.517
	Personalaufwand	887.955	868.664
	Abschreibungen	0	0
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	959.255	882.493
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	3.628	0
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	15	14,5

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	T€	T€
Zuschüsse	869,2	889

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Bundesrepublik Deutschland ist seit Gründung der Gesellschaft im Jahre 1996 an der Finanzierung im Rahmen einer Projektförderung beteiligt. Bei ihrer Mitfinanzierung im Rahmen des Bonn Berlin Ausgleiches geht die Bundesrepublik Deutschland davon aus, dass auch das Land seinen strukturpolitischen Beitrag für die Region leistet.

Geschäftsverlauf 2004

Die Finanzierung der gemeinnützigen und wissenschaftlich tätigen Gesellschaft erfolgt unverändert durch das Land Rheinland-Pfalz im Wege der institutionellen Förderung und durch Projektfördermittel des Bundes und eine unentgeltliche Personalgestellung des Mitgesellschafters im Umfang von 4 Stellen.

Im Jahre 2004 wurden insgesamt 5 Projekte verschiedenster Themenkreise bearbeitet. Zudem wurde in Kooperation mit der Universität Mainz, der Fern-Universität Hagen und dem Max-Dellbrück-Zentrum ein Masterstudien-gang im medizinethischen Bereich aufgenommen.

Weitere Entwicklungen

Die Gesellschaft wird auf der Grundlage der o.g. Finanzierung die vorgesehenen wissenschaftlichen Vorhaben weiter verfolgen und das o.g. Weiterbildungskonzept in Kooperation mit der Fern-Uni Hagen sowie dem Max-Dellbrück-Zentrum weiter umsetzen. Der Wirtschaftsplan des Jahres 2005 sieht bei Landeszuwendungen von 869 T€ und Projektfördermitteln des Bundes von 767 T€ ein ausgeglichenes Ergebnis vor.

Die Fortsetzung der Projektförderung des Bundes bis Ende 2005 ist gesichert. Geschäftsführung und Gesellschafter führen mit den beteiligten Institutionen Gespräche über die Förderung der Gesellschaft ab 2006.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr. Gethmann, Carl Friedrich			
Geschäftsführender Ausschuß	Härtel, Roland	Staatssekretär	Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur	Vorsitzender
	Bott, Reinhold	Regierungs- direktor	Ministerium der Finanzen	
	Dr. Schrogl, Kai- Uwe		Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)	
	Prof. Dr. Wittig	Vorsitzender des Vorstandes	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses erhalten keine Vergütung. Eine Nennung der Geschäftsführerbezüge unterbleibt gemäß § 286 Absatz 4 HGB.

* * *

Europäisches Tourismus Institut an der Universität Trier GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Europäisches Tourismus Institut an der Universität Trier GmbH

Sitz: Trier

Gegenstand des Unternehmens:

1. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines internationalen Tourismusforschungsinstitutes an der Universität Trier sowie die Förderung und Entwicklung einer wissenschaftlich orientierten Tourismusforschung, die den Fortschritt der europäischen Integration unterstützt.
2. Die Aufgaben der Gesellschaft konzentrieren sich auf die Entwicklung und Förderung einer international ausgerichteten Tourismusforschung, die sich schwerpunktmäßig mit der Zukunft des Tourismus beschäftigen soll, sowie auf die Beratung und Weiterbildung von privaten und öffentlichen Institutionen, ihrer Mitarbeiter und Repräsentanten in allen tourismusrelevanten Fragen.
3. Die Orientierung an tourismusspezifischen Problemstellungen der Gesellschafter soll durch Integration und Vergleiche mit anderen Staaten in ihrer europäischen Dimension eine wichtige Ergänzung finden.

	€	%
Stammkapital	210.000	
Land Rheinland-Pfalz	52.500	25,0
Land Saarland	52.500	25,0
Grossherzogtum Luxemburg	52.500	25,0
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens	52.500	25,0

Unternehmensdaten

	2003	2004
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	744.766	700.099
Anlagevermögen	164.017	104.849
Umlaufvermögen	572.944	592.519
Eigenkapital	625.059	369.086
Rückstellungen	39.500	38.400
Verbindlichkeiten	80.207	292.613
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	1.185.862	454.380
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	10.507	119.767
Sonstige betriebliche Erträge	144.283	135.843

	Personalaufwand	804.054	550.835
	Materialaufwand	220.425	113.804
	Abschreibungen	88.084	71.066
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	263.657	232.832
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 27.317	- 255.973
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	17	9

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	T€	T€
Zuschüsse	46	46
Vergütungen für erbrachte Dienstleistungen	---	62

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Von der Gesellschaft gehen wesentliche Impulse auf die Tourismusedwicklung des Landes Rheinland-Pfalz, des Grossherzogtums Luxemburg, des Saarlandes und Belgiens aus, die sich in der Erarbeitung zukunftsorientierter Handlungskonzepte, der Durchführung grenzüberschreitender Projekte sowie der Ausrichtung von Kongressen und Tagungen konkretisieren. Die Gesellschaft trägt zum Zusammenwachsen der Großregion bei und fördert gleichzeitig die touristische Weiterentwicklung der Teilregionen.

Geschäftsverlauf 2004

In 2004 war die Gesellschaft mit 20 Beratungsprojekten, 7 Forschungsprojekten und 2 Weiterbildungsprojekten befasst. Das Geschäftsergebnis der Gesellschaft hat sich im Berichtszeitraum insbesondere aufgrund der Enge der öffentlichen Haushalte, die traditionell Auftraggeber der Gesellschaft sind, negativ entwickelt. Die Fehlbeträge konnten jedoch mit Eigenkapital der Gesellschaft gedeckt werden.

Weitere Entwicklungen

Für das Jahr 2005 wird im Rahmen der Konsolidierung der Gesellschaft mit einer „schwarzen Null“ gerechnet.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr. Quack, Heinz-Dieter			
Aufsichtsrat	Strutz, Walter	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender

Schadeck, John	Direktionsrat	Ministerium für Mittelstand und Tourismus des Großherzogtums Luxemburg	Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Ege, Christian	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Saarlandes	
Fernekeß, Alois	Leitender Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
Neycken, Leonhard	Verwaltungsdirektor	Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens	
Prof. Dr. Schwenkmezger, Peter	Präsident	Universität Trier	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten 2004 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 2.300,-- € (2003: 1.600,-- €). Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

* * *

Forschungsinstitut für mineralische und metallische Werkstoffe, Edelsteine/Edelmetalle GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Forschungsinstitut für mineralische und metallische Werkstoffe, Edelsteine/Edelmetalle GmbH (FEE)

Sitz: Idar-Oberstein

Gegenstand des Unternehmens:

Das Institut soll durch anwendungsorientierte Forschung und Dienstleistungen auf den Gebieten der technischen Kristalle, Edelsteine und Metalle sowie durch geeignete Transfermaßnahmen insbesondere den Technologiestandort Rheinland-Pfalz stärken. Durch das unmittelbare Umsetzen von Forschungsergebnissen in Produkte, Verfahren und Dienstleistungen werden der Forschung und Industrie frühzeitig neue Materialien zugänglich gemacht.

	€	%
Stammkapital	461.000	
Land Rheinland-Pfalz	345.750	75,0
Landkreis Birkenfeld	46.100	10,0
Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesells. mbH		
Stadt Idar-Oberstein	46.100	10,0
Bundesverband der Edelstein- und Diamantindustrie e.V.	23.050	5,0

Unternehmensdaten

		2003	2004
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	1.833.996	1.950.013
	Anlagevermögen	999.353	1.045.877
	Umlaufvermögen	834.462	904.136
	Eigenkapital	1.308.282	1.379.046
	Rückstellungen	55.500	113.550
	Verbindlichkeiten	470.213	404.013
Aus der G & V	Umsatzerlöse	1.838.222	1.779.124
	Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 1.146	- 2.583
	Sonstige betriebliche Erträge	224.948	286.771
	Materialaufwand	425.681	391.027

	Personalaufwand	1.219.539	1.198.783
	Abschreibungen	98.570	83.262
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	234.131	259.537
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	33.513	70.764
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	30	29

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	T€	T€
Zuschüsse	8,3	53,9

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Mit der Gründung des Instituts wurde eine Einrichtung geschaffen, die auf der Basis der bestehenden Unternehmensstruktur der Region eine weitere technologische Entwicklung begünstigen soll. Durch anwendungsorientierte Forschung auf dem Gebiet von technischen Kristallen, Edelsteinen und Edelmetallen und dem Transfer der Ergebnisse werden insbesondere mittelständische Unternehmen in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und Neugründungen in innovativen Wachstumsfeldern initiiert.

Das wichtige politische Interesse des Landes an der Beteiligung an dieser Gesellschaft besteht darin, diese zukunftssträchtige Schlüsseltechnologie auszubauen und somit einen wichtigen Beitrag für den Forschungsstandort Rheinland-Pfalz zu leisten.

Geschäftsverlauf 2004

Der Umsatz 2004 lag mit 1.779 T€ um ca. 59 T€ unter dem des Vorjahres. Aufgrund von Einsparungen bei den Personalkosten und höheren Einnahmen aus Forschungsaktivitäten konnte der Jahresüberschuss auf 70.764,02 € gesteigert werden. Der Auftragsbestand betrug zum 31.12.2004 über 511 T€, was eine Reichweite von über drei Monaten bedeutet.

Von den Investitionen in Höhe von rd. 360 T€ entfielen rd. 161 T€ auf die Fertigstellung eines neuen Büro- und Laborgebäudes. Die restliche Summe wurde zur Ausstattung von neuen Laboren und Werkstätten sowie zur Etablierung von neuen Technologien verwendet, welche zur Zukunftssicherung in der Forschung aber auch der langfristigen Umsatzsteigerung dienen. Die Zuschüsse für Forschung und Entwicklung im Rahmen von BMBF- und Europa-Projekten beliefen sich auf rd. 258 T€. 14 Mitarbeiter arbeiteten zeitweise an Forschungsprojekten.

Weitere Entwicklungen

Für das Jahr 2005 rechnet die Gesellschaft aufgrund des hohen Euro-Wechselkurses gegenüber dem Dollar, der allgemeinen Wirtschaftslage und der noch schlechten Marktsituation im Segment der optischen Telekommunikation nur mit einer leichten Umsatzverbesserung. Allerdings wird trotzdem mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet. Der Forschungsanteil wird in 2005 etwa den gleichen Umfang annehmen wie im Vorjahr.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Ackermann, Lothar			
Aufsichtsrat	Strutz, Walter	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Machwirth, Hans- Jürgen	Oberbürgermeister	Stadt Idar-Oberstein	
	Dr. Müller, Ulrich	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Redmer, Axel	Landrat	Landkreis Birkenfeld	
	Ripp, Bernd Willi		Bundesverband der Edelstein- und Diamantindustrie e.V.	
	Schürmann, Anette	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Dem Aufsichtsrat, dem Beirat und den Vertretern der Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung wurden 2.100,-- € (2003: 2.200,-- €) vergütet. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen in Rheinland-Pfalz mbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen in Rheinland-Pfalz mbH

Sitz: Gerolsheim

Gegenstand des Unternehmens:

Der Unternehmenszweck besteht im Betrieb zur Schließung einschließlich der Herstellung der Oberflächenabdichtung und der Durchführung der Nachsorge der Sonderabfalldeponie Gerolsheim und der geordneten Ablagerung von Abfällen im Zusammenhang mit der Herstellung der Oberflächenabdichtung nach Maßgabe der jeweils geltenden Abfallgesetze, Verordnungen und sonstigen Bestimmungen auf dieser Sonderabfalldeponie in den Grenzen des Genehmigungsbescheides, einschließlich der zwischenzeitlichen Ergänzungen.

	€	%
Stammkapital	255.646	
Land Rheinland-Pfalz	255.646	100,0

Unternehmensdaten

	2003	2004
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	2.796.404	1.746.942
Anlagevermögen	169.613	34.715
Umlaufvermögen	150.838	1.712.227
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.475.953	0
Eigenkapital	0	480.433
Rückstellungen	456.132	444.983
Verbindlichkeiten	2.340.272	821.526
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	1.537.305	1.453.080
Erträge aus Beteiligungen	0	2.847.618
Sonstige betriebliche Erträge	6.788	13.409
Materialaufwand	496.147	392.413
Personalaufwand	681.496	631.120
Abschreibungen	11.961	12.783
Sonstige betriebliche Aufwendungen	241.100	170.715

	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	53.616	2.956.386
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	13	13

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2003 und 2004.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Beteiligung an der Gesellschaft stellt die Voraussetzung dafür dar, dass die vom Landtag bereits im Jahr 1995 beschlossene Schließung der Sonderabfalldeponie Gerolsheim zum 31.12.2004 zügig und ohne rechtliche Auseinandersetzungen – was insbesondere für die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens für den Abschluss- und Nachsorgeplan gilt – verwirklicht werden kann.

Geschäftsverlauf 2004

Die Umsatzerlöse waren mit rd. 1.453 T€ gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Aufgrund eines Forderungsverzichts der Tochtergesellschaft ABG in Höhe von rd. 2.848 T€ konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 2.956 T€ erzielt werden, der ausreicht, um den bislang nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag vollständig auszugleichen.

Seit Schließung der Sonderabfalldeponie zum 31.12.2002 werden nur noch gering belastete mineralische Abfälle für die Herstellung der Ausgleichsschicht (Bestandteil der Oberflächenabdichtung) angenommen. Die Annahmemenge 2004 belief sich auf rd. 30.000 t. Der Durchschnittserlös pro Tonne konnte trotz erhöhten Bedarfs bei geringeren Angebotsmengen nahezu gehalten werden. Die Gesellschaft wurde erneut als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert.

Weitere Entwicklungen

Bis Ende 2005 ist noch mit Anlieferungen zum Bau der Ausgleichsschicht zu rechnen. In 2006 soll dann mit dem Bau der mineralischen und der Folienabdichtung begonnen werden. Da diese Arbeiten sehr stark von den Wetterbedingungen abhängig sind, könnten sie sich noch in das Folgejahr hineinziehen. Vom Baufortschritt abhängig ist damit dann auch die Aufbringung der Rekultivierungsschicht einschließlich der landpflegerischen Maßnahmen. Um Kosten einzusparen wurde die Gesellschaft zum 01.01.2005 mit ihrer Tochtergesellschaft ABG verschmolzen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Riecke, Ulf			
Aufsichtsrat	Ofenloch, Arno	Ministerialdirigent	Ministerium für Umwelt und Forsten	Vorsitzender
	Bott, Reinhold	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Delorme, Peter	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Umwelt und Forsten	
	Schneider, Hans Georg	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Dem Aufsichtsrat und den Vertretern in der Gesellschafterversammlung wurden im Geschäftsjahr 2004 insgesamt 1.200,--€ (2003: 1.100,-- €) vergütet. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz GmbH

Sitz: Ludwigshafen

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb, die Verwaltung, die Erhaltung und Erneuerung der landeseigenen Häfen Maximiliansau, Wörth und Lahnstein nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung der in Betracht kommenden Rechtsvorschriften sowie die Verwaltung landeseigener Grundstücke und Anlagen an Wasserstraßen im Auftrag und für gesonderte Rechnung des Landes.

	€	%
Stammkapital	51.129	
Land Rheinland-Pfalz	51.129	100,0

Unternehmensdaten

		2003	2004
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	3.048.813	3.564.951
	Anlagevermögen	3.086	1.927.404
	Umlaufvermögen	3.045.727	1.637.547
	Eigenkapital	51.129	51.129
	Rückstellungen	99.376	94.876
	Verbindlichkeiten	2.898.277	3.418.916
Aus der G & V	Umsatzerlöse	1.762.171	2.152.746
	Sonstige betriebliche Erträge	12.293	199
	Materialaufwand	520.576	362.374
	Abschreibungen	1.112	1.122
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.183.147	1.553.633
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0	0
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2003 und 2004.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft dient der Einbeziehung der Häfen in die überregionale und standortbezogene GVZ-Planung des Landes, insbesondere der GVZ-Standorte Ludwigshafen und Wörth und erfüllt damit eine wichtige verkehrspolitische Funktion. Durch die Bereitstellung der Häfen wurden eine Vielzahl von Arbeitsplätzen geschaffen und Investitionen in bedeutender Höhe getätigt.

Geschäftsverlauf 2004

Der Umschlag der die Häfen Wörth, Lahnstein und Maximiliansau betreibenden Gesellschaft konnte in 2004 gegenüber dem Vorjahr um 22 v.H. auf 1,287 Mio. Tonnen gesteigert werden. Der umschlaglose Hafen Maximiliansau steht zum Verkauf, wobei sich die Vermarktung äußerst schwierig gestaltet. Das in 2004 fertiggestellte KLV-Terminal in Wörth wurde in Betrieb genommen. Ebenso konnte an diesem Standort eine neue Lagerhalle in Betrieb genommen werden.

Weitere Entwicklungen

Trotz aktuell schlechter Konjunktur bestehen nach dem Vollzug struktureller Investitionen im Hafen Wörth (Errichtung/Modernisierung von Umschlaganlagen) positive Aussichten, insbesondere nach der Fertigstellung einer weiteren Lagerhalle am Standort Wörth.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	von Hartz, Ludwig	Hafendirektor		
Aufsichtsrat	Eymael, Günter	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Dr. Kaufmann, Lothar	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
	Schürmann, Anette	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2004 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates Vergütungen von insgesamt 2.400,- € (2003: 2.506,50 €). Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird in Personalunion vom Geschäftsführer der Hafetriebe Ludwigshafen GmbH auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages wahrgenommen, so dass die Angabe von Geschäftsführerbezügen entfällt.

* * *

Innovations- und Transferinstitut Bingen GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Innovations- und Transferinstitut Bingen GmbH

Sitz: Bingen

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist, auf ein umfassendes Dienstleistungsangebot der Fachhochschule Bingen und Mainz - möglichst unter Einbeziehung anderer Fachhochschulen - hinzuwirken und dieses für Unternehmen, Behörden und andere Stellen besser nutzbar zu machen.

Das Aufgabenfeld umfasst Transferleistungen durch Beratung von Unternehmen, Behörden und anderen Stellen, Unterstützung bei Problemlösungen, Anbahnung, Betreuung und ggf. Durchführung von Entwicklungsvorhaben, Verbundprojekten und Auftragsforschung; Unterstützung technologieorientierter Unternehmensgründungen.

	€	%
Stammkapital	81.807	
Land Rheinland-Pfalz	46.016	56,25
Industrie- und Handelskammer Rheinessen	10.225	12,5
Mainzer Volksbank e.G.	10.225	12,5
Sparkasse Rhein-Nahe	10.225	12,5
Handwerkskammer Rheinessen	5.113	6,25

Unternehmensdaten

	2003 €	2004 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	511.640	564.409
Anlagevermögen	18.298	15.607
Umlaufvermögen	493.342	548.802
Eigenkapital	308.433	330.153
Rückstellungen	128.120	177.143
Verbindlichkeiten	75.008	57.113
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	774.108	930.078
Änderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 7.882	73.006
Sonstige betriebliche Erträge	150.711	143.378
Materialaufwand	261.640	359.046

	Personalaufwand	551.859	676.719
	Abschreibungen	18.685	14.181
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	71.664	77.661
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	17.873	21.720
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	12	13

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2003 und 2004.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Gründe für die Beteiligung ergeben sich unmittelbar aus dem Gesellschaftszweck und bestehen im Kern in einem administrativen Dienstleistungsangebot an den Fachhochschulen, insbesondere an den Standorten Mainz und Bingen. Dabei sollen u.a. Transferleistungen aus dem Know-how der Fachhochschulen durch konkrete Auftragsbeziehungen in die Wirtschaft erbracht werden.

Geschäftsverlauf 2004

Die Gesellschaft konnte in 2004 die Umsätze einschließlich der projektbezogenen Erträge von 876 T€ im Vorjahr auf 1.073 T€ steigern. Gegenüber 2003 konnten die Umsätze aus dem operativen Geschäft mit Leistungsaustausch von 774 T€ auf 930 T€ gesteigert werden. Die Erträge aus Projekten mit öffentlichen Projektmitgebern steigerten sich von 102 T€ auf 137 T€ in 2004. Das geplante Umsatzziel einschließlich der projektbezogenen Erträge bei der Durchführung von Projekten mit Unternehmen, Kommunen und anderen Auftraggebern von 962 T€ konnte übertroffen werden. Im Geschäftsjahr 2004 wurden insgesamt 93 Projekte mit jeweils mehr als 1 T€ Umsatzerlös bearbeitet.

Weitere Entwicklungen

Als Umsatzziel für das Geschäftsjahr 2005 einschließlich der projektbezogenen Erträge werden ca. 1,1 Mio. € und bei konservativer Planung ein ausgeglichenes Jahresergebnis angestrebt. Dabei wird davon ausgegangen, dass sich die Mittelbeschränkungen der öffentlichen Auftraggeber und die Zurückhaltung der Industrie nicht noch weiter verschärfen. Andererseits sollen durch den Ausbau der Kooperationen mit weiteren Fachhochschulen in Rheinland-Pfalz neue Geschäftsfelder erschlossen werden.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr. Eickhoff, Matthias			
	Prof. Dr.-Ing. Glinka, Ulrich			
Aufsichtsrat	Mentges, Heinz-Josef	Ministerialdirigent	Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur	Vorsitzender
	Seltenreich, Uwe	Geschäftsführer	Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen	Stellvertretender Vorsitzender

Abel, Uwe	Direktor	Mainzer Volksbank e.G.
Both, Achim	Direktor	Sparkasse Rhein-Nahe
Kling, Godehard	Regierungsdirektor	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Dr. Morath, Michael	Präsident	Fachhochschule Mainz
Bott, Reinhold	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen
Tartter, Günther	Hauptgeschäfts- führer	Handwerkskammer Rheinhessen
Dr. Uffelmann, Friedrich	Präsident	Fachhochschule Bingen

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2004 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates insgesamt Vergütungen von 1.700,-- €. (2003: 1.600,-- €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik GmbH (IFOS)

Sitz: Kaiserslautern

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft sind grundlagen- und anwendungsorientierte Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der instrumentellen Oberflächen- und Schichtanalytik, einschließlich der Weitervermittlung bzw. Übertragung des entstandenen Wissens an interessierte Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Personen.

Es ist Aufgabe der Gesellschaft, Bindeglied zwischen universitärer Forschung und marktausgerichteter Wirtschaft zu sein, um einerseits die Forschungsinteressen der Wirtschaft und der angewandten Forschung auf den genannten Gebieten im Hinblick auf ihre gegenwärtigen und künftigen Produkte und Produktionsmethoden zu verfolgen und andererseits wissenschaftliche Forschungsergebnisse der Universitäten im Ergebnis auf die angewandte Forschung und Wirtschaft zu übertragen.

Das Institut besitzt den Status einer „wissenschaftlichen Einrichtung“ der Universität Kaiserslautern.

	€	%
Stammkapital	231.000	
Land Rheinland-Pfalz	231.000	100,0

Unternehmensdaten

		2003	2004
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	1.533.493	1.921.673
	Anlagevermögen	948.818	1.543.115
	Umlaufvermögen	574.281	374.912
	Eigenkapital	207.654	169.249
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	942.827	1.426.157
	Rückstellungen	192.520	175.972
	Verbindlichkeiten	190.042	139.745
Aus der G & V	Umsatzerlöse	1.246.464	640.406
	Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 215.000	- 133.800
	Sonstige betriebliche Erträge	440.061	1.383.303
	Materialaufwand	377.627	360.710
	Personalaufwand	743.366	887.071

	Abschreibungen	231.613	360.272
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	271.286	400.489
	Jahresfehlbetrag	- 153.346	- 121.751
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	15	15

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	T€	T€
Zuschüsse	515	434

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft zählt in Deutschland zu den wichtigsten Forschungszentren auf dem Gebiet der Oberflächen-, Schicht- und Festkörperanalytik. Durch seine Existenz werden ebenso wie in allen anderen Forschungseinrichtungen mit Landesbeteiligung die wirtschaftsnahe Forschungsinfrastruktur gesichert, kleinere und mittlere Unternehmen in der Region nachhaltig in ihrer Innovationstätigkeit unterstützt und innovative Existenzgründungen initiiert und bei ihren Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen begleitet.

Die Gesellschaft genießt national und international hohes Ansehen als kreatives Innovationszentrum der Oberflächen- und Schicht- und Festkörperanalytik. Das wichtige politische Interesse des Landes an der Beteiligung an dieser Gesellschaft besteht darin, diese zukunftssträchtige Schlüsseltechnologie auszubauen und somit einen wichtigen Beitrag für den Forschungsstandort Rheinland-Pfalz zu leisten.

Geschäftsverlauf 2004

Auf dem Gebiet der Auftragsforschung hat das IFOS im Jahre 2004 mit einer Reihe von in- und ausländischen Unternehmen und Institutionen kooperiert. Die Auftragssumme aus den über 180 Kooperationen beläuft sich auf rd. 467 T€. Daneben wurde eine Reihe von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben von der Gesellschaft direkt oder in Zusammenarbeit mit der Universität Kaiserslautern bearbeitet. Aus diesen Projekten standen dem IFOS rd. 330 T€ an Mitteln zur Verfügung.

Weitere Entwicklungen

Für 2005 ist der über Zuschüsse finanzierte Neubau eines Institutsgebäudes geplant. Die Gesellschaft erwartet für das Geschäftsjahr 2005 einen Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich in Höhe von 186 T€.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Kopnarski, Michael			
Aufsichtsrat	Dr. Müller, Ulrich	Ministerial- dirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender

Habelitz, Wolfgang	Ministerialrat	Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur	stellvertretender Vorsitzender
Lütkefedder, Klaus	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
Prof. Dr. Schmidt, Helmut	Präsident	Universität Kaiserslautern	
Schürmann, Anette	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Dem Aufsichtsrat und dem Vertreter der Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung wurden 1,6 T€ (2003: 1,9 T€) vergütet. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Konstantin Ausstellungsgesellschaft mbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Konstantin Ausstellungsgesellschaft mbH

Sitz: Trier

Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft soll in Zusammenarbeit mit regionalen Institutionen, Organisationen und Einrichtungen eine international bedeutsame Landesausstellung über das Leben und Wirken des spätrömischen Kaisers Konstantin für das Jahr 2007 konzipieren, gestalten und realisieren.

	€	%
Stammkapital	25.000	
Land Rheinland-Pfalz	25.000	100,0

Unternehmensdaten

		2003	2004
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	---	98.862
	Anlagevermögen	---	22.893
	Umlaufvermögen	---	75.969
	Eigenkapital	---	25.000
	Rückstellungen	---	10.150
	Verbindlichkeiten	---	40.819
Aus der G & V	Sonstige betriebliche Erträge	---	185.401
	Personalaufwand	---	100.832
	Abschreibungen	---	6.051
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	---	79.172
	Jahresüberschuss	---	0
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	---	2

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2004 (Neugründung im Jahr 2004).

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die wissenschaftliche Konzeption, die organisatorische Vorbereitung und die Durchführung der Ausstellung „Konstantin der Große“ sind mit einem hohen und komplexen Koordinierungs- und Zeitaufwand verbunden. Dies lässt sich am zweckmäßigsten nur durch eine befristet errichtete Ausstellungsgesellschaft bewerkstelligen, zumal regionale Partner – Stadt Trier und Bistum Trier – in Form einer direkten Beteiligung als Mitgesellschafter beitreten und mitwirken sollen. Die drei Ausstellungsstandorte (Rheinisches Landesmuseum Trier, Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum, Städtisches Museum Simeonstift) sind personell und organisatorisch nicht ausreichend ausgestattet, um das Großprojekt selbst durchzuführen zu können.

Geschäftsverlauf 2004

Das Jahr 2004 war geprägt durch die Aufbauphase der Gesellschaft. Die ersten konzeptionellen Arbeiten erfolgten durch die beiden wissenschaftlichen Leiter des Projekts in Zusammenarbeit mit den Fachkollegen vor Ort. Für die Vorbereitung des Leihverkehrs wurde die dazu notwendige Software entwickelt und nachfolgend eine Datenbank mit potentiellen Exponaten erstellt. Mit der Entwicklung des Corporate Design ist eine Agentur beauftragt, die in einem zweistufigen Wettbewerb im Dezember 2004 ermittelt wurde.

Gegenwärtig erzielt die Gesellschaft noch keine eigenen Umsätze; eigene Einnahmen ergeben sich erst über Eintrittsgelder bei Durchführung der Landesausstellung in 2007. Bis dahin ist die Gesellschaft auf Zuwendungen des Gesellschafters Land und Dritter angewiesen. Die Finanzierung der Ausstellungsgesellschaft erfolgte in 2004 aus Mitteln der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur. Die bisherige Entwicklung der Gesellschaft entspricht den Erwartungen.

Weitere Entwicklungen

Mit den wirtschaftlichen Planungen für die Jahre bis 2007 wurde in Abstimmung mit den künftigen Mitgesellschaftern begonnen. Die Stadt Trier und das Bistum Trier sollen als weitere (Minderheits-) Gesellschafter in 2005 hinzutreten. Investitionen, insbesondere zur Präsentation der Ausstellungsstücke, sind geplant. Diese betreffen in erster Linie die Ausstellungsarchitektur, die von einem darauf spezialisierten Architekturbüro entwickelt werden soll; ein Wettbewerb zur Auswahl eines solchen Büros erfolgt in 2005.

Es steht zu erwarten, dass die weitere Entwicklung der Gesellschaft plangemäß verläuft.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Köhne, Eckhard			
Aufsichtsrat	Härtel, Roland	Staatssekretär	Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur	Vorsitzender
	Fernekeß, Alois	Leitender Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Mertes, Josef	Präsident	ADD Trier	
	Schumacher, Adelheid	Regierungsangestellte	Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Ökomark Projektentwicklungs- und Marketing GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Ökomark Projektentwicklungs- und Marketing GmbH

Sitz: Birkenfeld

Gegenstand des Unternehmens:

1. Die Entwicklung eines Konzeptes für die Einrichtung von Industrie- und Gewerbeparks (Ökomarks) in verschiedenen Gemeinden des Landkreises Birkenfeld, in dem Unternehmen der Entsorgungs- und Umwelttechnik, der Abfallvermeidung, Abfallverwertung und -weiterverarbeitung (Recycling) sowie entsprechende Serviceeinrichtungen und sonstige Unternehmen angesiedelt werden sollen, die das Konzept unter ökologisch und wirtschaftlich sinnvollen Synergieeffekten ergänzen;
2. die Abstimmung des Konzepts und die Zusammenarbeit zur Realisierung des Konzepts mit allen Behörden und Institutionen des Landes und den Gebietskörperschaften in Rheinland-Pfalz, der Bundesrepublik Deutschland sowie der Europäischen Union;
3. die Umsetzung des Konzepts in die Realität und die Durchführung aller zu diesem Zweck geeigneten Schritte zur Ansiedlung geeigneter Unternehmen, wie zum Beispiel:
 - das Hinwirken auf die Lösung landesplanerischer und verkehrsplanerischer Grundsatzfragen, die für das Konzept relevant sind;
 - die Durchführung von Werbe- und Public Relation -Maßnahmen zur Bekanntmachung des Konzepts bei Öffentlichkeit und interessierten Unternehmen;
 - das Hinwirken auf die Bereitstellung ausreichenden Industrie- und Gewerbegebietes durch Land, Bund, Gebietskörperschaften und Dritte an Unternehmen, die der Zielsetzung des Ökomarks entsprechen; dazu soll die Gesellschaft ein professionelles und international ausgerichtetes Marketing-Konzept erarbeiten und betreiben;
 - die Beratung und Unterstützung ansiedlungswilliger Unternehmen und sonstiger Institutionen im Bereich Forschung und Entwicklung, die der Zielsetzung des Ökomarks entsprechen, in allen relevanten Fragen, die mit ihrer Standortwahl und Ansiedlung im Ökomark zusammenhängen, z.B. Fördermittel usw.;
 - die Förderung der Ansiedlung junger Unternehmen, die der Zielsetzung des Ökomarks entsprechen;
4. die Initiierung und Förderung der technologischen Zusammenarbeit der angesiedelten Unternehmen und Institutionen untereinander sowie im Verbund mit Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen (Fachhochschulen, Universitäten, usw.), insbesondere die Konzeptentwicklung für ein Institut für kybernetische Abfallwirtschaft;
5. die Einrichtung und Unterhaltung geeigneter Maßnahmen zur ökologischen Überwachung des Gewerbeparks und der dort angesiedelten Unternehmen.

	€	%
Stammkapital	511.292	
Land Rheinland-Pfalz	255.646	50,0
Landkreis Birkenfeld	255.646	50,0

Unternehmensdaten

		2003	2004
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	411.234	355.973
	Anlagevermögen	3.946	3.361
	Umlaufvermögen	407.288	352.612
	Eigenkapital	339.482	347.381
	Rückstellungen	10.578	8.528
	Verbindlichkeiten	61.174	64
Aus der G & V	Umsatzerlöse	0	0
	Sonstige betriebliche Erträge	140.084	151.703
	Personalaufwand	98.717	92.855
	Abschreibungen	1.421	1.214
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	58.830	56.532
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 11.415	7.899
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2	2

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	T€	T€
Zuschüsse	126,1	136,3

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft dient der Wirtschaftsförderung und verfolgt die schrittweise Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur in der von Konversionsfolgen besonders betroffenen Region Birkenfeld.

Geschäftsverlauf 2004

Im Berichtsjahr wurde -wie im Vorjahr- keine Ökomparkabgabe erlöst. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sind geordnet, so lange die Gesellschafter die aufgabenbedingten Verluste durch Kapitalzuschüsse ausgleichen. Folge des Gesellschaftszweckes -der Realisierung des Ökompar-Konzeptes- sind erhebliche Kosten für Personal, Marketing, Gutachten, Konzeptionen, denen keine bzw. nur geringfügige Umsätze gegenüberstehen.

Weitere Entwicklungen

In der Ausweitung des Gesellschaftszwecks, wonach künftig die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen aus dem Bereich der Umwelttechnologie auf Landesebene ausgedehnt wird und eine enge Zusammenarbeit mit dem Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IFAS) und dem dort angesiedelten Kompetenznetzwerk Umwelttechnik Rheinland-Pfalz beabsichtigt ist, werden neue Perspektiven gesehen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Weber, Uwe			
Aufsichtsrat	Schneider, Hans-Georg	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Redmer, Axel	Landrat	Landkreis Birkenfeld	stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Jung, Gottfried	Ministerialdirigent	Ministerium für Umwelt und Forsten	
	Kremer, Wolfram	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Noss, Hans-Jürgen		Mitglied des Kreistages Birkenfeld	
	Oster, Rudolf	Ministerialdirigent	Ministerium des Inneren und für Sport	
	Pees, Volkmar		Mitglied des Kreistages Birkenfeld	
	Platz, Hans-Jörg		Mitglied des Kreistages Birkenfeld	
	Rickes, Klaus		Mitglied des Kreistages Birkenfeld	
	Weiler, Jürgen	Regierungsdirektor	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Vergütung an den Aufsichtsrat belief sich auf 900,- € (Vorjahr: 1.800,- €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

PLP Management GmbH & Co. KG

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: PLP Management GmbH & Co. KG

Sitz: Koblenz

Gegenstand des Unternehmens:

Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Forderungen, Finanz- und Kapitalmarktinstrumenten und sonstiger Vermögensgegenstände, sowie Erwerb, Veräußerung, Abschluss und Ablösung von derivativen Finanzinstrumenten, insbesondere zur Absicherung der aus dem Erwerb, der Verwaltung und Veräußerung von Forderungen, Finanz- und Kapitalmarktinstrumenten sowie sonstiger Vermögensgegenstände hervorgehenden Risiken, sowie damit in Zusammenhang stehende Geschäfte und Maßnahmen.

		€	%
Kommanditkapital		25.000	
Komplementär	PLP GmbH	0	0,0
Kommanditist	Land Rheinland-Pfalz	25.000	100,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital T€	Anteil T€	%
TeKaGe GmbH & Co. KG Sitz: Mainz Vermögensverwaltung, insbesondere der Erwerb von Geldforderungen und deren Verwaltung sowie die Investition in andere Kapitalanlagen. Die Durchführung von Bankgeschäften gemäß § 1 Abs. 1 a KWG, die einer Erlaubnis nach dem KWG bedürfen, ist ausgeschlossen.	25,5	12,5	49,0

Unternehmensdaten

		2003 €	2004 €
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	---	22.007
	Umlaufvermögen	---	22.007
	Eigenkapital	---	3.649
	Rückstellungen	---	4.740
	Verbindlichkeiten	---	13.617
Aus der G & V	Personalaufwand	---	325

	Sonstige betriebliche Aufwendungen	---	21.032
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	---	- 21.351
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	---	1

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	T€	T€
Einzahlung Kommanditeinlage	---	25

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das Land Rheinland-Pfalz hat in 2004 Forderungen an Kreditinstitute abgetreten und im Gegenzug Profit Linked Perpetuals (PLP's) erhalten. In 2005 wurden die PLP's verkauft, um deren Marktfähigkeit zu verbessern. In 2006 sind weitere Optimierungen geplant. Um diese erreichen zu können, ist die Beteiligung des Landes an der PLP Management GmbH & Co. KG erforderlich.

Geschäftsverlauf 2004

Die Geschäftstätigkeit wurde in 2004 noch nicht aufgenommen.

Weitere Entwicklungen

Für 2005 ist beabsichtigt, Finanzinstrumente und Forderungen zu erwerben. Die Absicherung von möglichen Zinsänderungsrisiken soll durch derivative Geschäfte erfolgen. Für das Geschäftsjahr 2005 wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Rutovitz, Ursula			

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Ein Aufsichtsrat besteht nicht. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER)

Sitz: Mainz

Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft soll das Land Rheinland-Pfalz projektbezogen in Fragen der kommunalen Entwicklung und städtebaulichen Erneuerung, der Bewältigung der Folgen der militärischen und zivilen Konversion sowie der Beantwortung von struktur- und regionalpolitischen Standortfragen unterstützen. Hierzu kann sie auch einzelfallbezogen PPP-Modelle mit strategischen Partnern entwickeln und gegebenenfalls in zu gründenden Projektentwicklungsgesellschaften umsetzen.

	€	%
Stammkapital	100.000	
Land Rheinland-Pfalz	74.900	74,9
Investitions- und Strukturbank Rheinland Pfalz mbH	25.100	25,1

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Weingarten, Joe			
Aufsichtsrat	Hering, Hendrik		Ministerium des Innern und für Sport	Vorsitzender
	Laubach, Herbert	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Heimann, Hubert	Geschäftsführer	Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (LBB)	
	Hiller, Jürgen	Leitender Ministerialrat	Ministerium des Innern und für Sport	
	Metternich, Hans-Joachim	Geschäftsführer	Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH	
	Schneider, Georg	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	

Die Gesellschaft wurde im Juli 2005 neu gegründet. Daher waren keine Angaben zu den Unternehmensdaten, Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz, Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung und der Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung möglich.

* * *

RLP AgroScience GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: RLP AgroScience GmbH

Sitz: Neustadt an der Weinstraße

Gegenstand des Unternehmens:

Grundlagen- und anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf den Gebieten Biotechnologie und Agrarökologie im Zusammenhang mit Pflanzenproduktion.

Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, diese Wirtschaftsweisen ökonomisch und ökologisch zu optimieren und das erarbeitete Wissen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und interessierten Personen zur Verfügung zu stellen. Die Gesellschaft soll insbesondere die Wettbewerbsfähigkeit von Sonderkulturbetrieben (Weinbau, Obstbau, Gartenbau und sonstige) sowie von verarbeitenden Betrieben unterstützen und den Umwelt- und Naturschutz, vor allem in landbaulich intensiv genutzten Regionen, durch ihre Forschungstätigkeit fördern. Damit soll die Erzeugung hochwertiger landwirtschaftlicher Produkte unterstützt und die Akzeptanz für weiterentwickelte und neue Produktionstechniken erhöht werden. Die Gesellschaft soll Bindeglied zwischen universitärer Forschung und marktausgerichteter Wirtschaft sowie zu Verbänden und öffentlichen Einrichtungen sein und so zu einem umfassenden Wissenstransfer beitragen. Zu diesem Zweck wird die enge Kooperation zwischen der Gesellschaft und den einschlägigen Fachbereichen der rheinland-pfälzischen Hochschulen weiter ausgebaut. Darüber hinaus sollen auch Kooperationen mit anderen nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen intensiviert werden.

	€	%
Stammkapital	100.000	
Land Rheinland-Pfalz	100.000	100,0

Unternehmensdaten

		2003 €	2004 €
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	---	507.386
	Umlaufvermögen	---	8.829
	Eigenkapital	---	100.000
	Rückstellungen	---	3.000
	Verbindlichkeiten	---	60.476
	Rechnungsabgrenzungsposten	---	343.909
Aus der G & V	Sonstige betriebliche Erträge	---	16.875
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	---	16.875
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	---	0
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	---	0

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	T€	T€
Einzahlung Stammkapital	---	100
Zuschüsse	---	360

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Zu den Reformbeschlüssen der Agrarverwaltungsreform zählt die landesweite Bündelung der Agrarforschung am Standort Neustadt a.d.W. in einer Gesellschaft des privaten Rechtes.

Von der Maßnahme werden erwartet:

1. Verbesserte Profilierung der Landesagrarforschung mit den Schwerpunkten Agrarökologie und Biotechnologie in Landwirtschaft, Weinbau und Sonderkulturen als wichtigen Beitrag für den Forschungsstandort Rheinland-Pfalz.
2. Zugang von mittelständischen Unternehmen zu Zukunftstechnologien der Agrarökologie und Biotechnologie mit dem Ziel ihre Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft zu stärken.
3. Einsparung von Landesmitteln durch verbesserte Forschungseffizienz und Kostendeckung bei Drittmitteln.

Geschäftsverlauf 2004

Die Gesellschaft wurde am 23.11.2004 errichtet. Ihre offizielle Geschäftstätigkeit hat sie aber erst zum 01.01.2005 aufgenommen.

Weitere Entwicklungen

Die Gesellschaft hat erfolgreich ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Der Geschäftsbereich AIPlanta hat das neu errichtete Institutsgebäude in Betrieb genommen. Der Wirtschaftsplan für 2005 weist ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus. Bislang bewegen sich sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben im Rahmen der Planungen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Krczal, Gabriele			
	Dr. Kubiak, Roland			
Aufsichtsrat	Dr. Langen, Jochen	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Bott, Reinhold	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen	
	Dr. Hoos, Günter	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Ortseifer, Richard	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	

Schatt, Franz	Hauptgeschäfts- führer	Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd
Dr. Schweden, Jürgen	Senior Vice President Research & Development	BASF Plant Service

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2004 keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Staatsbad Bad Bergzabern GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Staatsbad Bad Bergzabern GmbH

Sitz: Bad Bergzabern

Gegenstand des Unternehmens:

Förderung des Kurbetriebes in Bad Bergzabern, einschließlich der Errichtung und des Betriebes der hierfür notwendigen Einrichtungen.

	€	%
Stammkapital	400.000	
Land Rheinland-Pfalz	214.000	53,5
Landkreis Südliche Weinstrasse	126.000	31,6
Stadt Bad Bergzabern	60.000	15,0

Unternehmensdaten

	2003 €	2004 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	3.680.457	3.201.264
Anlagevermögen	3.411.007	2.931.181
Umlaufvermögen	267.516	268.141
Eigenkapital	2.613.600	1.951.628
Rückstellungen	160.936	106.373
Verbindlichkeiten	905.920	1.143.263
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	1.248.773	944.352
Sonstige betriebliche Erträge	94.861	65.715
Materialaufwand	656.831	583.361
Personalaufwand	929.164	740.668
Abschreibungen	390.436	372.887
Sonstige betriebliche Aufwendungen	432.981	920.685
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 1.082.759	- 1.635.547
Sonstige Angaben		
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	29	21

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	T€	T€
Zuschüsse	309	521

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das Land hat eine historisch gewachsene Verantwortung für die überwiegend in strukturschwachen Regionen befindlichen Staatsbäder. So dienen die Beteiligungen der Sicherung von Arbeitsplätzen und der Verbesserung der örtlichen Rahmenbedingungen für private Investitionen. Die Gesellschaften leisten einen wichtigen Beitrag bei der örtlichen Neuausrichtung des Kurwesens in Folge verschiedener Gesundheitsreformen.

Geschäftsverlauf 2004 und weitere Entwicklungen

Wegen Umbauarbeiten ist die Therme seit Dezember 2004 geschlossen. Im Zuge der Generalsanierung und der Attraktivierung der gesamten Einrichtung soll der Privatgast verstärkt angesprochen und damit die Grundlage für einen wirtschaftlichen Betrieb geschaffen werden. Mit der Ausgliederung des Büros für Tourismus in 2004 wurde die Staatsbad Bad Bergzabern GmbH von den regionalen Tourismusaufgaben entlastet. Der Geschäftsbereich wird auf den Betrieb der Therme beschränkt. Die Wiedereröffnung der Therme ist für März 2006 vorgesehen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Bicking, Jürgen			
Aufsichtsrat	Laubach, Herbert	Leitender Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Dietz, Wolfgang	Stadtbürgermeister	Stadt Bad Bergzabern	Stellvertretender Vorsitzender
	Lerch, Beatrice	Ministerialrätin	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Riedmaier, Theresia	Landrätin	Landkreis Südliche Weinstraße	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2004 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 100,- € (2003: 2.900,- €). Gemäß Geschäftsführungsvertrag ist der Geschäftsführer Stadtwerken Bad Bergzabern GmbH auch zum Geschäftsführer der Staatsbad Bad Bergzabern GmbH bestellt. Für die Leistungen des Geschäftsführers erhielten die Stadtwerke in 2003 eine Vergütung von 15.339,- € und in 2004 zeitanteilig bis zum Auslaufen des Vertrages einen Betrag von 8.947,41 €. An die BKM Freizeitbäder GmbH, die seit Oktober 2003 die Geschäftsführung wahrnimmt, wurden in 2003 27.000,- € und in 2004 108.000,- € gezahlt.

* * *

Staatsbad Bad Bertrich GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Staatsbad Bad Bertrich GmbH

Sitz: Bad Bertrich

Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb eines Mineralbades und Förderung des Kur - und Fremdenverkehrs.

	€	%
Stammkapital	2.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	1.750.000	87,5
Gemeinde Bad Bertrich	250.000	12,5

Unternehmensdaten

		2003	2004
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	3.798.817	3.529.667
	Anlagevermögen	3.587.581	3.320.103
	Umlaufvermögen	206.870	204.102
	Eigenkapital	2.463.011	2.317.475
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	158.814	148.888
	Rückstellungen	126.703	75.438
	Verbindlichkeiten	1.041.811	981.106
Aus der G & V	Umsatzerlöse	1.838.930	1.753.890
	Sonstige betriebliche Erträge	199.832	115.323
	Materialaufwand	561.133	509.342
	Personalaufwand	1.542.543	1.424.197
	Abschreibungen	290.114	279.463
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	791.817	787.476
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 1.147.980	- 1.145.535
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	42	39

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	T€	T€
Zuschüsse	904	925

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das Land hat eine historisch gewachsene Verantwortung für die überwiegend in strukturschwachen Regionen befindlichen Staatsbäder. So dienen die Beteiligungen der Sicherung von Arbeitsplätzen und der Verbesserung der örtlichen Rahmenbedingungen für private Investitionen. Die Gesellschaften leisten einen wichtigen Beitrag bei der örtlichen Neuausrichtung des Kurwesens in Folge verschiedener Gesundheitsreformen.

Geschäftsverlauf 2004

Trotz weiter gesunkener Erlöse in Folge der restriktiven Verschreibungspraxis der Ärzteschaft im Bereich der Kurmittel konnte durch ein stringentes Kostenmanagement der Jahresverlust auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

Weitere Entwicklungen

Im Zusammenhang mit der in Planung befindlichen Sanierung und Attraktivierung des Thermalhallenbades wird auch eine Neustrukturierung der Geschäftstätigkeit der Staatsbad GmbH angestrebt. Künftig soll diese sich nur auf die Kernbereiche Betrieb des Thermalhallenbades und Bereitstellung von Kurmitteln beschränken. Die dementsprechenden Verhandlungen mit der Gemeinde sind bereits in einem fortgeschrittenen Stadium. Nach Abschluss der Umbauarbeiten (frühestens Ende 2007) ist mit steigenden Besucherzahlen zu rechnen. Hier sind neben den durch eine strenge Kostenkontrolle bereits gesenkten Ausgaben erstmals auch positive Impulse auf der Einnahmenseite zu erwarten. Daher kann künftig von einer deutlichen Reduzierung der jährlichen Verluste und damit auch des Zuschussbedarfes ausgegangen werden.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Krämer, Michael			
Aufsichtsrat	Laubach, Herbert	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Johst, Roland	Regierungs- angestellter	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	stellvertretender Vorsitzender
	Prof. Dr. Fresenius, Werner	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit	
	Eichberg, Günter	Ortsbürgermeister	Gemeinde Bad Bertrich	
	Oster, Rudolf	Ministerialdirigent	Ministerium des Inneren und für Sport	
	Dr. Wriedt, Petra	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2004 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 4.151,-- € (2003: 4.799,-- €). Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

* * *

Technologiezentrum Koblenz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Technologiezentrum Koblenz GmbH

Sitz: Koblenz

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, junge technologieorientierte Unternehmen aufzunehmen und zu unterstützen. Das Angebot besteht in einer zeitlich befristeten Bereitstellung von Mietflächen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungsprogramm zur Verfügung.

	€	%
Stammkapital	587.986	
Land Rheinland-Pfalz	434.598	73,9
Stadt Koblenz	76.694	13,0
Landkreis Mayen-Koblenz	76.694	13,0

Unternehmensdaten

		2003	2004
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	608.303	672.967
	Anlagevermögen	430.199	428.480
	Umlaufvermögen	175.672	242.058
	Eigenkapital	588.334	567.709
	Rückstellungen	16.250	15.250
	Verbindlichkeiten	3.719	90.008
Aus der G & V	Umsatzerlöse	172.294	183.686
	Sonstige betriebliche Erträge	69.159	69.845
	Materialaufwand	16.731	20.653
	Personalaufwand	145.214	146.750
	Abschreibungen	12.804	10.236
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	94.983	102.888
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 21.006	- 20.625
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2	2

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	T€	T€
Zuschüsse	21,7	14,7

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das ständige Bemühen um die Erneuerung der Wirtschaftsstruktur ist eine wichtige Aufgabe der Technologiepolitik des Landes. Ein Instrument zur Umsetzung dieser Aufgabe sind die grundsätzlich mehrheitlich vom Land getragenen und vernetzt arbeitenden Technologiezentren in den fünf Oberzentren. Durch die Kooperation mit den Kommunen wird diese Idee des Angebots an innovative Gründer in die Regionen getragen und hat bereits zu einer Reihe von entsprechenden Initiativen ohne Landesbeteiligung geführt. Das Management der vom Land und den Kommunen getragenen Zentren ist an der Konzeption und Betreuung der Einrichtungen beteiligt und bildet somit das Rückgrat der landesweit ca. 25 Innovations-, Technologie- und Gründerzentren.

Geschäftsverlauf 2004

Im Verlauf des Jahres 2004 verließen vier Unternehmen die Gesellschaft, um sich in der Region anzusiedeln. Die dadurch frei geworden Flächen konnten an neu aufgenommene Unternehmen vermietet werden. Insgesamt befanden sich zum Ende des Jahres 2004 neunzehn Gründerunternehmen im Technologiezentrum Koblenz und belegten dieses zu 81,7 %. Sie beschäftigten zu diesem Zeitpunkt 75 Mitarbeiter.

Im Rahmen des Projekts Beratech – Intensive Information und Beratung für technologieorientierte Existenzgründungen – ist es gelungen, 29 Gründungsinteressierte zu beraten, wobei in 22 Fällen die Beratung dazu geführt hat, dass zwischenzeitlich gegründet wurde bzw. die Gründung konkret ins Auge gefasst wird. Außerdem werden derzeit drei Unternehmen im Rahmen des Projekts FiTOUR – Förderung innovativer und technologieorientierter Unternehmensgründungen aus Hochschulen, Forschungsinstituten und Unternehmen in Rheinland-Pfalz – beraten und gefördert.

Weitere Entwicklungen

Der Wirtschaftsplan 2005 sieht einen Jahresfehlbetrag von 62 T€ vor, wobei jedoch wegen des bisherigen Geschäftsverlaufs mit einem deutlich besseren Ergebnis gerechnet werden kann. Die künftige Situation der Gesellschaft könnte sich entscheidend durch die geplante Standortverlegung mit einhergehender Vergrößerung der vermietbaren Fläche verändern. Derzeit wird geprüft, ob die Finanzierung eines Neubaus in unmittelbarer Nähe zur Universität dargestellt werden kann, aus der Impulse für eine weitere Steigerung der Existenzgründungen erwartet werden.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Rochlus, Alfred			
Aufsichtsrat	Dr. Müller, Ulrich	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Dr. Schulte-Wissermann, Eberhard	Oberbürgermeister	Stadt Koblenz	stellvertretender Vorsitzender

Berg-Winters, Albert	Landrat	Landkreis Mayen-Koblenz
Bott, Reinhold	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen
Lütkefedder, Klaus	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2004 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates insgesamt Vergütungen von 1 T€ (2003: 1 T€). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Technologiezentrum Ludwigshafen GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Technologiezentrum Ludwigshafen GmbH

Sitz: Ludwigshafen

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums. Das Technologiezentrum hat die Aufgabe, junge technologieorientierte und innovative Unternehmen aufzunehmen und zu unterstützen. Das Angebot besteht in einer zeitlich befristeten Bereitstellung von Mietflächen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungsangebot zur Verfügung.

	€	%
Stammkapital	511.292	
Land Rheinland-Pfalz	357.904	70,0
Stadt Ludwigshafen	153.388	30,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Kapital T€	Anteil T€	%
Heidelberg Innovation GmbH & Co. BioScience Venture KG Sitz: Heidelberg Gegenstand des Unternehmens ist die finanzielle Beteiligung an der Durchführung von Forschungsprojekten, der Neugründung von Unternehmen im Bereich der Biotechnologie und der Life Sciences, insbesondere in der Region Rhein-Neckar.	11.724	51	0,4

Unternehmensdaten

		2003 €	2004 €
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	825.180	776.865
	Anlagevermögen	546.838	499.721
	Umlaufvermögen	274.103	275.079
	Eigenkapital	439.450	360.659
	Rückstellungen	39.500	27.100
	Verbindlichkeiten	346.230	389.107

Aus der G & V	Umsatzerlöse	225.985	255.135
	Sonstige betriebliche Erträge	67.059	64.387
	Materialaufwand	31.286	35.625
	Personalaufwand	154.566	189.247
	Abschreibungen	20.840	7.122
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	144.050	171.151
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 71.842	- 150.633
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	3	4

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	T€	T€
Zuschüsse	76,9	87,6

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das ständige Bemühen um die Erneuerung der Wirtschaftsstruktur ist eine wichtige Aufgabe der Technologiepolitik des Landes. Ein Instrument zur Umsetzung dieser Aufgabe sind die grundsätzlich mehrheitlich vom Land getragenen und vernetzt arbeitenden Technologiezentren in den fünf Oberzentren. Durch die Kooperation mit den Kommunen wird diese Idee des Angebots an innovative Gründer in die Regionen getragen und hat bereits zu einer Reihe von entsprechenden Initiativen ohne Landesbeteiligung geführt. Das Management der vom Land und den Kommunen getragenen Zentren ist an der Konzeption und Betreuung der Einrichtungen beteiligt und bildet somit das Rückgrat der landesweit ca. 25 Innovations-, Technologie- und Gründerzentren.

Geschäftsverlauf 2004

Das Geschäftsjahr war gekennzeichnet durch einen deutlichen Umsatzanstieg in den Geschäftsbereichen Beratung und Innovationsprojekte sowie einer ebenfalls positiven Entwicklung in den Geschäftsbereichen Vermietung und Services.

Im Geschäftsbereich Beratung bestanden 17 Existenzgründungs-Beratungsverträge auf der Grundlage der Förderprogramme Beratech und FiTOUR. Aus dieser Arbeit resultieren zehn Unternehmensgründungen mit 25 neu geschaffenen Arbeitsplätzen. Die Auslastung der Mietfläche blieb konstant auf einem sehr hohen Niveau, wobei die durchschnittliche Auslastung bei 97,5 % liegt. Durch die Anerkennung der Gesellschaft als Business and Innovation Center (BIC) Rhein-Neckar-Dreieck durch die Europäische Kommission gelang die Einbindung in das europäische Netzwerk.

Weitere Entwicklungen

Der Wirtschaftsplan des Jahres 2005 sieht einen Jahresfehlbetrag von 65 T€ vor. Die zurzeit geschlossenen Beratungs-, Miet-, Service- und Assoziierungsverträge sowie die bereits akquirierten Projektmittel bieten für die Gesellschaft eine stabile Planungsgrundlage.

Für einen gleich bleibenden Geschäftsverlauf mit guter Auslastung der Gesellschaft müssen die bereits vorliegenden Interessenbekundungen (Erweiterung bestehender Firmen und Neugründungen) zur Wiederbelegung der im Geschäftsjahr 2005 frei werdenden Flächen genutzt werden. In Kooperation mit der BASF AG und der Stadt Ludwigshafen wird ein branchenorientiertes Technologiezentrum für chemieorientierte Gründer (chem 2 biz) aufgebaut.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Klein, Frank			
Aufsichtsrat	Dr. Müller, Ulrich	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Zeiser, Wilhelm	Bürgermeister	Stadt Ludwigshafen	stellvertretender Vorsitzender
	Adam, Volker	Leitender Bau- direktor	Stadt Ludwigshafen	
	Bott, Reinhold	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen	
	Lütkefedder, Klaus	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2004 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates insgesamt Vergütungen von 2 T€ (2003: 2 T€). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Technologiezentrum Mainz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Technologiezentrum Mainz GmbH

Sitz: Mainz

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums. Das Technologiezentrum hat die Aufgabe, junge, technologieorientierte und innovative Unternehmen aufzunehmen und zu unterstützen. Das Angebot besteht in einer zeitlich befristeten Bereitstellung von Mietflächen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungsangebot zur Verfügung.

	€	%
Stammkapital	511.292	
Land Rheinland-Pfalz	250.533	49,0
Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	250.533	49,0
Stadt Mainz	10.226	2,0

Unternehmensdaten

	2003 €	2004 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	6.495.263	6.650.342
Anlagevermögen	6.224.768	6.156.633
Umlaufvermögen	266.435	493.709
Eigenkapital	239.890	237.388
Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.957.689	3.954.027
Rückstellungen	13.450	15.250
Verbindlichkeiten	2.284.234	2.443.678
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	193.771	352.134
Sonstige betriebliche Erträge	318.326	290.427
Materialaufwand	82.808	183.214
Personalaufwand	45.829	65.577
Abschreibungen	201.786	285.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	314.309	227.436

	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 118.902	- 118.477
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1	1

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	T€	T€
Zuschüsse	967,6	269,6

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das ständige Bemühen um die Erneuerung der Wirtschaftsstruktur ist eine wichtige Aufgabe der Technologiepolitik des Landes. Ein Instrument zur Umsetzung dieser Aufgabe sind die grundsätzlich mehrheitlich vom Land getragenen und vernetzt arbeitenden Technologiezentren in den fünf Oberzentren. Durch die Kooperation mit den Kommunen wird diese Idee des Angebots an innovative Gründer in die Regionen getragen und hat bereits zu einer Reihe von entsprechenden Initiativen ohne Landesbeteiligung geführt. Das Management der vom Land und den Kommunen getragenen Zentren ist an der Konzeption und Betreuung der Einrichtungen beteiligt und bildet somit das Rückgrat der landesweit ca. 25 Innovations-, Technologie- und Gründerzentren.

Geschäftsverlauf 2004

Die Gesellschaft kann nach Beginn der Neuausrichtung in 2004 von ihrem bisher erfolgreichsten Geschäftsjahr berichten. Zum Ende des Jahres 2004 waren 42 Unternehmen in den drei Gründerzentren eingemietet, gleichzeitig wurden vier Inkubatoren Räume zur Verfügung gestellt, weitere sechs Unternehmen wurde als Assoziierte betreut und machten vom Leistungsspektrum der Gesellschaft Gebrauch.

Die Beratung und Unterstützung bei der Vorbereitung in der Gründerphase hat sich ebenfalls positiv entwickelt; es wurden im laufenden Geschäftsjahr insgesamt 25 Unternehmen beraten.

Im Innovationscenter auf dem IBM-Gelände sind 20 Gründerunternehmen auf 685 qm Nettomietfläche untergebracht. Im Biotechnikum An der Goldgrube sind rd. 1.345 qm vermietet, was einem Vermietungsgrad von 79,7 % entspricht. Im Technikcenter Oberstadt sind insgesamt 22 Gründerunternehmen auf 1.154 qm Nettomietfläche untergebracht.

Weitere Entwicklungen

Die Gesellschaft erwartet im Jahr 2005 insgesamt eine stabile Auslastung der drei Gründerzentren, weshalb damit gerechnet werden kann, dass sich der positive Trend des Geschäftsjahres 2004 fortsetzen wird. Der Wirtschaftsplan des Jahres 2005 sieht ein Jahresergebnis von - 58 T€ vor.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Graffe, Ferdinand			
	Hammer, Rudi			
Aufsichtsrat	Ringhoffer, Franz	Wirtschaftsdezer- nent	Stadt Mainz	Vorsitzender

Lütkefedder, Klaus	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Stellvertretender Vorsitzender
Beck, Günter	Mitglied des Stadt- rats	Stadt Mainz	
Bott, Reinhold	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen	
Hirsch, Hannelore	Mitglied des Stadtrats	Stadt Mainz	
Ortseifer, Richard	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
Patzke, Richard	Hauptgeschäfts- führer	Industrie- und Handels- kammer Rheinhessen	
Rolfs, Carsten	Abteilungsleiter Beteiligungs- management	Stadt Mainz	
Stenner, Ursula	Mitglied des Stadtrats	Stadt Mainz	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2004 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates insgesamt Vergütungen von 1.600,-- € (2003: 1.700,-- €). Die Geschäftsführung wird im Wege der Geschäftsbesorgung erbracht. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung entfällt daher.

* * *

Technologiezentrum Trier GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Technologiezentrum Trier GmbH

Sitz: Trier

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, junge technologieorientierte Unternehmen aufzunehmen und zu unterstützen. Das Angebot besteht in einer zeitlich befristeten Bereitstellung von Mietflächen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungsprogramm zur Verfügung.

	€	%
Stammkapital	511.292	
Land Rheinland-Pfalz	434.598	85,0
Stadt Trier	76.694	15,0

Unternehmensdaten

	2003	2004
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	457.406	553.848
Anlagevermögen	10.981	7.516
Umlaufvermögen	446.234	165.552
Eigenkapital	437.956	481.824
Rückstellungen	9.600	21.100
Verbindlichkeiten	9.851	50.924
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	99.672	106.219
Sonstige betriebliche Erträge	55.665	34.139
Materialaufwand	31.010	33.124
Personalaufwand	85.567	78.004
Abschreibungen	4.946	3.293
Sonstige betriebliche Aufwendungen	116.111	124.714
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 73.336	- 94.468
Sonstige Angaben		
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1	1

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	T€	T€
Zuschüsse	72,3	218,9

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das ständige Bemühen um die Erneuerung der Wirtschaftsstruktur ist eine wichtige Aufgabe der Technologiepolitik des Landes. Ein Instrument zur Umsetzung dieser Aufgabe sind die grundsätzlich mehrheitlich vom Land getragenen und vernetzt arbeitenden Technologiezentren in den fünf Oberzentren. Durch die Kooperation mit den Kommunen wird diese Idee des Angebots an innovative Gründer in die Regionen getragen und hat bereits zu einer Reihe von entsprechenden Initiativen ohne Landesbeteiligung geführt. Das Management der vom Land und den Kommunen getragenen Zentren ist an der Konzeption und Betreuung der Einrichtungen beteiligt und bildet somit das Rückgrat der landesweit ca. 25 Innovations-, Technologie- und Gründerzentren.

Geschäftsverlauf 2004

Es wurden insgesamt fünfzehn Unternehmen als Mieter betreut, mit acht Inkubatoren wurden Unternehmenskonzepte erarbeitet. Insgesamt befanden sich zum Ende des Jahres 2004 sechs Gründerunternehmen im Technologiezentrum Trier (Standort Wissenschaftspark Petrisberg) und belegten diesen gemeinsam mit den Inkubatoren zu 85,2 %. Diese Quote ist vor dem Hintergrund des Neuanfangs im Wissenschaftspark Petrisberg als ausreichend zu bezeichnen. Der Umzug an den neuen Standort hat sich insgesamt positiv auf die Vermietungssituation ausgewirkt.

Die Gesellschaft hat im Rahmen des Projekts Beratech – Intensive Information und Beratung für technologieorientierte Existenzgründungen – diverse junge Unternehmen beraten, gleichwohl bestehen aufgrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds weiterhin schwierige Rahmenbedingungen zur Akquisition von Existenzgründern.

Weitere Entwicklungen

Ziel der Gesellschaft ist es, eine Wirtschaftsförderungseinrichtung anzubieten, die mehr als nur Fläche bietet. Mit der Nähe zu den übrigen Einrichtungen des Wissenschaftsparks Petrisberg und zur Universität ist die Erwartung verbunden, die Effektivität der Einrichtung zu steigern. Bezüglich der vermietbaren Flächen wird von einer 100 %-igen Auslastung ab April 2005 ausgegangen. Der Wirtschaftsplan des Jahres 2005 geht von einem Jahresergebnis von – 35 T€ aus.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Schwind, Heinz			
Aufsichtsrat	Dr. Müller, Ulrich	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Horsch, Christiane	Wirtschaftsdezernentin	Stadt Trier	stellvertretende Vorsitzende
	Bott, Reinhold	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen	

Lütkefedder, Klaus

Ministerialrat

Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr, Landwirtschaft
und Weinbau

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2004 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates insgesamt Vergütungen von 2 T€ (2003: 1 T€). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Trierer Hafengesellschaft mbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: Trierer Hafengesellschaft mbH

Sitz: Trier

Gegenstand des Unternehmens:

Der Bau, die Einrichtung und die Bewirtschaftung eines öffentlichen Hafens einschließlich der erforderlichen Betriebsanlagen auf den Gemarkungen Pfalzel und Ehrang der Stadt Trier.

	€	%
Stammkapital	4.959.531	
Land Rheinland.Pfalz	3.118.880	62,9
Stadt Trier	1.043.036	21,0
Landkreis Trier-Saarburg	797.615	16,1

Unternehmensdaten

		2003	2004
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	7.518.718	8.070.873
	Anlagevermögen	6.122.633	6.415.657
	Umlaufvermögen	676.312	1.030.036
	Eigenkapital	5.273.566	5.326.493
	Rückstellungen	145.414	166.973
	Verbindlichkeiten	2.099.738	2.577.407
Aus der G & V	Umsatzerlöse	1.051.230	1.062.912
	Sonstige betriebliche Erträge	71.837	61.059
	Personalaufwand	128.030	142.458
	Abschreibungen	205.994	250.788
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	462.867	319.573
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	154.278	207.205
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	5	5

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2003 und 2004.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Neben der Bereitstellung des Hafens unterstützt die Gesellschaft die Errichtung eines trimodalen Güterverkehrszentrums im Hafenbereich. Dadurch wurden eine Vielzahl von Arbeitsplätzen geschaffen und Investitionen in bedeutendem Maß getätigt.

Geschäftsjahr 2004

Nach der bereits deutlich positiven Umschlagentwicklung des Jahres 2003, das eine Umschlagsteigerung von 24 v.H. auf 896.000 to. erbrachte, konnten die Umschlagmengen in 2004 um 1 v.H. auf 905.000 to. gesteigert werden. Die Ergebnisverbesserung des Jahres 2004 gegenüber dem Vorjahr beruht u.a. auf der positiven Entwicklung der Umsätze der Hafenbahn. Der Jahresüberschuss wurde an die Gersellschafter ausgeschüttet.

Weitere Entwicklungen

Der Ausblick auf das Jahr 2005 ist positiv. Der für das Jahr 2005 verabschiedete Wirtschaftsplan geht von einem weiter verbesserten Jahresüberschuss von 281 T€ aus, der nach den bisherigen Zwischenberichten auch zumindest erreicht wird.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Weis, Lothar			
Aufsichtsrat	Dr. Kaufmann, Lothar	Ministerial-dirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	Vorsitzender
	Ewerhardt, Werner	Speditions-kaufmann	Industrie- und Handelskammer Trier	
	Dr. Groß, Richard	Landrat	Landkreis Trier-Saarburg	Stellvertretender Vorsitzender
	Horsch, Christiane	Wirtschaftsdezernentin	Stadt Trier	
	von Hartz, Ludwig	Hafendirektor	Hafenbetriebe Ludwigshafen GmbH	
	Dr. Mertes, Josef Peter	Präsident	ADD Trier	
	Schürmann, Anette	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2004 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates Vergütungen von insgesamt 5.300,-- € (2003: 4.800,-- €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

III. Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland

Wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen

ekz.bibliotheksservice GmbH	124
fiscus GmbH	127
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH	130
IWF Wissen und Medien gGmbH	133

Übrige Beteiligungen

T Investment BIS S.A.	136
----------------------------	-----

ekz.bibliotheksservice GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: ekz.bibliotheksservice GmbH

Sitz: Reutlingen

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung und der Vertrieb bibliotheksspezifischer Produkte (Bücher, Medien, Ausstattungen u.a.m.) und Dienstleistungen für öffentliche Bibliotheken und andere Einrichtungen im Inland und Ausland.

	€	%
Stammkapital	2.181.120	
Land Rheinland-Pfalz	102.400	4,7
Land Baden-Württemberg	204.800	9,4
Land Hessen	184.320	8,5
Land Nordrhein-Westfalen	112.640	5,2
Land Berlin	102.400	4,7
Land Sachsen-Anhalt	102.400	4,7
Land Niedersachsen	92.160	4,2
Land Bayern	81.920	3,8
Land Saarland	61.440	2,8
Land Sachsen	25.600	1,1
Land Schleswig-Holstein	5.120	0,2
Städte und Landkreise aus dem Bundesgebiet	983.040	45,1
Sonstige Körperschaften aus dem Bundesgebiet	122.880	5,6

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital T€	Anteil T€	%
bibweb- Das Lernforum für Bibliotheken-Bertelsmann-Stiftung/ekz.bibliotheksservice GmbH GbR Sitz: Reutlingen	156	78	50,0
SBD.bibliotheksservice ag Sitz: Bern	2.390 TCHF	956 TCHF	40,0
Stadtbibliothek Schriesheim GmbH i.L. Sitz: Schriesheim Betrieb der Stadtbibliothek Schriesheim	77	31	40,0
Stadtbibliothek Siegburg GmbH Sitz: Siegburg Betrieb der Stadtbibliothek Siegburg	125	50	40,0

Unternehmensdaten

		2003	2004
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	17.277.570	17.789.437
	Anlagevermögen	11.174.740	10.370.583
	Umlaufvermögen	6.097.585	7.391.362
	Eigenkapital	2.448.443	2.499.040
	Rückstellungen	11.362.889	10.885.996
	Verbindlichkeiten	3.466.238	4.404.401
Aus der G & V	Umsatzerlöse	34.484.154	35.680.440
	Sonstige betriebliche Erträge	1.217.164	1.201.021
	Materialaufwand	19.409.026	20.623.970
	Personalaufwand	11.668.067	11.380.323
	Abschreibungen	1.781.877	1.118.031
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.767.877	3.011.006
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 1.291.516	50.597
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	276	257

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2003 und 2004.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Der Verbleib des Landes im Gesellschafterkreis ist nach wie vor von großer Bedeutung. Es behält hierdurch Einflussmöglichkeiten auf die Geschäftsstrategie der Gesellschaft und damit auf den Service, den sie den öffentlichen Bibliotheken bieten kann. Da sich die Gesellschaft zunehmend den wissenschaftlichen Bibliotheken zuwendet, die in der Regel in der Trägerschaft der Länder sind, erwächst hieraus ein weiteres Landesinteresse an der Mitgestaltung der Geschäftspolitik.

Geschäftsverlauf 2004

Die Konzernstruktur der Gesellschaft wurde in 2003 aufgegeben. Aufgrund der auch künftig erwarteten Verlustsituation bei den Tochterunternehmen wurden diese zur effektiveren Kontrolle in unselbständige Niederlassungen umgewandelt.

In 2004 war die ekz besonders von den Sparmaßnahmen der öffentlichen Bibliotheken betroffen. Nach den vorangegangenen Verlustjahren konnte in 2004 dennoch ein positives Ergebnis in Höhe von 51 TE erzielt

werden. Durch verstärkte Vertriebsaktivitäten - auch der Niederlassungen - wurde der Gesamtumsatz gegenüber dem Vorjahr sogar leicht erhöht.

Weitere Entwicklungen

Erst ab 2006 wird von einer nachhaltigen Ergebnisverbesserung ausgegangen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Meyer, Michael			
Aufsichtsrat	Sieber, Michael	Staatssekretär	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg	Vorsitzender
	Lison, Barbara	Leitende Bibliotheksdirektorin	Stadtbibliothek Bremen	Stellvertretende Vorsitzende
	Funke, Juliane	Referatsleiterin Bibliothekswesen	Senatsverwaltung für kulturelle Angelegenheiten des Landes Berlin	
	Geck, Claudia	Regierungsdirektorin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
	Hahn, Robert	Bürgermeister	Stadt Reutlingen	
	Dr. Kamp, Norbert	Leitender Bibliotheksdirektor	Stadtbüchereien Düsseldorf	
	Dr. Kulman, Detlef	Ministerialrat	Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst	
	Dr. Lorenzen, Heinz-Jürgen	Leitender Bibliotheksdirektor	Büchereizentrale Schleswig-Holstein	
	Melka, Hannelore	Direktorin	Neubrandenburg	
	Möllers, Beate	Referentin für Bibliotheksförderung	Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen	
	Prawitt, Leo	Büchereileiter	Stadtbibliothek Saarbrücken	
	Dr. Schelle-Wolff, Carola	Bibliotheksleiterin	Stadtbibliothek Freiburg	
	Schwemer-Martienßen, Hella	Bibliotheksdirektorin	Hamburger öffentliche Bücherhallen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Vergütung an den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2004 betrug 9 T€ (2003: 9.527,97,- €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

fiscus GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: fiscus GmbH

Sitz: Bonn

Gegenstand des Unternehmens:

Geschäftszweck ist die Entwicklung und Pflege von Software für das Besteuerungsverfahren im Auftrag des Bundes und der Länder. Es sind weitgehend einheitliche Prozesse und eine bundeseinheitliche Informationsgrundlage für die Steuerverwaltungen der Länder im Bereich Festsetzung, Erhebung, Sonderverfahren und Basisdienste zu konzipieren und Standard-Softwarelösungen bundeseinheitlich zur Verfügung zu stellen. Der Geschäftszweck wird durch gemeinsame Aufträge der obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder als Auftraggeber konkretisiert.

Die Gesellschaft ist das Systemhaus der Steuerverwaltungen von Bund und Ländern.

	€	%
Stammkapital	32.000	
Land Rheinland-Pfalz	2.000	6,3
Bundesrepublik Deutschland	2.000	6,3
Land Baden-Württemberg	2.000	6,3
Land Berlin	2.000	6,3
Land Brandenburg	2.000	6,3
Hansestadt Bremen	2.000	6,3
Hansestadt Hamburg	2.000	6,3
Land Hessen	2.000	6,3
Land Mecklenburg-Vorpommern	2.000	6,3
Land Niedersachsen	2.000	6,3
Land Nordrhein-Westfalen	2.000	6,3
Land Saarland	2.000	6,3
Land Sachsen	2.000	6,3
Land Sachsen-Anhalt	2.000	6,3
Land Schleswig-Holstein	2.000	6,3
Freistaat Thüringen	2.000	6,3

Unternehmensdaten

	2003 €	2004 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	7.518.676	8.834.794
Anlagevermögen	2.011.980	1.755.376
Umlaufvermögen	5.268.126	6.871.217
Eigenkapital	1.490.955	2.060.445
Rückstellungen	1.753.896	4.096.666

	Verbindlichkeiten	4.273.825	2.677.684
Aus der G & V	Umsatzerlöse	37.224.452	36.087.509
	Sonstige betriebliche Erträge	176.902	157.148
	Personalaufwand	15.963.149	16.890.663
	Materialaufwand		
	Abschreibungen	1.311.101	1.350.944
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.468.409	3.982.180
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	52.691	569.490
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	242	260

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	€	€
Vergütung für erbrachte Dienstleistungen	1.993.000	2.060.500

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die derzeitige länderweise Unterschiedlichkeit der Software-Systeme zur Abwicklung des Besteuerungsverfahrens behindert ihre einheitliche Anpassung an geänderte rechtliche, organisatorische und technische Anforderungen. Integrative Beziehungen innerhalb des Landes und über Ländergrenzen hinweg sind nur unzureichend ausgebildet. Ferner ist die dauerhafte Wartbarkeit der teilweise über dreißig Jahre alten Programme nicht gewährleistet. Die Gesellschaft soll diese Mängel durch eine einheitliche, neu entwickelte und zentral zu pflegende Software beseitigen. Ein solches Softwaresystem sichert langfristig

- die Funktionsfähigkeit der Steuerverwaltung
- das Steueraufkommen und
- die Gleichmäßigkeit der Besteuerung.

Das Land Rheinland-Pfalz hat – wie die übrigen Länder und der Bund – ein elementares Interesse an der zeitnahen und umfassenden Erreichung dieser Ziele. Grundlegende Voraussetzung ist hierfür - wie aufgezeigt - die Konzentration der Ressourcen und die Straffung der Entwicklungsarbeiten in Form der FISCUS GmbH. Zur Wahrung seiner Interessen auf der Grundlage einer nachhaltigen Unterstützung der Entwicklung dieses neuen Softwaresystems beteiligte sich das Land Rheinland-Pfalz an der fiscus GmbH.

Geschäftsverlauf 2004

In 2004 wurden die laufenden Projektarbeiten, insbesondere bei den Produkten „Bußgeld/Strafsachen“, „Erhebung“ sowie „Stammdaten“, fortgesetzt.

Weitere Entwicklungen

Wegen grundlegender Veränderungen in der Projektstrategie und –organisation wird auf Initiative der Finanzminister der Länder derzeit die Auflösung der Gesellschaft vorbereitet.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Bonerz, Peter			
	Bruhn, Olaf			
Aufsichtsrat	Albers, Jürgen	Senatsdirektor	Bremische Senatsverwaltung für Finanzen	Vorsitzender
	Böhme, Martina	Ministerialrätin	Hessisches Ministerium der Finanzen	
	Prof. Dobler, Klaus	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen des Landes Baden-Württemberg	
	Franke, Dirk	Leitender Ministerialrat	Niedersächsisches Finanzministerium	
	Godau, Jürgen		Ministerium für Finanzen und Energie des Landes Schleswig-Holstein	
	Dr. Handrock, Peter	Leitender Ministerialrat a.D.	Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen	
	Hennig, Wilhelm	Senatsdirigent	Berliner Senatsverwaltung für Finanzen	
	Juchum, Gerhard	Ministerialdirektor	Bundesministerium der Finanzen	
	Nagel, Johannes	Senatsdirektor	Finanzbehörde Hamburg	
	Widmann, Werner	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH

Sitz: Grünwald

Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien herzustellen und deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft zu fördern und damit der Allgemeinheit zu dienen. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte.

	€	%
Stammkapital	163.613	
Land Rheinland-Pfalz	10.226	6,25
sämtliche anderen Bundesländer	je 10.226	je 6,25

Unternehmensdaten

		2003	2004
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	3.582.694	3.888.586
	Anlagevermögen	2.748.464	2.854.912
	Umlaufvermögen	815.448	1.011.869
	Eigenkapital	226.935	235.103
	Rückstellungen	1.756.521	1.999.287
	Verbindlichkeiten	1.592.199	1.647.753
Aus der G & V	Umsatzerlöse	4.795.669	4.610.148
	Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	609.806	- 1.739.524
	Sonstige betriebliche Erträge	585.687	2.929.648
	Materialaufwand	1.519.076	1.383.669
	Personalaufwand	3.316.547	3.074.291
	Abschreibungen	477.452	684.617
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.462.814	1.498.193
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	10.774	8.169

Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	59	58
-------------------------	------------------------------------	----	----

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	€	T€
Zuschüsse	43.282	43.639

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Aus bildungspolitischer Sicht hat das Land nach wie vor ein starkes Interesse an der Beibehaltung der Beteiligung an dieser von allen Bundesländern getragenen zentralen Serviceeinrichtung.

Geschäftsverlauf 2004

Der Rückgang der Nachfrage der kommunalen und kirchlichen Medienzentren führte in 2004 zu einem Umsatzrückgang in Höhe von 3,9 %, welcher aber von der Geschäftsleitung noch als moderat eingestuft wurde. Kompensiert wurde er durch Sperrung von Ausgabtiteln, Rückstellung von Renovierungs- und Sanierungsarbeiten und die Reduzierung von Personalausgaben.

Weitere Entwicklungen

Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung bestehen in weiteren Ausgabenkürzungen der Kommunen und der Länder in den Bereichen Kultur und Soziales. Zur Erhaltung der Marktanteile wird die Gesellschaft ihre strategischen Produktions- und Vertriebspartnerschaften erweitern. Die in 2004 intensivierte Zusammenarbeit mit öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten soll weiter ausgebaut werden.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Haass, Uwe			
	Dr. Stangl, Anita			Stellvertretende Geschäftsführerin
Aufsichtsrat	Stegmüller, Manfred	Ministerialdirigent a.D.	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Hoffmeister, Klaus	Leitender Ministerialrat	Niedersächsisches Finanzministerium	Stellvertretender Vorsitzender
	Happold, Klaus	Ministerialrat	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg	
	Dr. Heinemann, Ullrich	Ministerialdirigent	Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen	
	König, Alf-Rüdiger	Ministerialdirigent	Sächsisches Staatsministerium für Kultus	
	Kremer, Wolfram	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

IWF Wissen und Medien gGmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: IWF Wissen und Medien gGmbH

Sitz: Göttingen

Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, Wissenschaft und Forschung sowie Bildung und Erziehung dadurch zu fördern, dass sie Entwicklungs- und Transferleistungen im Bereich der Medien erbringt.

	€	%
Stammkapital	51.129	
Land Rheinland-Pfalz	5.113	10,0
Land Baden-Württemberg	5.113	10,0
Freistaat Bayern	5.113	10,0
Land Berlin	5.113	10,0
Land Bremen	5.113	10,0
Land Hamburg	5.113	10,0
Land Hessen	5.113	10,0
Land Niedersachsen	5.113	10,0
Land Nordrhein-Westfalen	5.113	10,0
Land Schleswig Holstein	5.113	10,0

Unternehmensdaten

	2003 €	2004 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	6.683.674	5.281.464
Anlagevermögen	3.475.666	3.253.090
Medienvermögen	1.094.353	578.498
Umlaufvermögen	1.333.444	682.545
Eigenkapital	51.129	51.129
Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.475.666	3.253.090
Rückstellungen	1.148.106	1.121.117
Verbindlichkeiten	715.090	40.806
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	4.785.560	4.917.457
Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für Zuschüsse	1.518.101	1.456.447

	Zuweisungen zu den Sonderposten für Zuschüsse	553.149	689.987
	andere aktivierte Eigenleistungen	161.009	183.398
	Sonstige betriebliche Erträge	64.710	158.495
	Personalaufwand	3.513.547	3.384.473
	Materialaufwand	128.845	99.482
	Abschreibungen	1.511.132	1.428.419
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.099.046	1.070.243
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0	0
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	70	66

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	T€	T€
Zuschüsse	74	80

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Aus wissenschaftspolitischer Sicht hat das Land nach wie vor ein starkes Interesse an der Beibehaltung der Beteiligung an dieser über die Blaue Liste von allen Bundesländern finanzierten zentralen Serviceeinrichtung.

Geschäftsverlauf 2004

Die Gesellschaft wird auf der Grundlage eines von Bund und Ländern bewilligten Haushaltsplans institutionell gefördert. Der Zuwendungsbedarf der Gesellschaft wurde für 2004 auf T€ 4.996 festgesetzt. Inhaltliche Arbeitsschwerpunkte neben der Akquisition und Realisation von Projekten der Daten-, Informations- und Wissensaufbereitung bilden weiterhin die Wahrnehmung der Transferaufgaben Contentbeschaffung und Veranstaltungen, Verbreitung und Archivierung, Information und Dokumentation sowie Lehre und Weiterbildung.

Weitere Entwicklungen

Voraussichtlich im Frühjahr 2006 wird das Ergebnis einer Evaluierung, die durch den Senat der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried-Wilhelm-Leibniz (WGL) durchgeführt wird, vorliegen. Diese ist maßgebend für die weitere institutionelle Förderung und damit für den Fortbestand der Gesellschaft.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr. Floto, Christian			
Aufsichtsrat	Dr. Dr. Weise, Christian	Ministerialdirigent	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	Vorsitzender
	Lömker, Klaus	Referatsleiter	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Stellvertretender Vorsitzender
	Fischer, Robert	Ministerialrat	Finanzministerium des Landes Baden-Württemberg	
	Prof. Dr. Herken, Rainer	Direktor des Zent- rums Anatomie	Georg-August-Universität Göttingen	
	Prof. Dr.-Ing. Reimers, Ulrich	Leiter d. Instituts f. Nachrichtentechnik	TU Braunschweig	
	Rubin, Helmut	Leitender Ministerialrat	Finanzministerium des Landes Nordrhein- Westfalen	
	Schippers, Dieter	Oberregierungsrat	Berliner Senatsverwaltung für Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

T Investment BIS S.A.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Firma: T Investment BIS S.A.

Sitz: Brüssel

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Vermietung und Verwaltung von Immobilien.

	€	%
Stammkapital	396.630	
Land Rheinland-Pfalz	387.618	97,73
Walter Grupp	9.012	2,27

Unternehmensdaten

		2003	2004
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	813.028	729.071
	Anlagevermögen	649.523	550.006
	Umlaufvermögen	163.440	179.065
	Eigenkapital	332.494	346.909
	Rückstellungen	5.262	2.631
	Verbindlichkeiten	422.729	326.569
Aus der G & V	Umsatzerlöse	180.206	198.913
	Personalaufwand	35.065	35.737
	Abschreibungen	101.862	99.517
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.269	8.680
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 4.326	19.061
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1	1

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2003 und 2004.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Objektgesellschaft für die von der Landesvertretung genutzte Liegenschaft in Brüssel. Die Vermietung erfolgt ausschließlich an die Landesvertretung. Der Erwerb der Liegenschaft für die Landesvertretung war nur in dieser Gesellschaftsform möglich. Eine Änderung ist aus wirtschaftlichen Gründen nicht sinnvoll.

Geschäftsverlauf 2004 und weitere Entwicklungen

Der Geschäftsbereich der Gesellschaft umfasst die Vermietung von Büroräumen an die Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz bei der Europäischen Union in Brüssel. Von einer kontinuierlichen Ertragslage ist auszugehen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Günther, Hans-Joachim	Ltd. Ministerialrat	Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz in Brüssel	
Verwaltungsrat	Laubach, Herbert	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Günther, Hans-Joachim	Ltd. Ministerialrat	Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz in Brüssel	
	Grupp, Walter			

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Vergütungen an Aufsichtsgremien wurden keine gezahlt.

* * *

IV. Anstalten des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb mit Sitz in Rheinland-Pfalz

Klinikum der Johannes Gutenberg-Universität	139
Landeskrankenhaus	142
Wiederaufbaukasse der rheinland-pfälzischen Weinbaugebiete	145

Klinikum der Johannes Gutenberg-Universität

Allgemeine Angaben zur Anstalt:

Name der Anstalt: Klinikum der Johannes Gutenberg-Universität

Sitz: Mainz

Aufgabe der Anstalt:

Das Klinikum dient

- der Hochschule in Forschung, Lehre und Studium im medizinischen Bereich,
- als Krankenhaus der Maximalversorgung der Krankenversorgung,
- dem öffentlichen Gesundheitswesen,
- der Weiterbildung von Ärzten und
- der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich der Berufe des Gesundheitswesens.

Festgesetztes Kapital 12.247.230 €

Anstaltsdaten

		2003	2004
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	494.181.189	510.968.784
	Anlagevermögen	396.744.943	401.573.572
	Umlaufvermögen	97.260.992	98.799.146
	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	---	10.174.811
	Eigenkapital	23.063.408	0
	Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	374.816.814	380.914.120
	Rückstellungen	26.011.044	45.848.108
	Verbindlichkeiten	66.142.494	80.575.422
Aus der G & V	Umsatzerlöse	257.878.029	265.096.958
	Zuweisungen des Landes (Träger)	661.804	952.087
	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	5.819.419	5.593.381
	Aufwendungen a. d. Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichk. n.d. KHG und aufgr. sonst. Zuwend.	44.632.895	52.476.801
	Sonstige betriebliche Erträge	74.528.015	93.280.637
	Materialaufwand	102.131.006	110.155.366

Personalaufwand	216.871.305	221.637.465
Abschreibungen	34.283.821	34.313.449
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.942.649	34.248.451
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 7.980.697	- 33.238.219
Sonstige Angaben Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4.433	4.387

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	€	T€
Zuschüsse des Landes	12.927.483	12.716.079

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 2004

Die Erlöse des Klinikums aus allgemeinen Krankenhausleistungen stiegen im Geschäftsjahr 2004 stark um 5,75 Mio. € an. Die Erlöse aus Wahlleistungen nahmen ebenfalls zu, um rd. 0,19 Mio. €. Auch die ambulanten Erlöse konnten um rd. 0,37 Mio. € gesteigert werden. Die Nutzungsentgelte der Ärzte erhöhten sich um rd. 0,90 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen stark um rd. 8,44 Mio. € an.

Trotz dieser positiven Entwicklung überstiegen im Geschäftsjahr 2004 die Gesamtaufwendungen die Gesamterträge des Klinikums, so dass für dieses Geschäftsjahr ein Jahresfehlbetrag von 33,238 Mio. € ausgewiesen werden musste. Zusammen mit dem Bilanzverlust des Vorjahres ergibt sich damit ein Bilanzverlust zum 31.12.2004 in Höhe von 40,329 Mio. €, was zu einem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von rd. 10,175 Mio. € geführt hat. Die Ursachen hierfür liegen im wesentlichen in dem seit Jahren festzustellenden Auseinanderlaufen der stationären Erträge (Budgetdeckelung) einerseits und der tarifgebundenen Entwicklung der Personalaufwendungen andererseits sowie in strukturellen Erschwernissen, mit denen alle Universitätsklinikum konfrontiert sind.

Die Gesamtinvestitionen des Klinikums beliefen sich auf 39,3 Mio. €. Der größte investive Einzelposten war hierbei der Neubau Konservative Medizin mit 17,1 Mio. €. Auf den Neubau, Sanierung und Ersteinrichtung der HNO-, Augen- und Frauenklinik, Klinik für Kommunikationsstörungen sowie Experimentelle Endokrinologie entfielen 4,8 Mio. €. In den Neubau der Pathologie wurden 3,8 Mio. € investiert.

Insgesamt entfielen 30,3 Mio. € auf Finanzierungen nach dem Hochschulbauförderungsgesetz (Baumaßnahmen, Großgeräte und Ersteinrichtung) und der Rest auf Ersatzbeschaffungen für Geräte und Einrichtungsgegenstände.

Weitere Entwicklungen

Zur weiteren Konsolidierung der wirtschaftlichen Situation haben Aufsichtsrat und Klinikvorstand frühzeitig umfangreiche Gegensteuerungsmaßnahmen und strukturelle Veränderungen beschlossen (Erneuerungskonzept 2007/2010), die die bereits 2003 beschlossenen Optimierungen des Gesamtaufwandes fortentwickeln. Mit der Umsetzung dieses Erneuerungskonzepts hat der Klinikvorstand begonnen.

Der Wirtschaftsplan 2005 geht dennoch von einem Negativergebnis von 7,0 Mio. € aus. Im Hinblick auf diese wirtschaftliche Situation des Klinikums ist nicht auszuschließen, dass weitere Optimierungen notwendig werden.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle	
Vorstand	Prof. Dr. Galle, Peter	Ärztlicher Direktor		Vorsitzender	
	Kaiser, Dagmar	Pflegedirektorin			
	Dr. Lucas, Rolf	Verwaltungsdirektor			
	Prof. Dr. Urban, Reinhold	Dekan des Fachbereichs Medizin			
Aufsichtsrat	Prof. Dr. Zöllner, Jürgen	Staatsminister	Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur	Vorsitzender	
	Dr. Auernheimer, Richard	Staatssekretär	Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit		
	Prof. Dr. Deubel, Ingolf	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen		
	Prof. Dr. Mann, Wolf		Johannes Gutenberg-Universität Mainz		
	Prof. Dr. Michaelis, Jörg	Präsident	Johannes Gutenberg-Universität Mainz		
	Clauss, Astrid	Externer Sachverst. Wirtschaft	Gewerkschaft ver.di		Beratendes Mitglied
	Fahlbusch, Helmut	Externer Sachverst. Wirtschaft	Schott Glaswerke AG		Beratendes Mitglied
	Prof. Dr. Kübler, Wolfgang	Externer Sachverst. med. Wissenschaft	Universität Heidelberg		Beratendes Mitglied
	Müller, Lore	Personalratsmitglied	Klinikum der Johannes-Gutenberg-Universität		Beratendes Mitglied
	Vogt, Ursula	Patientenfürsprecherin	Klinikum der Johannes-Gutenberg-Universität		Beratendes Mitglied
	Zeller, Elisabeth	Vorsitzende des Personalrates	Klinikum der Johannes-Gutenberg-Universität		Beratendes Mitglied

Vergütung der Aufsichtsgremien und des Vorstandes

Im Geschäftsjahr 2004 betragen die Aufwandsentschädigungen inklusive Reisekostenerstattungen für den Aufsichtsrat 6.618,04 € (2003: 6.955,36 €). Die Angabe der Bezüge des Vorstandes unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Landeskrankenhaus

Allgemeine Angaben zur Anstalt:

Name der Anstalt: Landeskrankenhaus

Sitz: Andernach

Aufgabe der Anstalt:

Die Aufgaben des Landeskrankenhauses sind

- Krankenhausbehandlung,
- Leistungen der Eingliederungshilfe,
- Pflegeleistungen und
- Leistungen für eine angemessene Beschäftigung.

Festgesetztes Kapital 4.806.144 €

Anstaltsdaten

		2003	2004
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	130.062.587	134.738.404
	Anlagevermögen	82.200.964	82.038.759
	Umlaufvermögen	47.806.985	52.659.497
	Eigenkapital	8.962.963	8.886.946
	Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	11.660.533	10.846.039
	Rückstellungen	24.742.559	28.050.746
	Verbindlichkeiten	25.880.422	26.639.384
Aus der G & V	Umsatzerlöse	112.571.669	116.009.235
	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	4.445.589	9.833.235
	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen	3.987.231	9.385.718
	Sonstige betriebliche Erträge	3.008.348	3.225.549
	Materialaufwand	11.317.733	11.151.825
	Personalaufwand	88.557.581	92.894.130
	Abschreibungen	6.700.096	6.659.383

	Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.393.823	14.826.589
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	4.615	-76.016
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1.892	1.909

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	€	€
Zuschüsse des Landes	834.297	1.540.094

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 2004

Nach dem positiven und über der Planung 2003 liegenden Jahresergebnis 2003 in Höhe von 5 T€ schließt das Geschäftsjahr 2004 mit einem leicht negativen Ergebnis in Höhe von 76 T€ ab. Ungeachtet dessen weist die Gewinn- und Verlustrechnung des Landeskrankenhauses in 2004 erstmals ein kräftiges positives Betriebsergebnis in Höhe von 801 T€ aus. Dies ist vor allem auf die gestiegenen Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zurückzuführen.

Nach erfolgreichen Verhandlungen mit den Kostenträgern konnte die Einrichtung einer 30 Betten umfassenden Abteilung für Neurologische Rehabilitation in der Neurologischen Klinik Meisenheim (Betriebsteil I) ab dem 01.10.2004 erreicht werden. Ebenfalls konnten auf dem Liebfrauenberg in Meisenheim im April 2004 die Bauarbeiten zur Errichtung des Neubaus des Sprachheilzentrums mit einem Investitionsvolumen von über 6,2 Mio. € begonnen werden.

Weitere Entwicklungen

Die Geschäftsführung rechnet für das Geschäftsjahr 2005 bei vorsichtiger Planung im Wirtschaftsplan 2005 mit einem leicht negativen Betriebsergebnis in Höhe von 90 T€. Zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit und zur weiteren fachlichen Entwicklung der Leistungsfelder plant die Geschäftsführung, auf der Grundlage der heute bekannten Rahmenbedingungen ihre bisherigen strategischen Handlungsprogramme zur Sicherung und Erweiterung des Einrichtungsbestandes weiter zu optimieren.

Im investiven Bereich ist im Geschäftsjahr 2005 mit dem Baubeginn für ein neues Bettenhaus (Haus M) mit 90 Betten für die Klinik Nette-Gut, Andernach, zu rechnen. Darüber hinaus plant das Landeskrankenhaus die Einrichtung einer Tagesklinik für die geriatrische Rehabilitation sowie die Errichtung eines jeweils 20 Betten umfassenden Heil- und vollstationären Behandlungsangebotes zur kinder- und jugendpsychologischen Vorsorge am Standort Mainz.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Finke, Norbert	Geschäftsführer	Landeskrankenhaus, Andernach	
Aufsichtsrat	Dr. Auernheimer, Richard	Staatssekretär	Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit	Vorsitzender
	Prof. Dr. Deubel, Ingolf	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender

Dr. Gaß, Gerald	Abteilungsleiter	Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit	
Lohest, Klaus Peter	Abteilungsleiter	Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit	
Lawall-Adam, Marion	Personalratsvors. in der RFK	Landeskrankenhaus	Beratendes Mit- glied
Wörner, Andreas	Gesamtpersonal- ratsvorsitzender	Landeskrankenhaus	Beratendes Mit- glied

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2004 betragen die Vergütungen für den Aufsichtsrat inklusive Reisekostenerstattungen insgesamt 1.586,95 € (2003: 636,90 €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Wiederaufbaukasse der rheinland-pfälzischen Weinbaugebiete

Allgemeine Angaben zur Anstalt:

Name der Anstalt: Wiederaufbaukasse der rheinland-pfälzischen Weinbaugebiete (WAK)

Sitz: Mainz

Aufgabe der Anstalt

Die WAK, die nach § 1 (1) des Weinbergsaufbaugesetzes vom 12.05.1953 (BS 7821-1) als Anstalt des öffentlichen Rechts zur Förderung des Weinbaus des Landes gebildet wurde, hat folgende Aufgaben:

Organisation des planmäßigen Wiederaufbaues der Rebflächen im Rahmen von Flurbereinigungsverfahren. Förderung der Aufbaumaßnahmen mit zinsverbilligten Darlehen. Auszahlung der staatlichen Zuschüsse an die Aufbaugemeinschaften und Überwachung ihrer Tätigkeit. Beteiligung an Maßnahmen zur Verbesserung der Betriebs- und Absatzstruktur, insbesondere bei nach dem Marktstrukturgesetz anerkannten Erzeugergemeinschaften für Wein.

Anstaltsdaten

		2003	2004
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	38.357.131	27.726.596
	Anlagevermögen	31.117.616	25.393.100
	Umlaufvermögen	7.239.515	2.333.486
	Eigenkapital	5.418.758	1.837.481
	Verbindlichkeiten	32.938.373	25.889.115
Aus der G & V	Bankerlöse, Beiträge und sonstige Einnahmen	1.620.472	1.396.534
	Erträge aus Zuschüssen des Landes	163.542	85.088
	Erträge aus der Rebenabwicklung	120.761	126.517
	Aufw. im Zusammenhang mit der Förderung des planmäßigen Wiederaufbaues	163.840	85.088
	Fördermittel der WAK-Forschungsaufgaben	30.832	1.624
	Aufwendungen für Rebenabwicklung	120.761	126.517
	Personalaufwand	295.974	293.236
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	145.016	126.990
	Abschreibungen auf Forderungen	160.544	100.000
	Zinsen und Kapitalkosten	936.850	703.241
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	50.959	171.443

Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	6	6
-------------------------	------------------------------------	---	---

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	T€	T€
Zuschüsse des Landes	163,6	85,1

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 2004

2004 wurden mit Mitteln des Landes in Höhe von rd. 85 T€ ca. 19 Hektar aufgebaute Rebflächen über örtliche Aufbaugemeinschaften gefördert. Zusätzlich wurden 9 Aufbaugemeinschaften Aufbaudarlehen mit einer Darlehenssumme von rd. 106 T€ gewährt.

Die Maßnahmen zur Verbesserung der Betriebs- und Absatzstruktur leisten einen erheblichen Beitrag zur Marktstabilisierung und Vermeidung temporärer Angebotsüberschüsse. Im Rahmen dieser Aufgabe gewährte die Wiederaufbaukasse für die Ernte 2004 7 Erzeugergemeinschaften und 4 Unternehmen anderer Rechtsform Erntebergungsdarlehen in Höhe von rd. 16,9 Mio. € für 40,5 Mio. Liter Wein.

Weitere Entwicklungen

In den Jahren 2003 bis 2006 werden Wiedieranpflanzungen auf flurbereinigten Flächen, deren Besitzübergang in den Jahren 2003 bis 2006 erfolgt, über die Umstrukturierung und Umstellung von Rebflächen nach der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Wein gefördert. In diesem Zeitraum werden über Mittel des Landes und Darlehen der Wiederaufbaukasse nur die Aufbaugemeinschaften gefördert, in denen der Besitzübergang im Flurbereinigungsverfahren vor 2003 erfolgt und die noch nicht vollständig aufgebaut haben. Dies wird in diesem Zeitraum zu einer merklichen Reduzierung des Einsatzes von Landesmitteln führen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Schnabel, Alfons	Direktor	Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz	
	Dr. Weihl, Thomas	Referent		
Verwaltungsrat	Schrank, Edwin	Winzer	DLR Rheinpfalz, Neustadt	Vorsitzender
	Schmitt, Adolf	Winzer		Stellvertretender Vorsitzender
	Baumann, Christine	Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz		
	Bossert, Reinhard	Winzer		Vertreter des Weinbaus
	Dr. Eder, Joachim	Landwirtschafts- rat		Vertreter Fach- wissenschaft und Aufbaupraxis
	Fuchs, Hans-Jakob	Winzer		

Dr. Geisen, Edmund	Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz		
Hausen, Alfons	Leitender Ver- messungsdirektor	ADD Trier	Vertreter Fach- wissenschaft und Aufbaupraxis
Haxel, Rolf	Winzer		Vertreter des Weinbaus
Kees, Ernst Josef	Winzer		Vertreter des Weinbaus
Kiltz, Elke	Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz		
Knodel, Hans Willi	Winzer		Vertreter des Weinbaus
Lorch, Thomas	Winzer		Vertreter des Weinbaus
Metternich, Hans- Joachim	Geschäftsführer	Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH (ISB)	Vertreter Fach- wissenschaft und Aufbaupraxis
Schätzel, Otto	Leitender Land- wirtschafts- direktor	DLR Rheinhessen-Nahe- hunsrück	Vertreter Fach- wissenschaft und Aufbaupraxis
Schneider, Christine	Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz		

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2004 betragen die Aufwandsentschädigungen für den Verwaltungsrat insgesamt 10.811 € (2003: 8.911 €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

V. Anstalten mit Sitz in anderen Bundesländern

Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	149
Süddeutsche Klassenlotterie (SKL)	154

Kreditanstalt für Wiederaufbau

Allgemeine Angaben zur Anstalt:

Name der Anstalt: Kreditanstalt für Wiederaufbau

Sitz: Frankfurt am Main

Aufgabe der Anstalt:

Die KfW ist die Förderbank für die eigene Volkswirtschaft zur Investitionsfinanzierung (hauptsächlich Finanzierung von Investitionen kleiner und mittlerer Unternehmen im In- und Ausland) und zur Export- und Projektfinanzierung (durch Vergabe langfristiger Kredite zur Finanzierung von Investitionsgüterexporten) sowie die Entwicklungsbank für die Entwicklungsländer im Auftrag der Bundesregierung. Desweiteren werden umfangreiche Beratungs- und andere Dienstleistungen durchgeführt.

	€	%
Nennkapital	3.750.000.000	
Land Rheinland-Pfalz (rechnerisch)	36.165.860	0,96
Bund	3.000.000.000	80,00
Sonstige Bundesländer	713.834.140	19,04

Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Eigenkapital	Anteil	
	T€	T€	%
DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH Sitz: Köln	895.397	895.397	100,0
Finanzierungs- und Beratungsgesellschaft mbH (FuB) Sitz: Berlin	9.939	9.939	100,0
KfW International Finance Inc. Sitz: Delaware, USA	7	7	100,0
KfW Beteiligungsholding AG Sitz: Frankfurt am Main	781.700	781.700	100,0
tbG Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Sitz: Bonn	429.135	429.135	100,0
IKB Deutsche Industriebank AG Sitz: Düsseldorf	2.034.263	768.951	37,8

¹⁾ Stand per 31.03.2004

Anstaltsdaten (Konzern)

		2003	2004
		T€	T€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	313.893.981	328.596.131
	Forderungen an Kreditinstitute	165.578.170	176.736.360
	Forderungen an Kunden	90.885.567	95.244.732
	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	26.038.415	26.751.634
	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	17.816.634	16.248.927
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.469.190	25.294.126
	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	57.270.371	55.308.655
	Verbriefte Verbindlichkeiten	194.554.657	210.805.588
	Sonstige Verbindlichkeiten	8.648.105	10.165.106
	Eigenkapital	7.939.092	8.354.904
Aus der G & V	Zinserträge	11.742.557	11.056.522
	Provisionserträge	474.800	378.172
	Zinsaufwendungen	10.312.224	10.236.997
	Provisionsaufwendungen	324.314	187.872
	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	508.787	510.425
	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	651.897	823.005
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	247.400	368.449	
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	3.670	3.697

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2003 und 2004.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 2004

Die KfW Bankengruppe kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Konzernbilanzsumme erhöhte sich um 14,7 Mrd. € (5 %) auf 328,6 Mrd. €. Wachstumsträger waren in erster Linie die inländischen Investitionskredite, die mit 184 Mrd. € um 11 Mrd. € höher lagen als im Vorjahr. Insgesamt wird das Wachstum der Bankengruppe durch den im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren US-Dollar etwas unterzeichnet.

Das Konzernbetriebsergebnis vor Risikovorsorge erreichte 1.236 Mio. €. Damit liegt das Ergebnis leicht unter dem des Vorjahres, das durch positive fusionsbedingte Einmaleffekte geprägt war. Die operativen Ergebnisbeiträge haben sich verbessert. Der Zinsüberschuss bewegt sich mit 1.575 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau, der Provisionsüberschuss ist mit 190 Mio. € gegenüber dem Vorjahr kräftig gestiegen. Der Verwaltungsaufwand konnte insgesamt um 24 Mio. € auf 552 Mio. € zurückgeführt werden. Hierin zeigt sich, dass die KfW Bankengruppe 2004 erste Synergiepotenziale aus der Fusion realisieren konnte. Die Risikovorsorge ist gegenüber 2003 gesunken. Nach Risikovorsorge/Bewertung erzielte die KfW Bankengruppe einen Jahresüberschuss von 368 Mio. €, der deutlich über dem Vorjahreswert von 247 Mio. € liegt.

Weitere Entwicklungen

Im Mittelpunkt der KfW Mittelstandsbank und der KfW Förderbank stehen 2005 die Modernisierung ihres Förderangebots in Richtung schlankere und effizientere Produkte und die Einführung eines risikogerechten Margensystems für die gewerbliche Wirtschaft. Insgesamt wird bei den Förderkrediten mit einem Zusagevolumen in der Größenordnung von 30 bis 35 Mrd. € gerechnet.

Die KfW Entwicklungsbank erwartet in Abhängigkeit von der Entwicklung der Weltwirtschaft für 2005 Zusagen in Höhe von 1,8 bis 1,9 Mrd. €. Durch die Mischung von Haushaltsmitteln mit KfW-eigenen Mitteln werden auch weiterhin haushaltsschonend zusätzliche Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit mobilisiert. Die KfW Entwicklungsbank wird sich insbesondere am Wiederaufbau der von dem verheerenden Seebeben betroffenen Länder engagieren.

Die KfW Bankengruppe rechnet auch für 2005 mit einem zufrieden stellenden Jahresergebnis, das sowohl eine angemessene Verstärkung der Risikovorsorge als auch der Gewinnrücklagen zulässt.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Vorstand	Reich, Hans W.			Sprecher
	Dr. Fleischer, Peter			
	Dr. Klaus, Peter			
	Kroh, Wolfgang			
	Leinberger, Detlef			
Verwaltungsrat	Matthäus-Maier, Ingrid			Vorsitzender stellvertretender Vorsitzender
	Eichel, Hans	Bundesminister	Bundesministerium der Finanzen	
	Clement, Wolfgang	Bundesminister	Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit	
	Austermann, Dietrich		Mitglied des Deutschen Bundestages	
	Dr. Baumann, Günter	Vorstandsmitglied	Deutscher Industrie- und Handelskammertag	
	Börner, Anton	Präsident	Bundesverband des Deutschen Groß- und Außenhandels e.V.	
	Dr. Breuer, Rolf-E.	Präsident	Bundesverband deutscher Banken e.V.	
	Dr. Brixner, Ulrich	Vorstandsvorsitzender	DZ Bank AG	
	Dorn, Rüdiger	Präsident	Haus & Grund Deutschland	

Prof. Dr. Faltlhauser, Kurt Fischer, Joschka	Staatsminister Bundesminister	Bayerisches Staats- ministerium der Finanzen Auswärtiges Amt
Dr. Fischer, Thomas	Vorstands- vorsitzender	WestLB
Dr. Freyberg, Rolf- Jürgen	Sprecher des Vorstands	BGAG Beteiligungsgesell- schaft der Gewerkschaften AG
Prof. Dr. Henneke, Hans-Günter Dr. Hoppenstedt, Dietrich H.	Hauptgeschäfts- führer Präsident	Deutscher Landkreistag Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V.
Kalb, Bartholomäus		Mitglied des Deutschen Bundestages
Koch, Roland	Ministerpräsident	Land Hessen
Künast, Renate	Bundesministerin	Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft
Lehn, Waltraud		Mitglied des Deutschen Bundestages
Prof. Dr. Methling, Wolfgang	Staatsminister	Umweltministerium des Landes Mecklenburg- Vorpommern
Dr. Metz, Horst	Staatsminister	Finanzministerium des Freistaats Sachsen
Möllring, Hartmut	Staatsminister	Finanzministerium des Landes Niedersachsen
Mönig-Raane	Stellvertretende Vorsitzende	Gewerkschaft ver.di e.V.
Ortseifen, Stefan	Vorstandssprecher	Deutsche Industriebank AG
Pofalla, Ronald		Mitglied des Deutschen Bundestages
Putzhammer, Heinz	Mitglied des geschäftsführenden Bundesvorstands	Deutscher Gewerkschaftsbund
Dr. Rogowski, Michael	Vizepräsident	Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.
Scheel, Christine		Mitglied des Deutschen Bundestages
Schleyer, Hanns- Eberhard	Generalsekretär	Zentralverband des Deutschen Handwerks
Sommer, Michael	Vorsitzender	Deutscher Gewerkschaftsbund
Sonnleitner, Gerhard	Präsident	Deutscher Bauernverband e.V.
Spiller, Jörg-Otto		Mitglied des Deutschen Bundestages
Dr. Stegner, Ralf	Staatsminister	Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein
Stiegler, Ludwig		Mitglied des Deutschen Bundestages

Dr. Stolpe, Manfred	Bundeminister	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Wohnungswesen
Teufel, Erwin	Ministerpräsident	Land Baden-Württemberg
Trittin, Jürgen	Bundesminister	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Wieczorek-Zeul, Heidemarie	Bundesministerin	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Vergütung der Aufsichtsgremien und des Vorstandes

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2004 betragen 2.532 T€ (2003: 2.685 T€). Die Bezüge des Verwaltungsrates betragen 211 T€ (2003: 173 T€).

* * *

Süddeutsche Klassenlotterie

Allgemeine Angaben zur Anstalt:

Name der Anstalt: Süddeutsche Klassenlotterie

Sitz: München

Aufgabe der Anstalt:

Gegenstand der Süddeutschen Klassenlotterie, einer Anstalt des öffentlichen Rechts, ist die Durchführung einer staatlichen Klassenlotterie mit der Bezeichnung "Süddeutsche Klassenlotterie".

	€	%
Gezeichnetes Kapital	511.292	
Land Rheinland-Pfalz	30.678	6,0
Freistaat Bayern	178.952	35,0
Land Baden-Württemberg	173.839	34,0
Land Hessen	76.694	15,0
Freistaat Sachsen	30.677	6,0
Freistaat Thüringen	20.452	4,0

Anstaltsdaten

	2002/2003	2003/2004
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	61.633.498	69.458.180
Anlagevermögen	41.453.647	41.317.234
Umlaufvermögen	19.902.313	27.944.533
Eigenkapital	30.055.984	31.114.100
Rückstellungen	900.462	1.706.437
Verbindlichkeiten	30.677.052	36.637.642
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	763.567.573	830.000.079
Sonstige betriebliche Erträge	6.058.990	5.914.774
Aufwendungen für das Spielgeschäft		
Personalaufwand	3.000.485	3.488.972
Abschreibungen	482.092	647.279
Sonstige betriebliche Aufwendungen	246.001.423	271.332.837
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	51.564.692	65.272.809
Sonstige Angaben		
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	49	51

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2003	2004
	€	€
Gewinnausschüttung	3.390.465	3.885.950

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 2003/2004

Im Geschäftsjahr 2003/2004 wurden die 114. und 115. Lotterie veranstaltet. Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 8,7 % erhöht. Dies resultiert aus einem verstärktem Verkauf mittels Call-Centern. Ebenfalls positiv wirkt sich die Zusammenarbeit mit Günther Jauch und RTL bei der Sendung "Die 5 Millionen SKL Show " aus.

Weitere Entwicklungen

Dem zunehmenden Konkurrenzumfeld, insbesondere auch durch lotterienaher gewinnspielorientierte (Gratis-) Angebote, wird durch Maßnahmen im Kundenbindungsbereich und durch Unterstützung der Vertriebsorganisation begegnet. Daher konzentriert sich die Werbeaussage auf den Premiumanspruch der SKL. Das wird auch durch die erfolgreiche Zusammenarbeit beim Fernsehformat mit Günther Jauch bei der „5 Millionen SKL Show“ umgesetzt.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Direktion	Dr. Rombach, Gerhard			Direktor
	Kapfelsperger, Werner			Stellvertretender Direktor
	Bode, Anke			Stellvertretende Direktorin
Staatslotterie-ausschuss	Illert, Stephan	Staatssekretär	Thüringer Finanzministerium	Vorsitzender
	von Kramer, Ruprecht	Leitender Ministerialrat	Finanzministerium Baden-Württemberg	stellvertretender Vorsitzender
	Gräf, Rainer	Ministerialdirigent	Hessisches Ministerium der Finanzen	
	Laubach, Herbert	Ministerialdirigent	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz	
	Niederalt, Claus	Ministerialrat	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen	
	Dr. Thode, Bernd	Ministerialrat	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Direktion

Die Mitglieder des Staatslotterieausschusses erhielten im Geschäftsjahr 2004 Vergütungen in Höhe von insgesamt 10.172,-- € (2003: 10.226,-- €). Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Bezüge der Direktion verzichtet.

* * *

VI. Stiftungen des Landes Rheinland-Pfalz

Europäische Rechtsakademie Trier (ERA).....	157
Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft	159
Polizeistiftung des Landes Rheinland-Pfalz	160
Stiftung Bahnhof Rolandseck	161
Stiftung „Entschuldungshilfe für Straffällige in Rheinland-Pfalz“	163
Stiftung Familie in Not	165
Stiftung Hambacher Schloss	167
Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz	169
Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation	171
Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur	172
Stiftung Rheinland-Pfalz für Opferschutz	173
Stiftung Staatliches Görres-Gymnasium	175
Stiftung Villa Musica	176

Europäische Rechtsakademie Trier (ERA)

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Trier

Stiftungszweck:

Die ERA hat die Aufgabe, den mit der Anwendung und Ausfüllung des europäischen Rechts befassten Personen und Stellen in den Mitgliedstaaten und weiteren europäischen Staaten, die an der engen Zusammenarbeit mit der Europäischen Union interessiert sind, vertiefte Kenntnisse des europäischen Rechts, insbesondere des Gemeinschaftsrechts, und seiner jeweiligen Anwendung zu vermitteln und einen wechselseitigen umfassenden Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Die Akademie strebt dieses Ziel an, indem sie insbesondere zur beruflichen Weiterbildung Kurse, Tagungen, Seminare und Expertenkolloquien veranstaltet, Publikationen herausgibt und ein Forum für Diskussionen zur Verfügung stellt.

Stiftungskapital: 4.339.907 -, €

Stifter: Gründungstifter:
Land Rheinland-Pfalz, Großherzogtum Luxemburg, Stadt Trier, Verein zur Förderung einer europäischen Rechtsakademie e.V.
Zustifter:
Bundesrepublik Deutschland, die deutschen Bundesländer, Sparkasse Trier sowie
vierzehn weitere Mitgliedstaaten der Europäischen Union

Stiftungsdaten

		2003	2004
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	28.643.260	27.648.563
	Anlagevermögen	16.454.893	15.845.305
	Umlaufvermögen	12.186.239	11.770.006
	Eigenkapital	4.742.133	4.893.496
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	12.489.711	12.062.843
	Rückstellungen	167.700	174.420
	Verbindlichkeiten	11.109.335	10.201.856
Aus der G & V	Umsatzerlöse	1.481.147	1.621.203
	Erträge aus Zuwendungen und der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	3.332.311	3.397.742
	Personalaufwand	1.989.266	2.094.550
	Abschreibungen	491.310	480.800
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.597.652	2.453.156
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 113.260	151.362

Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	41	41
	Zuschüsse des Landes	2.340.558	2.280.558

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Direktion	Dr. Wolfgang Heusel Luc Doeve			Direktor Stv. Direktor
Vorstand	Jean-Philippe Rageade Herbert Mertin	Minister der Justiz	Land Rheinland-Pfalz	Stv. Direktor Vorsitzender
Stiftungsrat	Guisseppi Gargani Klaus-Heiner Lehne Jacques Santer Christoph Grimm	MdEP MdEP Präsident des Landtags Rheinland-Pfalz	Großherzogtum Luxemburg Land Rheinland-Pfalz	Mitglied Mitglied Präsident Vizepräsident
	Gernot Mittler	Minister der Finanzen	Land Rheinland-Pfalz	Mitglied
Kuratorium	sowie 22 weitere Mit- glieder aus dem Kreis der Stifter und Zustifter John Toulmin sowie 50 weitere Mitglieder aus dem europäischen Bereich	Richter		Vorsitzender

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Direktion

Die Angabe der Bezüge der Direktion unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB analog.
Die Mitglieder der Gremien erhielten keine Vergütungen.

* * *

Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Trier

Stiftungszweck:

Die Stiftung dient der wissenschaftlichen Erforschung des Arbeitsrechts und der Rechtsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft

Stiftungskapital: 0,-- €

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2003	2004
	T€	T€
Fördervolumen	1.380	797
Anzahl der geförderten Projekte	---	---
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	15	15

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Direktion	Prof. Dr. Birk, Rolf		Universität Trier	
	Prof. Dr. Sadowski, Dieter		Universität Trier	
Beirat	Prof. Dr. Ockenfels, Wolfgang		Universität Trier	Vorsitzender
	Prof. Dr. Harges, Heinz- Dieter		Universität Trier	
	Prof. Dr. Raab, Thomas		Universität Trier	
	Prof. Reiff, Peter		Universität Trier	
	Prof. Dr. Windolf, Paul		Universität Trier	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Direktion

Die Mitglieder des Beirates erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Direktion unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Polzeistiftung des Landes Rheinland-Pfalz

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Mainz

Stiftungszweck:

Unterstützung von Bediensteten der Polizei und deren Familienangehörigen bei Unglücksfällen und in sonstigen Notlagen, welche sich infolge oder im Zusammenhang mit der Dienstausübung ergeben sowie die Förderung kultureller und sportlicher Betätigungen bei der Polizei, welche darauf gerichtet sind, das Ansehen der rheinland-pfälzischen Polizei oder das Verhältnis Bürger/Polizei zu optimieren.

Stiftungskapital: 160.013,86 €

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2003	2004
	T€	T€
Fördervolumen	19	10,2
Anzahl der geförderten Projekte	9	7
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Büttner, Winfried			
Vorstand	Scharbach, Ernst	Vorsitzender des Hauptpersonalrates Polizei	Ministerium des Innern und für Sport	Vorsitzender
	Laux, Joachim	Leitender Ministerialrat	Ministerium des Innern und für Sport	stellvertretender Vorsitzender
	Barz, Hermann-Josef	Vorstandmitglied des Hauptpersonalrates Polizei	Ministerium des Innern und für Sport	
	Blatt, Werner	Inspekteur der Polizei	Ministerium des Innern und für Sport	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Stiftung Bahnhof Rolandseck

Allgemeine Angaben zum Stiftung:

Sitz: Remagen

Stiftungszweck:

Erhaltung des unter Denkmalschutz stehenden, klassizistischen Bauwerks Bahnhof Rolandseck, die Erhaltung des Arp-Museums und die Förderung von Kunst und Wissenschaft.

Stiftungskapital:

Grundstücke und Gebäude

Stifter:

Land Rheinland-Pfalz

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital T€	Anteil T€	%
Vermietungs-Gesellschaft Bahnhof Rolandseck mbH Sitz: Remagen Gegenstand ist die gewerbliche Vermietung von Räumen im Bahnhof Rolandseck.	25,56	25,56	100

Kennzahlen

	2003 T€	2004 T€
Fördervolumen	360	460
Anzahl der geförderten Projekte	12	14
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1	1

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Wilhelm, Ingo	Regierungsdirektor	Ministerium für Wissen-schaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur	
Vorstand	Morsblech, Nicole	Mitglied des Land-tags Rheinland-Pfalz		Vorsitzende
	Härtel, Roland	Staatssekretär	Ministerium für Wissen-schaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur	stellvertretender Vorsitzender
	Graf von Borries, Detlof	Pensionär		

Stiftungsrat	Dr. Pföhler, Jürgen	Landrat	Landkreis Bad Neuenahr- Ahrweiler	Vorsitzender
	Schumacher, Adelheid	Regierungs- angestellte	Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur	
	Beck, Kurt	Ministerpräsident	Staatskanzlei	
	Mittler, Gernot	Staatsminister	Ministerium der Finanzen	
	Prof. Dr. Zöllner, Jürgen	Staatsminister	Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Vorstandes und des Stiftungsrates erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Stiftung Entschuldungshilfe für Straffällige in Rheinland-Pfalz

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Mainz

Stiftungszweck:

Behebung oder Linderung der finanziellen Situation von Straffälligen, um ihre Wiedereingliederung in die Gesellschaft zu fördern und der Rückfallgefahr entgegenzuwirken.

Stiftungskapital:

153.387 €

Stifter:

Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2003	2004
	T€	T€
Fördervolumen	56	28
Anzahl der geförderten Projekte	3	4
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Jullien, Alfred	Sachbearbeiter	Ministerium der Justiz	
	Kairo, Friedrich	Sachbearbeiter	Ministerium der Justiz	
Vorstand	Meiborg, Gerhard	Ministerialdirigent	Ministerium der Justiz	
	Dr. Michelitsch-Traeger, Ingrid	Leitende Psychologiedirektorin	Ministerium der Justiz	
Kuratorium	Burgard, Dieter	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz		
	Creutzmann, Jürgen	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz		
	Meurer, Elfriede	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz		
	Prof. Dr. Schmitt	Lehrstuhl Psychologie	Gesamthochschule Essen	
	Stuppi, Jürgen	Oberamtsrat	Liga der freien Wohlfahrtsverbände in Rheinland-Pfalz	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder der Geschäftsführung, des Vorstandes und Kuratoriums erhielten keine Vergütung.

* * *

Stiftung Familie in Not

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Mainz

Stiftungszweck:

Die Stiftung verfolgt den Zweck, schwangeren Frauen und Familien, die sich in einer außergewöhnlichen Not- oder Konfliktlage befinden, schnelle und auf den Einzelfall abgestimmte finanzielle Hilfen zu ermöglichen.

Außerdem ist die Stiftung Zuwendungsempfänger der Mittel der Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“ und somit verantwortlich für die Bewilligung und Verteilung der Bundesstiftungsmittel (2004 wurden aus Mitteln der Bundesstiftung 4.672 Bewilligungen mit über 4,296 Mio. € ausgesprochen).

Die nachfolgenden Zahlenangaben (Fördervolumen, Anzahl der geförderten Projekte) betreffen ausschließlich die Landesstiftung. Das angegebene Personal bezieht sich sowohl auf die Landesstiftung als auch auf die Bundesstiftung.

Stiftungskapital: 8.189.043 €

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2003	2004
	T€	T€
Fördervolumen	453	401
Anzahl der geförderten Projekte	353	253
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4	4

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Hötzel, Wolfgang	Ltd. Ministerialrat	Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit	Vorsitzende
	Krähe, Beate	Oberamtsrätin	Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit	
Stiftungsrat	Dreyer, Malu	Staatsministerin	Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit	
	Dr. Groß, Richard	Landrat	Landkreis Trier-Saarburg	
	Hötzel, Wolfgang	Ltd. Ministerialrat	Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit	

Karwatzki, Doris	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen
Keggenhoff, Werner	Präsident	Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung
Dr. Kugel, Birgit	Direktorin	Caritasverband Trier
Morgenstern, Christine	Ministerial- dirigentin	Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend
Thalmann, Brigitte	Abteilungsleiterin für Beratungs- dienste	Diakonisches Werk Pfalz
Dr. Zeh, Barbara	Geschäftsführerin	Pro Familia Landesverband Rheinland-Pfalz

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Stiftungsrates erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Stiftung Hambacher Schloss

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Neustadt an der Weinstraße

Stiftungszweck:

Das Hambacher Schloss als bedeutende Historische Stätte für die Entwicklung der Demokratie in Deutschland und die Europäische Zusammenarbeit zu erhalten und zu pflegen.

Stiftungskapital: 1. Hambacher Schloss, (= Grundstücke Fl.Nr. 2856, 2857 und 2859/142)
2. Ausstellungsobjekte, die bisher Dauerleihgabe des Landes waren

Stifter: Land Rheinland-Pfalz
Landkreis Bad Dürkheim
Bezirksverband der Pfalz
Stadt Neustadt

Kennzahlen

	2003	2004
	T€	T€
Fördervolumen als jährliche Stiftungszuwendung	125	125
Anzahl der geförderten Projekte	zzgl. Bundesmittel 75 ---	zzgl. Bundesmittel 75 ---
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	10	10

Organe / Gremien und ihre Mitglieder: (bis zur Umwandlung)

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Walter, Susanne	Geschäftsführerin		
Vorstand	Prof. Dr. Zöllner, Jürgen	Staatsminister	Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur	Vorsitzender
	Bauer, Iris	Regierungsangestellte	Staatskanzlei	
	Kreckel, Renate	Ministerialdirigentin	Ministerium der Finanzen	
	Löffler, Hans-Georg	Oberbürgermeister	Stadt Neustadt a.d.W.	
	Röhl, Sabine	Landrätin	Landkreis Bad Dürkheim	
	Weis, Cornelia	Ministerialrätin	Ministerium des Innern und für Sport	
	Wieder, Theo	Bezirksverbandsvorsitzender	Bezirksverband der Pfalz	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Mainz

Stiftungszweck:

Materielle und ideelle Förderung von Maßnahmen zum Schutz und zur Entwicklung von Natur und Landschaft.

Stiftungskapital: 4.090.335,05 €

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2003 T€	2004 T€
Fördervolumen und eigene Projekte	227	422
Anzahl der geförderten Projekte und eigene Projekte	43	56
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	3	3

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Hauptamtliche Geschäftsführung	Steinhaus, Michael	Geschäftsführer	Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz	
Vorstand	Conrad, Margit	Staatsministerin	Ministerium für Umwelt und Forsten	Vorsitzende
	Dr. Betz, Monika	Leiterin der Abteilung Umwelt und Genehmigung	BASF AG	
	Braun, Manfred	Naturschutzreferent	Struktur- und Genehmi- gungsdirektion (SGD) Nord SWR	
	Klein, Dieter	Hauptabteilungs- leiter a.D.		
	Nagel, Clemens	Ehemaliges Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz		
	Prof. Dr. Preuß, Günter	Emeritierter Professor		
	Prof. Reisinger, Heinrich		Fachhochschule	
	Dr. Rüdiger, Wolfgang	Ministerialdirigent	Ministerium des Innern und für Sport	

Schminke, Paul Kurt	Vorstandsmitglied	Landesbank Rheinland-Pfalz
Schuler, Peter	Ehemaliges Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz	
Steffny, Horst	Ehemaliges Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz	Mitarbeiter der Landtagsfraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im Geschäftsjahr 2004 Vergütungen in Höhe von insgesamt 792,-- € (2003: 588,-- €). Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung verzichtet.

* * *

Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Mainz

Stiftungszweck:

Zweck der Stiftung ist die Förderung der wissenschaftlichen und technologischen Entwicklung in Rheinland-Pfalz.

Dazu fördert die Stiftung insbesondere Vorhaben der Grundlagenforschung, der anwendungsorientierten Forschung, neue Technologien sowie den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Wirtschaft des Landes.

Stiftungskapital: 103.932.995,-- €
(31.12.2004)

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2003	2004
	T€	T€
Fördervolumen	6.684	5.337
Anzahl der geförderten Projekte	35	33
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2,5	2,5

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Klempt, Brigitte	Leitende Ministerialrätin	Ministerium für Wissen- schaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur Staatskanzlei	Vorsitzender
	Vorstand	Beck, Kurt		
	Bauckhage, Hans- Artur	Staatsminister	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau	
	Mittler, Gernot	Staatsminister	Ministerium der Finanzen	
	Prof. Dr. Zöllner, Jürgen	Staatsminister	Ministerium für Wissen- schaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Kirchheimbolanden

Stiftungszweck:

Förderung von Kunst und Kultur im Land Rheinland-Pfalz, insbesondere der Erwerb und die Sicherung besonders wertvoller Kunstgegenstände und Kulturgüter, bedeutsame Vorhaben, Dokumentationen und Präsentationen sowie besondere Aufgaben der Förderung von Künstlerinnen und Künstlern sowie Kulturstätten.

Stiftungskapital: 89.650.000 €

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2003 T€	2004 T€
Fördervolumen	4.020	5.628
Anzahl der geförderten Projekte	72	75
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1,5	1,5

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Elsen, Edmund	Oberregierungsrat	Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur	
Vorstand	Beck, Kurt	Ministerpräsident	Staatskanzlei	Vorsitzender
	Mittler, Gernot	Staatsminister	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Prof. Dr. Zöllner, Jürgen	Staatsminister	Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur	
	Mertin, Herbert	Staatsminister	Ministerium der Justiz	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Stiftung Rheinland-Pfalz für Opferschutz

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Mainz

Stiftungszweck:

Individuelle ergänzende Unterstützung von Opfern von Straftaten und gemeinnützigen Opferschutzeinrichtungen.

Stiftungskapital:

500.000 €

Stifter:

Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2003	2004
	T€	T€
Fördervolumen	12	19
Anzahl der geförderten Projekte	6	10
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Referat 534		Ministerium der Justiz	
Vorstand	Pukall, Friedrich	Vizepräsident a.D. Landesgericht		Vorsitzender
	Schuler, Manfred	Leitender Ministerialrat a.D.		
	Wünsch, Dagmar	Vorsitzende Richterin am Oberverwaltungsgericht	OVG Rheinland-Pfalz	
Kuratorium	Mertin, Herbert	Staatsminister	Ministerium der Justiz	Vorsitzender
	Creutzmann, Jürgen	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz		
	Goschinak, Thekla	Dipl. Psychologin	Frauenhaus Frankenthal	
	Grabkowsky, Georg	Abteilungsleiter	Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung	
	Hübinger, Sylvia	Justizangestellte	Staatsanwaltschaft Bad Kreuznach	
	Janz, Friedrich	Leitender Regierungsdirektor	Amt für soziale Angelegenheiten Mainz	

Kirchberger, Franz	Polizeipräsident	Polizeipräsidium Mainz
Marz, Rainer	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz	
Preußinger, Hans-Heinrich	Präsident des Landeskriminalamtes	Landeskriminalamt Mainz
Reich, Beate	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz	
Schnabel, Heinz-Hermann	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz	
Thermann, Gisa	Oberstaatsanwältin	Staatsanwaltschaft Frankenthal

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder der Geschäftsführung, des Vorstandes und Kuratoriums erhielten keine Vergütung.

* * *

Stiftung Staatliches Görres-Gymnasium

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Koblenz

Stiftungszweck:

Zuschuß für schulische Zwecke des Görres-Gymnasiums Koblenz gemäß §§ 105 und 110 Abs. 3 SchulG.

Stiftungskapital:

200 ha Ackerland und 44 Erbbaugrundstücke

Stifter:

Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2003 T€	2004 T€
Fördervolumen	20,1	12,9
Anzahl der geförderten Projekte	---	---
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (ehrenamtlich)	2	2

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Weidenfeller, Magdalena	Richterin		
Vorstand	Trimbuch, Kurt	Ministerialrat	Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend Görres-Gymnasium	Vorsitzender
Beirat	Prof. Dr. Visser, Edzard	Schulleiter		
	Duchstein, Eberhard			
	Klein, Peter	Studiendirektor i.R.		
	Hendricks, Klaudia	Gruppenleiterin	Oberfinanzdirektion Koblenz	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Vorstandes und des Beirates erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Stiftung Villa Musica

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Mainz

Stiftungszweck:

Förderung der Musik, insbesondere durch

- a) Aus-, Fort- und Weiterbildung junger Musiker,
- b) Veranstaltungen und Konzerte,
- c) Unterstützung von Musikern.

Die Stiftung fördert kulturelle Maßnahmen sowie Einrichtungen und pflegt internationale Beziehungen.

Stiftungskapital:

21.134.628 €

Stifter:

Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2003	2004
	T€	T€
Fördervolumen (projektbezogene Ausgaben der Kurs- und Konzertbetriebe)	902	980
Anzahl der geförderten Projekte	68	73
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	9	9

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Karst, Kurt			
	Vorstand	Härtel, Roland	Staatssekretär	Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur
	Prof. Arp, Klaus		Musikhochschule Heidelberg-Mannheim	stellvertretender Vorsitzender
	Enderle, Dorothea	Ressortleiterin SWR 2	Südwestrundfunk	
	Hoffstadt, Ingeborg	Regierungsangestellte	Staatskanzlei	
	Moritz, Alfons	Ministerialrat	Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im Geschäftsjahr 2004 Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder in Höhe von insgesamt 8.640,-- € (Vorjahr: 9.120,-- €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *